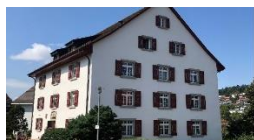




RECHENSCHAFTSBERICHT 2020



..... Allgemeine Verwaltung 2



..... Öffentliche Sicherheit 15



..... Bildung 30



..... Kultur und Freizeit 38



..... Gesundheit 40



..... Soziale Wohlfahrt 42



..... Verkehr 52



..... Umwelt und Raumordnung 55



..... Volkswirtschaft 62



..... Finanzen und Steuern Fehler! Textmarke nicht definiert.66



Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 24. August 2020

Sie war in allen Belangen speziell. So wie vieles im Jahr 2020! Am 24. August 2020 konnte die Gemeindeversammlung, welche ursprünglich auf Anfang Juni 2020 geplant war, doch noch durchgeführt werden. Dabei konnten alle Traktanden behandelt werden, welche auch im Juni auf der Traktandenliste vorgesehen waren. Als Premiere auf dem Dorfplatz Rudolfstetten, mit Nutzung der Infrastruktur des Dorfplatzkinos, welches in der Woche vom 17. bis 23. August 2020 erfreulicherweise ebenfalls durchgeführt werden konnte, durfte Gemeindeammann Josef Brem, rund 5 Minuten nach geplantem Versammlungsbeginn, von 2'676 Stimmberechtigten deren 181 an der Einwohnergemeindeversammlung begrüßen. Die Verspätung rührte daher, da die Vorkehrungen auf Grund der Covid-Pandemie mit der Erfassung der Kontaktdaten, der Abgabe von Schutzmasken und dem «Abstandhalten» eingehalten werden mussten. Dies führte vor Versammlungsbeginn beim Einlass zu einem «kleinen Stau».

Sämtliche gemeinderätliche Anträge wurden an der Versammlung gutgeheissen. Das Protokoll der Versammlung vom 11. November 2019 wie auch der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2019 fanden mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, Zustimmung.

Die drei traktandierten Einbürgerungsgesuche wurden ebenfalls mit grosser Mehrheit (180 bzw. 177 Ja-Stimmen) angenommen.

Bei der Jahresrechnung 2019 stand der erfreulich hohe und nicht erwartete Ertragsüberschuss, resultierend aus höheren Sondersteuern, nicht vollständig benötigten Aufwandspositionen, mitunter auf Grund der Haushaltsdisziplin des Gemeinde- und Schulpersonals und aller Behörden, im Fokus. Die Jahresrechnung 2019 wurde mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Der Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (GBZ) Freiamt (mit gleichzeitiger Gutheissung der Satzungen der GBZ Freiamt) wurde mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme angenommen. Der Beitritt der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg zur GBZ Freiamt per 1. Januar 2021 erfolgt vorbehältlich der Zustimmung durch den Regierungsrat des Kanton Aargaus.

Die Anpassung und Erhöhung des Stellenplans der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg um 250 % bzw. 2.5 Stellen auf neu 2'210 % für die Schaffung eines Regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes (KESD) sowie die Anpassung beim Regionalen Betriebsamt Mutschellen-Kelleramt wurden ebenfalls ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der nachträgliche Budgetkredit 2020 (Investitionsrechnung) über CHF 125'000 inkl. MwSt. (Bruttokredit) für die Anschaffung von 325 iPads für die Primarschule Rudolfstetten-Friedlisberg wurde ebenfalls gutgeheissen. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bedankten sich mit einem kräftigen Applaus bei der Firma Fiba GmbH bzw. Herrn Guido Brem für die Spende von total CHF 50'000.

Der vorgestellten Entwicklungsstrategie 2020-2035 basierend aus den Eckpfeilern Entwicklung und Verkauf Areal Isleren, Bachöffnung Gebiet Hofacker, Umzonung Landfläche Areal



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

ARA/Kläranlage sowie die Entwicklung des Gemeindehausareals wurde vom Souverän mittels konsultativer Abstimmung die Zustimmung erteilt. Die Konsultative Zustimmung bestätigt die angedachte Strategie des Gemeinderats für die Gemeindeentwicklung während den nächsten 15 Jahren, den einzelnen Strategiepunkten kommt jedoch keine rechtliche Verbindlichkeit zu. Die einzelnen Strategieeckpfeiler bedürfen einer separaten Traktandierung und Zustimmung durch die Gemeindeversammlung in den nächsten Jahren.

Mit der Genehmigung des Planungskredits/Verpflichtungskredits über CHF 390'000 inklusive MwSt. (Bruttokredit) für die Überbauung des Areals Gemeindehaus (Gemeindehauserweiterung, Werkhof, Gemeindesaal, Realisierung Wohnraum und Parkflächen) stimmten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum ersten Eckpfeiler der vorerwähnten Gemeindestrategie 2020-2035 zu. Der Rückweisungsantrag eines Stimmbürgers bezüglich Überarbeitung des Standortes des Werkhofes und Entsorgungssammelstelle wurde durch die Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ informierte Gemeindeammann Josef Brem über das Bauprojekt am Bahnhof (Punktbau), bei welchem es auf Grund eines Wechsels der Eigentumsverhältnisse eine Anpassung der Fassadengestaltung und daraus resultierend eine Projektänderung geben wird. Des Weiteren beantwortete der Gemeinderat einige Fragen und Voten aus den Reihen der anwesenden Personen.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Direktlinks „Gemeindeversammlung“ beachten).



Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 13. und 16. November 2020

Anfangs Oktober wurden die Traktandenlisten für die Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 13. November 2020, 19.30 Uhr, in der Burkertsmatt Sporthalle und die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 16. November 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle der Schulanlage Rudolfstetten, publiziert.

Die im Jahre 2020 aktuelle Pandemiesituation lässt es zu, dass Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Gemeindeversammlung direkt über einen Urnenentscheid abgewickelt und somit behandelt/entschieden werden können. Bei den anstehenden Geschäften sollen, bis auf die Einbürgerungsgesuche und die mündlichen Berichterstattungen, alle am Sonntag, 29. November 2020, der Gesamtheit der Stimmberechtigten zur Urnenabstimmung unterbreitet werden.

Der Gemeinderat machte es sich bei diesem Entscheid nicht einfach. Die aktuellen Coronafallzahlen stiegen massiv an und es war nicht sicher, wie sich die Situation in den nächsten drei Wochen entwickeln bzw. bis in drei Wochen entwickeln würde. Für den Gemeinderat stand der Schutz der Bevölkerung an erster Stelle. Gleichzeitig möchte man Bevölkerungskreise (insbesondere die Risikogruppen) nicht von der Versammlung bzw. der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte ausschliessen oder diese dabei ein- bzw. beschränken (Stichworte: Grosse Personenansammlungen vermeiden, zu Hause bleiben, Homeoffice, Maskenpflicht). Obwohl mit der Dreifachsporthalle Burkertsmatt ein sehr grosses Versammlungslokal zur Verfügung gestanden wäre, kam man um eine Maskenpflicht nicht herum, geschweige denn, es würden bei Versammlungen in geschlossenen (öffentlichen) Räumen wiederum Personenbeschränkungen eingeführt werden.

Der Aufwand für eine «Züglete» in die Burkertsmatt ist nicht unerheblich. Den Druckauftrag für die Versammlungseinladungen zu erteilen, beurteilte der Gemeinderat als nicht vorausschauend und ungenügend, dies bei einem hohen Risiko einer kurzfristigen Versammlungsabsage. In der Folge wären eine «Neuansetzung» oder schlussendlich die Durchführung von Urnenabstimmungen (im Dezember 2020 oder Januar 2021) notwendig. Es lässt sich daraus ablesen, dass die Gemeinde allenfalls ins Jahr 2021 ohne gültiges, geschweige denn rechtskräftiges, Budget 2021 «starten» müsste. Dies aus Sicht des Gemeinderats ohne zwingende Notwendigkeit (auf Grund einer Lagebeurteilung und Situationseinschätzung), und bei einem frühzeitigen «Handeln».

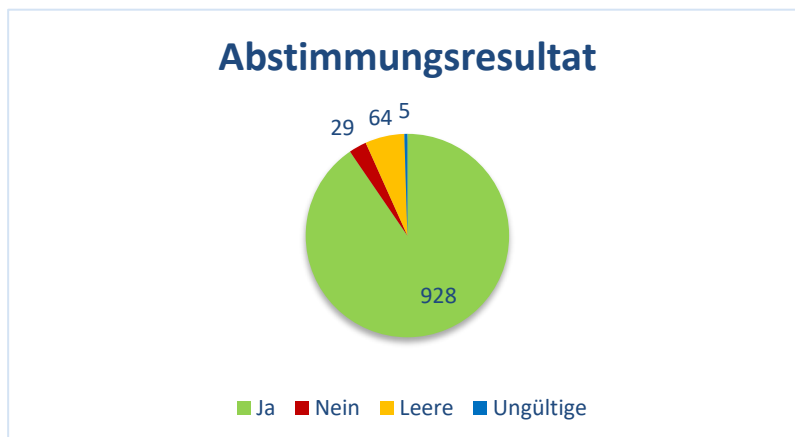
Die ursprünglichen «Einladungsbroschüren» wurden in Botschaften zu Handen der Urnenabstimmungen vom 29. November 2020 angepasst. Der Versand bzw. die Zustellung erfolgt mit den Abstimmungsunterlagen (eidgenössische und kantonale Volksabstimmungen), so dass die Unterlagen anfangs November 2020 bei den StimmbürgerInnen eintrafen.

Sämtliche gemeinderätliche Anträge wurden an der Abstimmung vom 29. November 2020 gutgeheissen.

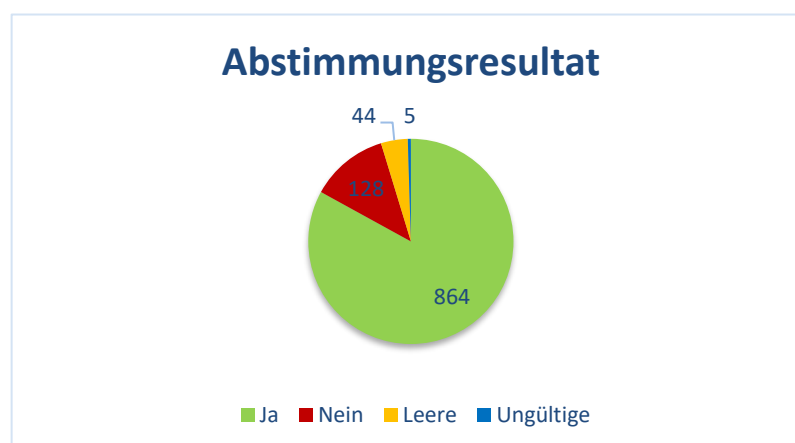


Abstimmungsergebnisse vom 29. November 2020 – Einwohnergemeindeversammlung

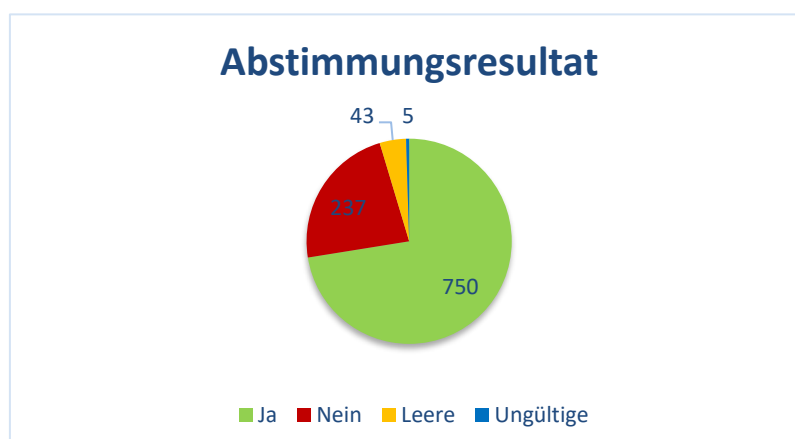
Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. August 2020



Traktandum 2: Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 595'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2020) für die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar der Kreisschule Mutschellen (Anteil Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 168'742)

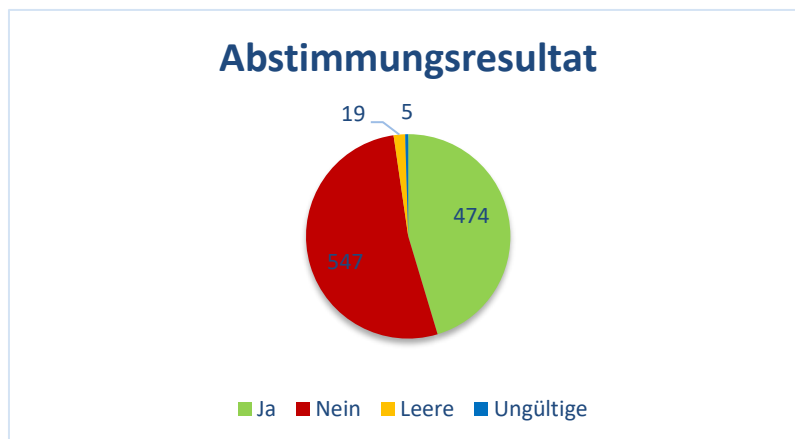


Traktandum 3: Genehmigung/Ermächtigung des Gemeindeverbands Regionale Alterszentren Bremgarten-Mutschellen-Kelleramt für eine Investitionsausgabe über CHF 25'800'000 (CHF 25.8 Mio.) für den Umbau und die Erweiterung des Alterszentrums Bärenmatt in Bremgarten (Finanzierung/Kapitalaufnahme über Verband)

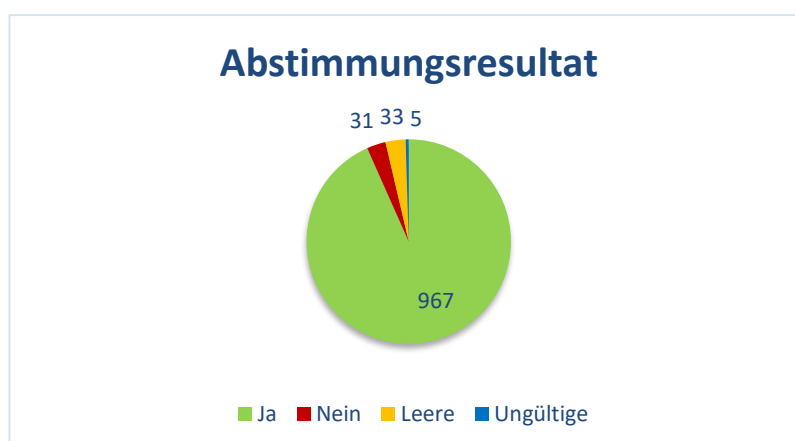




Traktandum 4: Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 2'050'000 inkl. MwSt. (Preisstand Juli 2020) für die Erstellung eines zusätzlichen Kunst-rasenfelds auf der Sportanlage Burkertsmatt (Anteil Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 711'350)

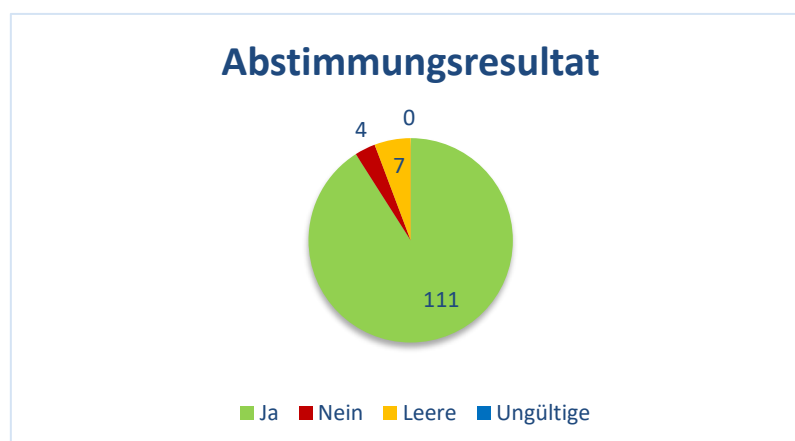


Traktandum 5: Genehmigung des Budgets 2021 mit einem Gemeindesteuerfuss von 95 % (unverändert bzw. gleichbleibend wie im Jahre 2020)



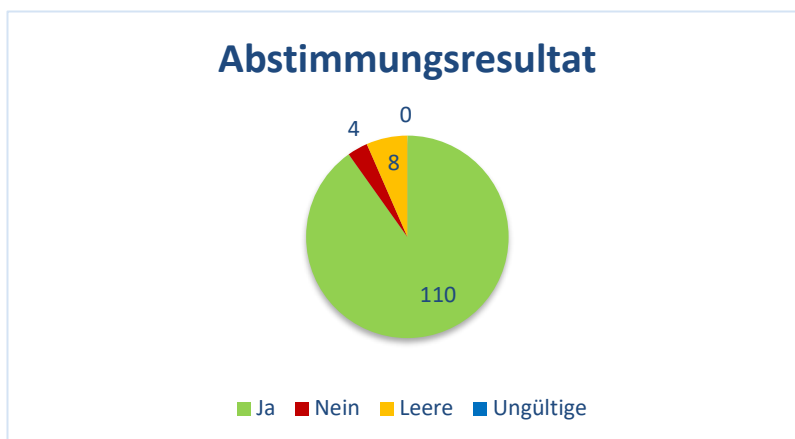
Abstimmungsresultate vom 29. November 2020 - Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. November 2019

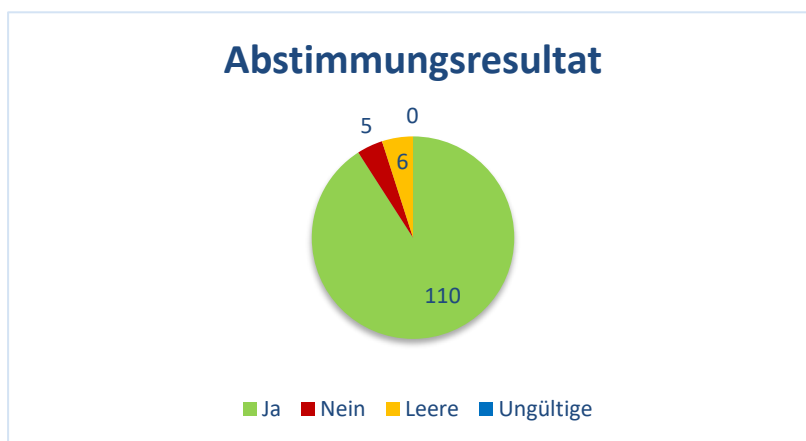




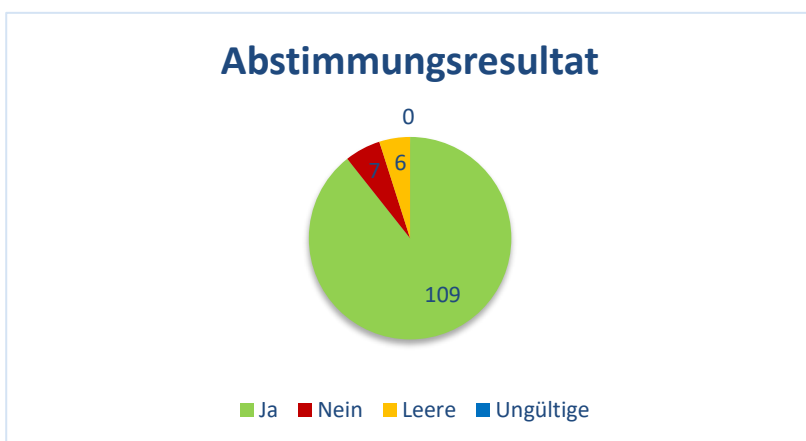
Traktandum 2: Genehmigung Rechenschaftsbericht 2019, schriftliche Berichterstattung



Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2019



Traktandum 4: Genehmigung des Budgets 2021



Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Startseite „Direktlinks“, Rubrik Gemeindeversammlung, beachten).



Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2020 wurden 8 (Vorjahr 14) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

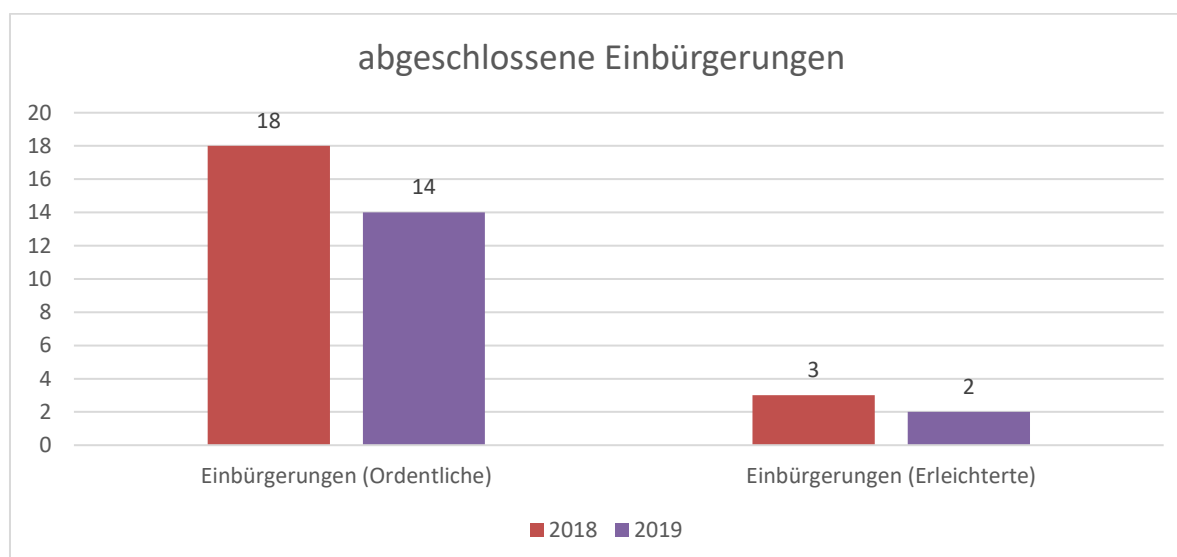
Erleichterte Einbürgerungen:

Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. Im Jahr 2020 wurden 3 (2) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommnisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Neuseeland		2
Spanien	1	
Italien	4	
Kosovo	3	
Nordmazedonien		1
Total 2020	8 (Vorjahr: 14)	3 (Vorjahr: 2)

Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2020 konnten 18 (14) ordentliche und 2 (2) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.



Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 29 (42) Sitzungen im Jahre 2020 ab. Dabei behandelte er 481 (587) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheinen anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2020

Wie jedes Jahr war das ganze Gemeindepersonal auf den Personalausflug sehr gespannt. Alle, ausser der Werkhof und das Hauswartteam, wussten nicht, wohin wir gehen würden. Wir trafen uns am 21. August 2020 um 7:00 voller Vorfreude vor dem Gemeindehaus und begaben uns in den Car. Wir waren alle aufgeregt, wohin es gehen würde, denn wir fuhren immer mehr in die Innerschweiz. Die Einen tippten auf Schwyz, die Anderen auf Brunnen und andere waren der Meinung, es würde in die Berge gehen. Nach ca. einer Stunde Fahrt, bekamen wir die Info, dass wir uns im Restaurant «Weisses Rössli» in Brunnen mit Kaffee und Gipfeli stärken.

Nach der kurzen Stärkung ging es um 8:30 Uhr in Richtung Muotathal weiter. Das Ziel: Die Talstation der neuen Stoss-Bahn. Die im Jahre 2017 eröffnete Standseilbahn beförderte uns auf den Stoos. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, um an einer sehr interessanten Führung der neuen Bahn teilzunehmen. Es war sehr eindrücklich, wie diese geplant und gebaut wurde.



Nach der Führung spazierten wir zur Sesselbahn Frönlalpstock. Auf dem Gipfel genossen wir die grossartige Aussicht über die drei Seen. Nach dem kurzen Spaziergang und dem Bestaunen der Aussicht waren alle hungrig. Schon auf dem Sessellift nach oben wurde diskutiert, was es wohl zum Mittagessen geben würde. Älpler Macaronen war das meistgenannte Menu. Im Gipfelrestaurant Frönlalpstock servierte man den Vegetariern tatsächlich Älpler Maccaronen und für die anderen gab es Rindsgulasch mit Kartoffelstock und Gemüse. Die Stimmung am Tisch war ausgelassen und ausgezeichnet.

Nachdem alle gestärkt waren, genossen wir auf dem Sessellift ein weiteres Mal die wunderschöne Aussicht der Berge. Es ging wieder mit der Stoss-Bahn ins Tal und manche hatten schon fast das Gefühl auf einer Achterbahn zu sein.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Weiter ging es mit dem Car nach Obfelden. Wir fragten uns, was es denn Spannendes in Obfelden gibt. Wir hielten vor dem Gebäude mit der Aufschrift «Action World» an. Dort konnten wir auswählen zwischen Adventure Golf und einem Escape Room. Adventure Golf ist wie Minigolf. Es hat viel spezielle Hindernisse, ist anspruchsvoller sowie abenteuerlich. Ein Escape Room ist wie eine Schnitzeljagd. Wir wurden in einem Raum eingeschlossen und bekamen über einen Lautsprecher unser erstes Rätsel. Dies mussten wir lösen, um das nächste Rätsel zu bekommen. Das Ziel ist es, innerhalb einer Stunde aus dem Raum durch die gelösten Aufgaben zu entkommen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird man von den Mitarbeitern erlöst. Allen hat das Minigölfeln sowie das Lösen der Rätsel sehr gefallen.

Nach diesem ereignisreichen und heissen Tag machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Rudolfstetten-Friedlisberg.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Team des Werkhofes und den Hauswarten, die diesen genialen Ausflug geplant, organisiert und durchgeführt haben.

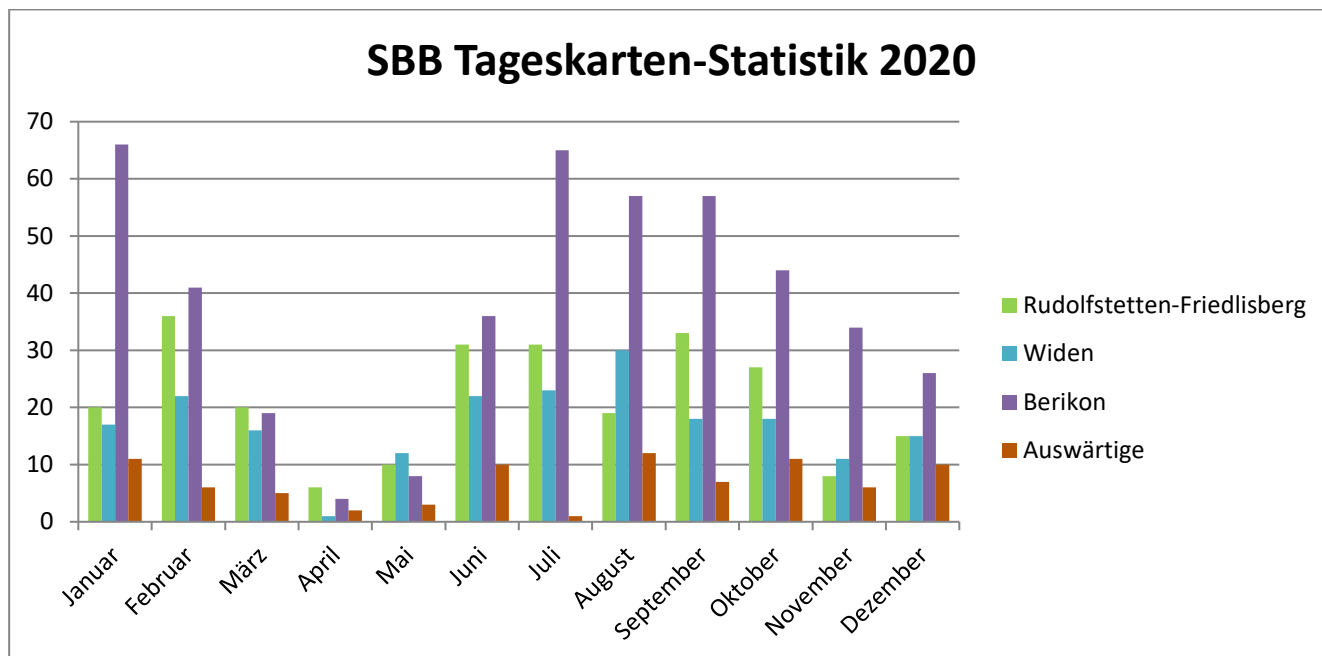
Stephanie Wyss, Lernende 1. Lehrjahr





SBB Tageskarte

Die SBB Tageskarte berechtigt zu einem Preis von CHF 45 schweizweit für einen Tag zu reisen. Von den insgesamt vorhandenen 1464 SBB Tageskarten, wurden davon 256 alleine in Rudolfstetten-Friedlisberg verkauft. Der Rest wurde in Widen und Berikon oder an Auswärtige verkauft. Bezogen werden können die Tageskarten bei der Gemeindekanzlei Berikon.



Personal

Mutationen

Eintritte:

Stephanie Wyss, Berufslernende Kauffrau E-Profil

Austritte:

Luca Lustenberger, Mitarbeiter Abteilung Bau & Planung

Nikola Radošević, Mitarbeiter Abteilung Finanzen

Jubiläen

25 Jahre Urs Schuhmacher, Gemeindeschreiber



Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %	Anteil Ja/Nein
9. Februar 2020	Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen»	314	632	36.3	■ Ja ■ Nein
	Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung); Änderung vom 14. Dezember 2018	575	382	36.6	■ Ja ■ Nein
	Gesetz über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht (KBüG); Änderung vom 7. Mai 2019	634	270	35.0	■ Ja ■ Nein
27. September 2020	Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»	646	739	52.5	■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 27. September 2019 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)	597	766	52.0	■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG, Steuerliche Berücksichtigung Kinderdrittbetreuungskosten)	500	861	51.9	■ Ja ■ Nein
Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbersatzgesetz, EOG)	740	633	52.2	■ Ja ■ Nein
Bundebeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge	761	619	52.5	■ Ja ■ Nein
Änderung vom 10. Dezember 2019 der Verfassung des Kantons Aargau (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule)	708	459	46.1	■ Ja ■ Nein
Änderung vom 10. Dezember 2019 des Schulgesetzes (Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule)	686	475	46.0	■ Ja ■ Nein
Änderung vom 3. März 2020 des Energiegesetzes des Kantons Aargau (EnergieG)	593	602	46.7	■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

29. November 2020	Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 „Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt“	478	633	42.2	■ Ja ■ Nein
	Volksinitiative vom 21. Juni 2018 „Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten“	378	717	41.6	■ Ja ■ Nein
	Verfassung des Kantons Aargau (Umsetzung des Bundesgesetzes über Geldspiele); Änderung vom 30. Juni 2020	914	98	39.3	■ Ja ■ Nein

Wahl von sechs (6) Bezirksrichterinnen und Bezirksrichtern am Bezirksgericht Bremgarten;
Amtsperiode 2021/2024 vom 27. September 2020

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
27. September 2020	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Melliger Erika (bisher)	450	Ja
	Kellenberger Evelyne (bisher)	556	Ja
	Sekinger Bruno (bisher)	486	Ja
	Huber Eduard (bisher)	523	Ja
	Brunner Edwin (bisher)	394	Ja
	Moser Matthias	388	Nein
	Oehler Monika	446	Ja
	Vereinzelt gültige Stimmen	15	



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Wahl von vier (4) Friedensrichterinnen und Friedensrichtern im Kreis VII des Bezirks Bremgarten vom 27. September 2020

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
27. September 2020	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Oettli Walter (bisher)	500	Ja
	Hausherr Stefan (bisher)	602	Ja
	Küng Rolf (bisher)	517	Ja
	Baumgartner Guido Joseph	316	Nein
	Rau Lilian	495	Ja
	Vereinzelt gültige Stimmen	21	

Wahl von sieben (7) Mitgliedern des Schulrates des Bezirks Bremgarten; Amtsperiode 2021/2024 vom 27. September 2020

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
27. September 2020	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Marbach Stroppel Judith (bisher)	400	Ja
	Hueber Karin (bisher)	411	Ja
	Weber-Scherrer Margrit (bisher)	468	Ja
	Bruggisser Martina Elisabeth (bisher)	424	Ja
	Peter Elisabeth (bisher)	452	Ja
	Speciale-Studer Andrea (bisher)	431	Ja
	Bürgi Philipp	420	Ja
	Rey Andrea Barbara	384	Nein
	Vereinzelt gültige Stimmen	5	

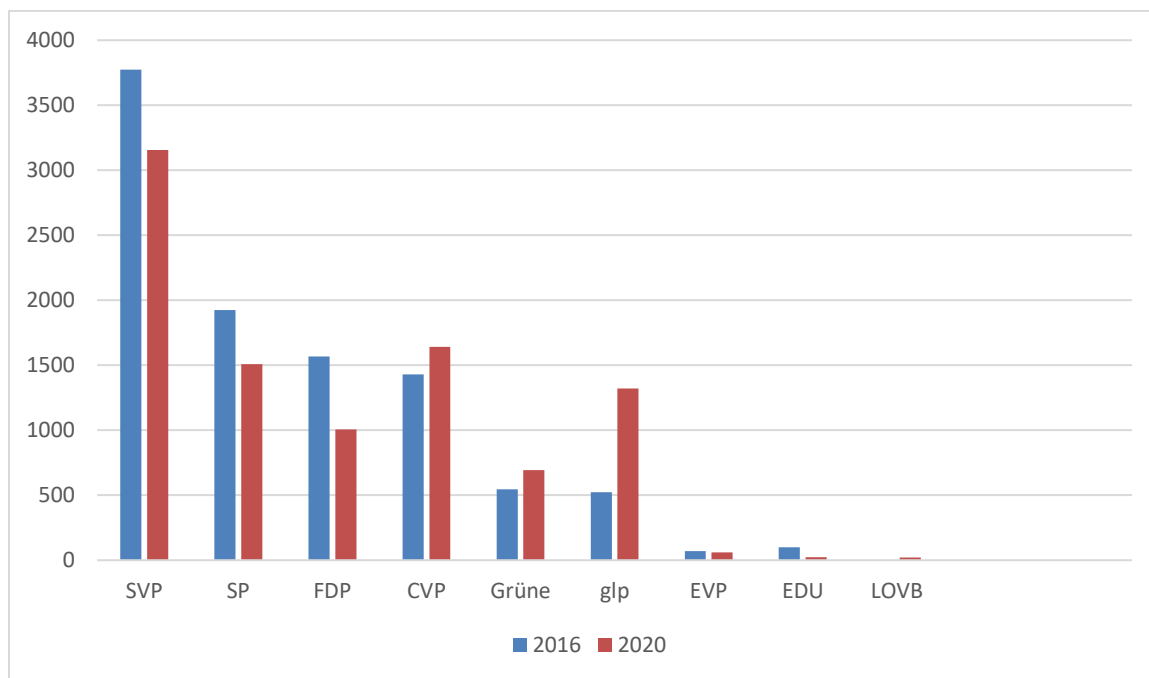
Ersatzwahl von einem (1) Mitglied der Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 vom 27. September 2020

Datum	Wahl Bezirksrichterinnen/Bezirksrichter (6 Sitze 1. Wahlgang)		
27. September 2020	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Behringer Anton	240	Nein
	Brem Matthias	575	Ja
	Vereinzelt gültige Stimmen	35	



Wahl von 16 Mitgliedern des Grossen Rats vom 18. Oktober 2020

Am Wahlwochenende vom 18. Oktober 2020 standen die kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen auf dem Programm. Bei den Grossratswahlen handelt sich um eine Proporzwahl, bei welcher die Arbeit des Wahlbüros aufwändiger ist als bei einer Mehrheitswahl. Mit den Vorbereitungs- und Erfassungsarbeiten wurde deshalb bereits am Samstag begonnen. Nachfolgende Grafik zeigt die Resultate der Grossratswahlen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg im Vergleich zum Jahre 2016 auf.





Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrats vom 18. Oktober 2020

Bei den Regierungsratswahlen gelang in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Markus Dieth das beste Resultat (390 Stimmen). An zweiter Stelle folgte Stephan Attiger (381 Stimmen), gefolgt von Alex Hürzeler (352 Stimmen), Jean-Pierre Gallati (321 Stimmen), Dieter Egli (275 Stimmen) und Christiane Guyer (265 Stimmen). Die restlichen sechs Kandidaten verzeichneten jeweils unter 125 Stimmen. Kantonal zeigte sich folgendes Ergebnis:

Gesamterneuerungswahl (5 Sitze / 1. Wahlgang)

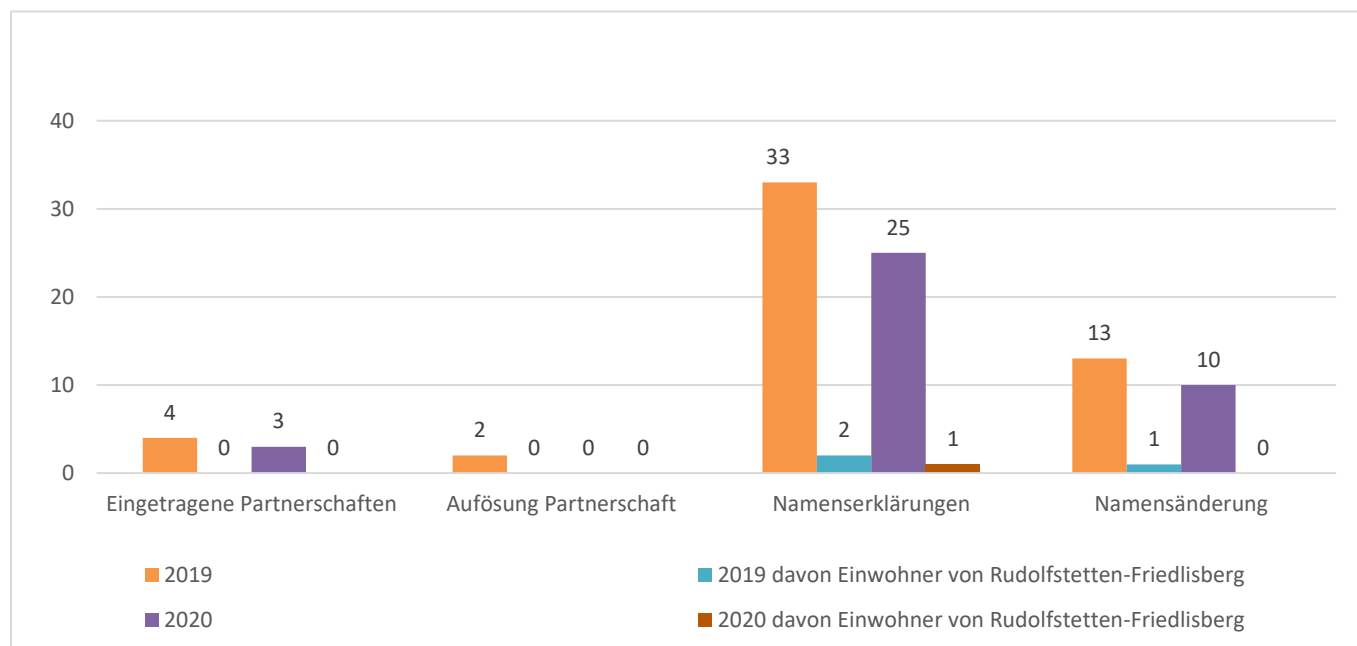
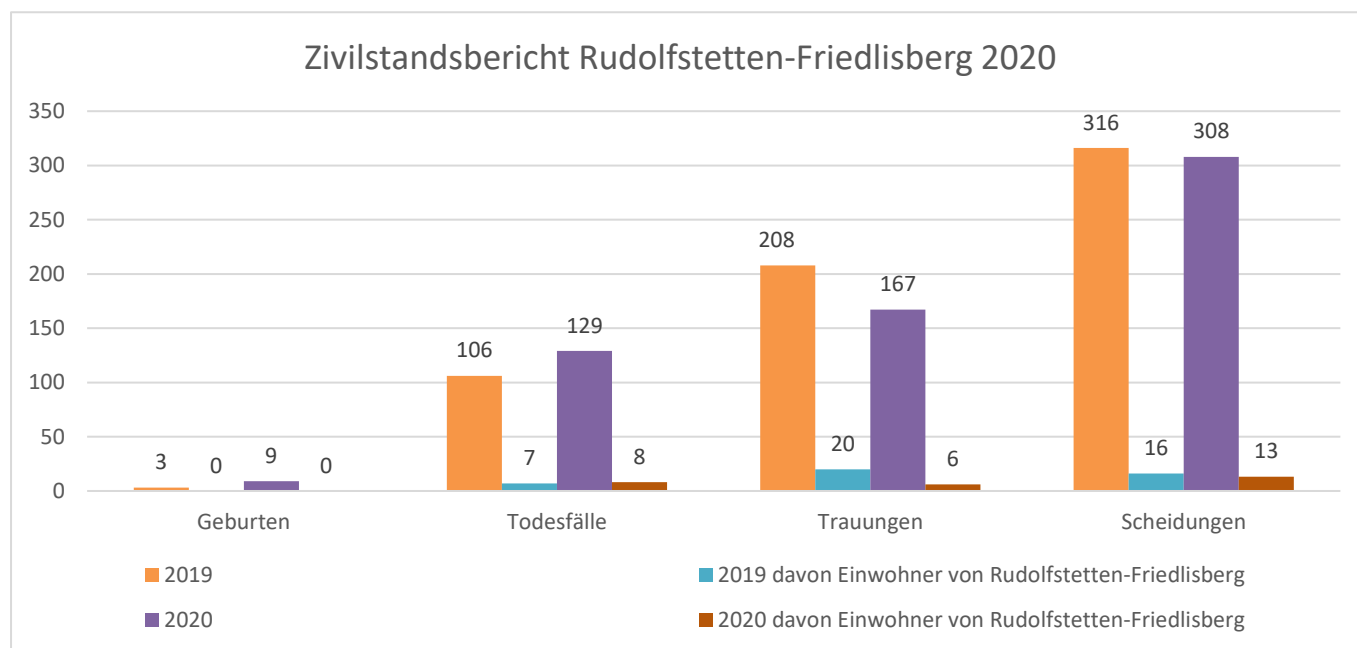
Datum	Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrats für die Amtsperiode 2021/2024		
18. Oktober 2020	Kandidaten	Stimmen	Gewählt Ja/Nein
	Dieth Markus (bisher)	95'611	Ja
	Attiger Stephan (bisher)	95'404	Ja
	Hürzeler Alex (bisher)	87'413	Ja
	Gallati Jean-Pierre (bisher)	74'492	Ja
	Egli Dieter	69'747	Nein
	Guyer Christiane	60'103	Nein
	Hegglin Patricia	20'707	Nein
	Sutter Zoe	15'746	Nein
	Dickson Cybel	15'509	Ja
	Lischer Pius	8'684	Nein
	Schöni Theres	8'597	Nein
	Zurfluh Stephan	4'397	Nein
	Vereinzelte gültige Stimmen	15'566	

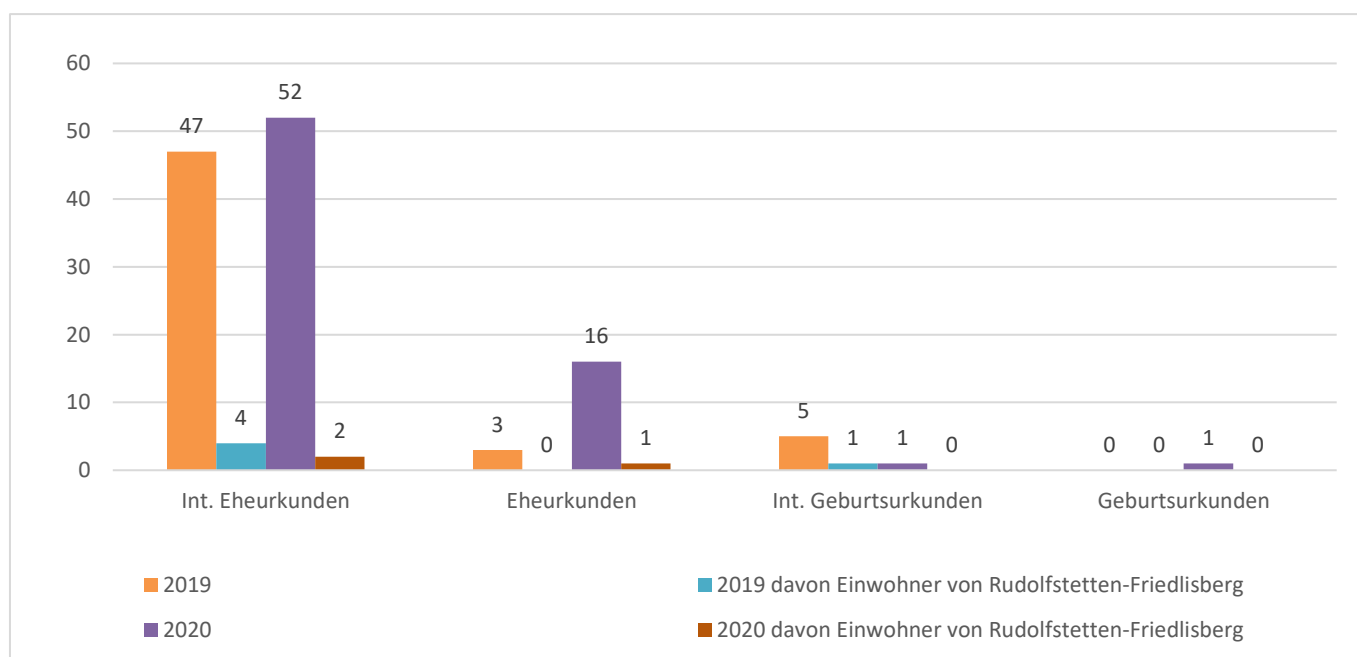
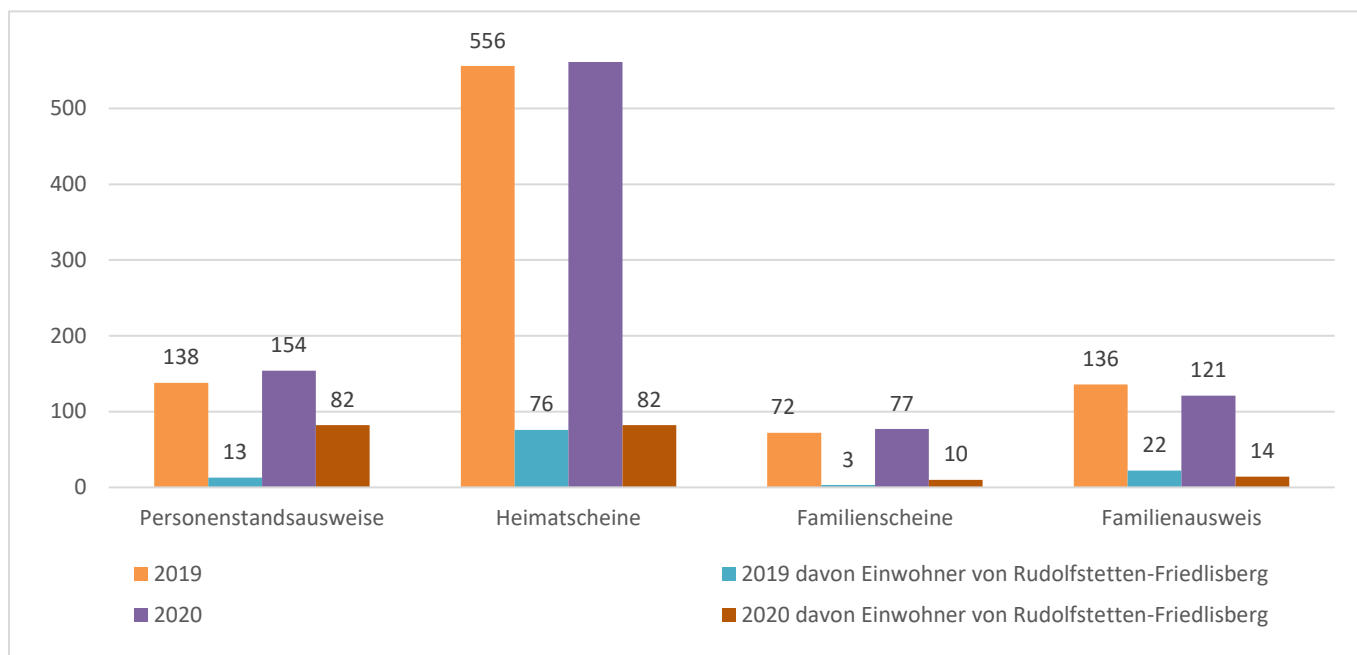


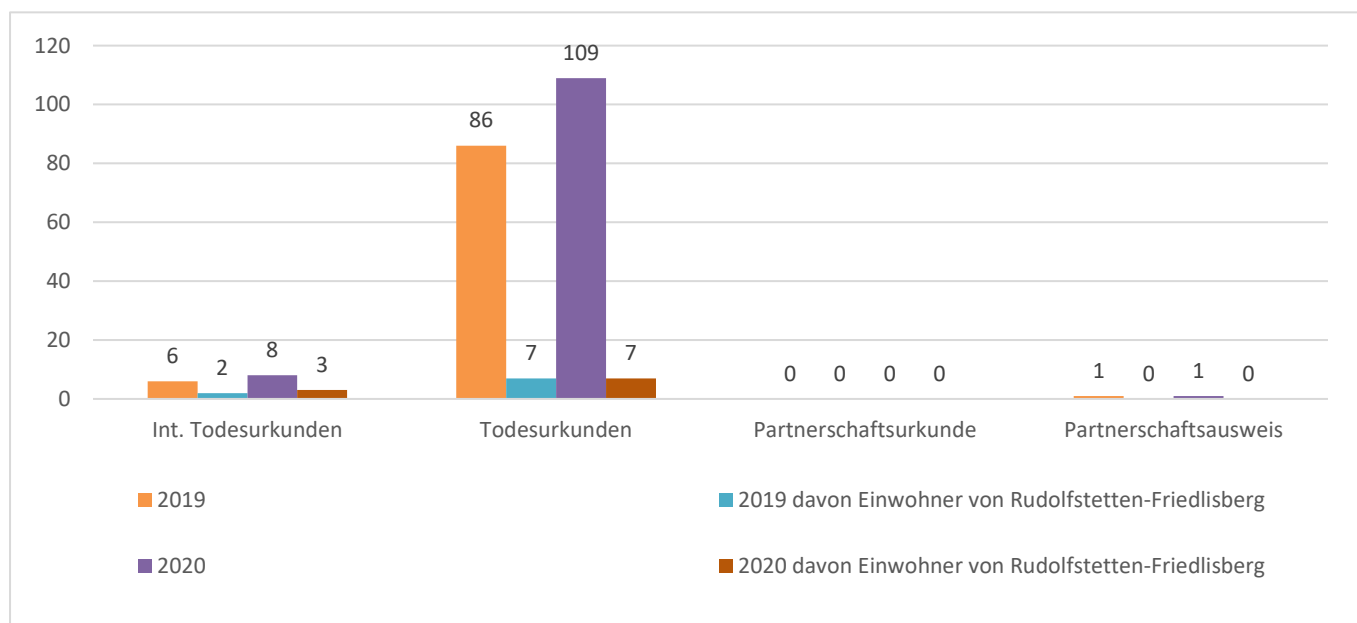
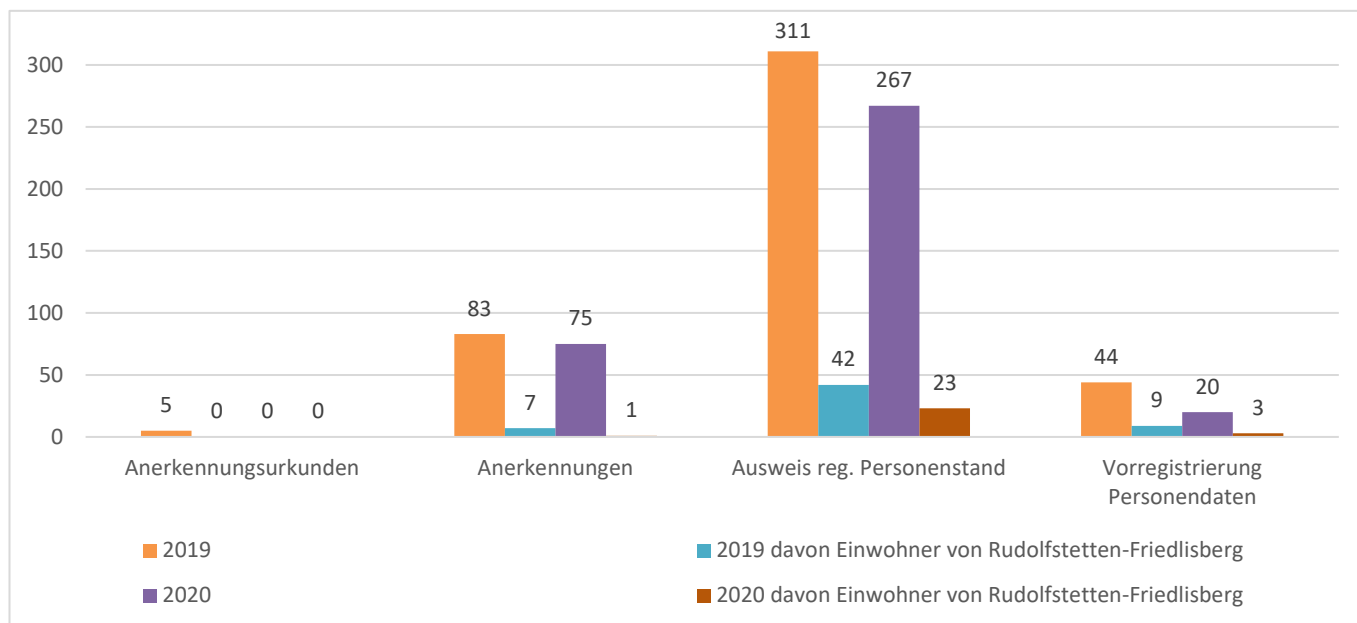
Öffentliche Sicherheit

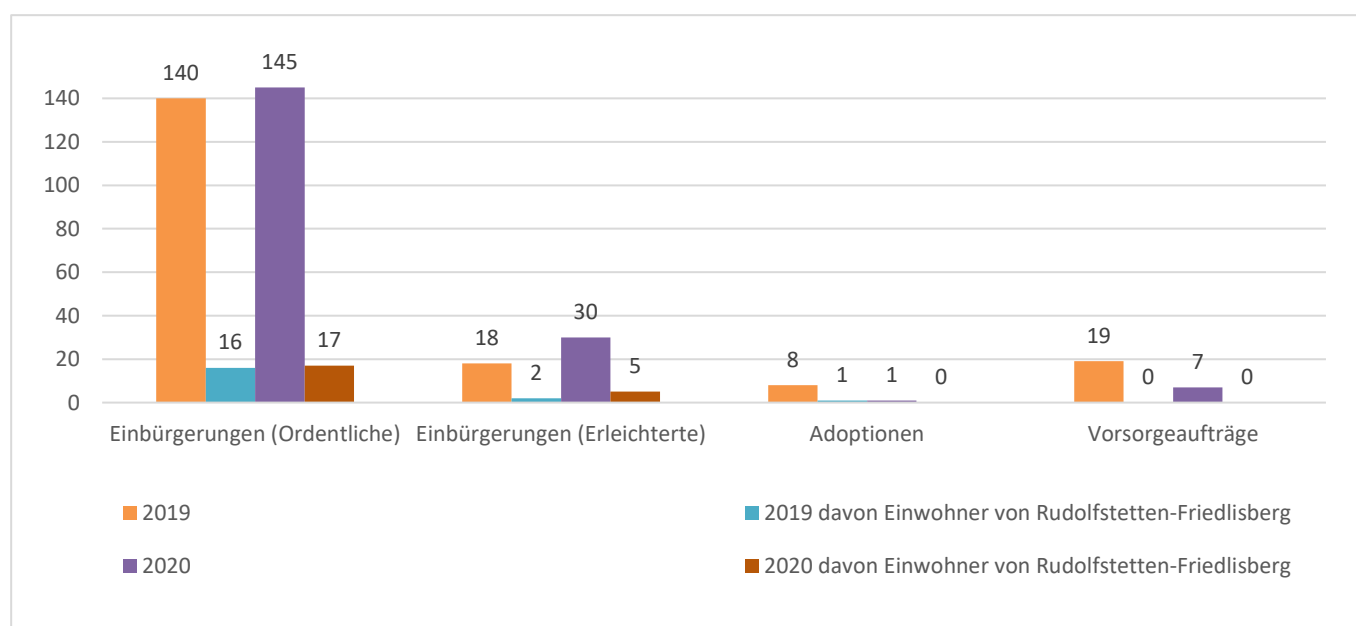
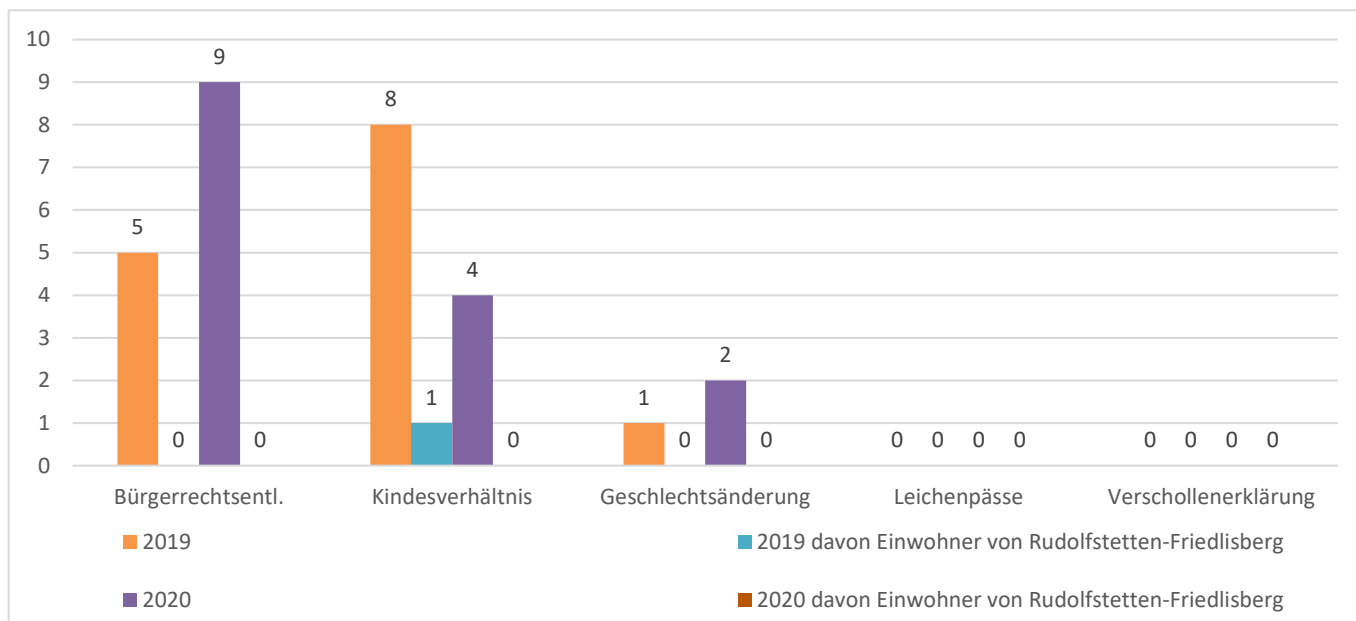
Zivilstandswesen

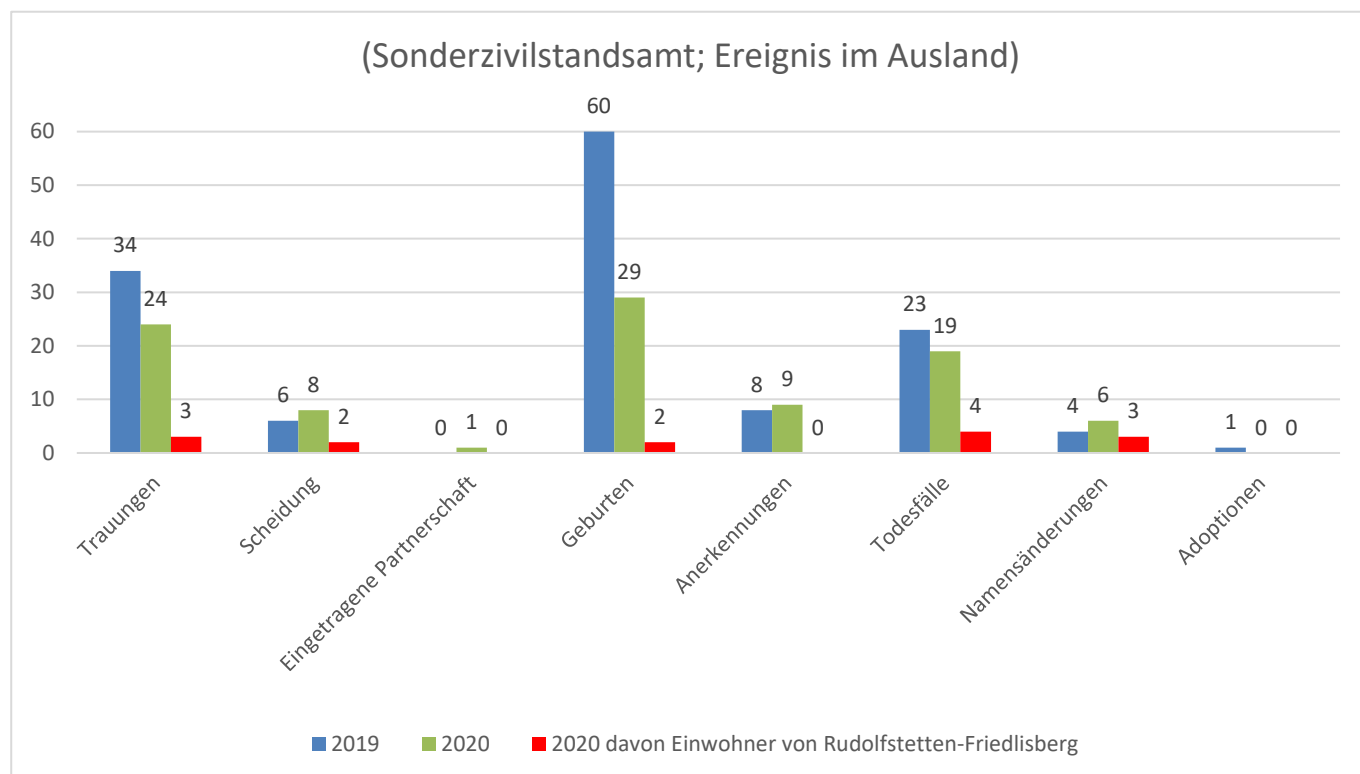
Seit über fünfzehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst neu 13 Gemeinden. Folgende „Zivilstandsfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2020 zu verzeichnen:







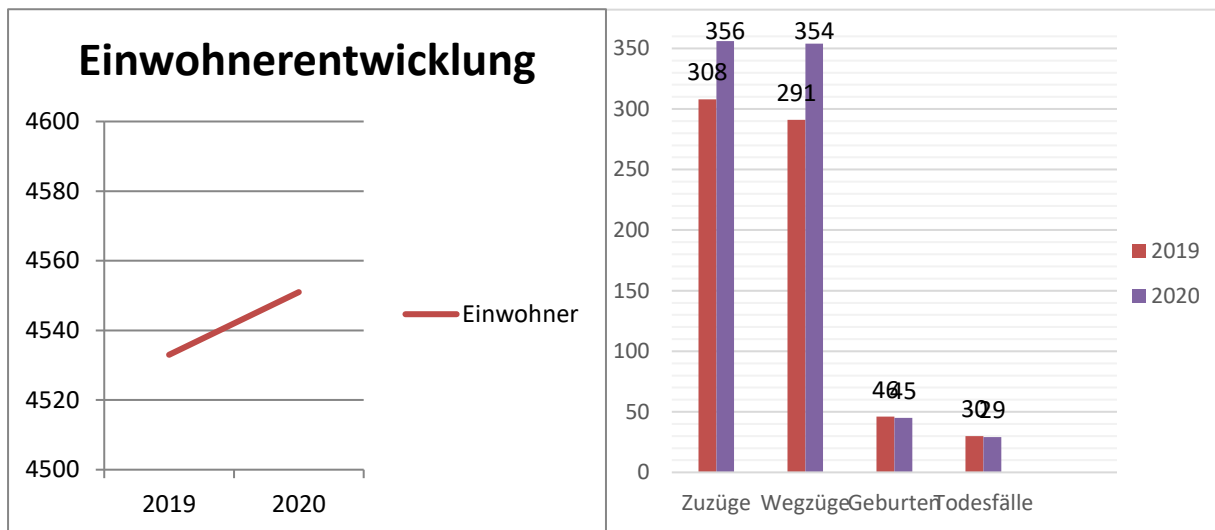






Einwohnerdienste

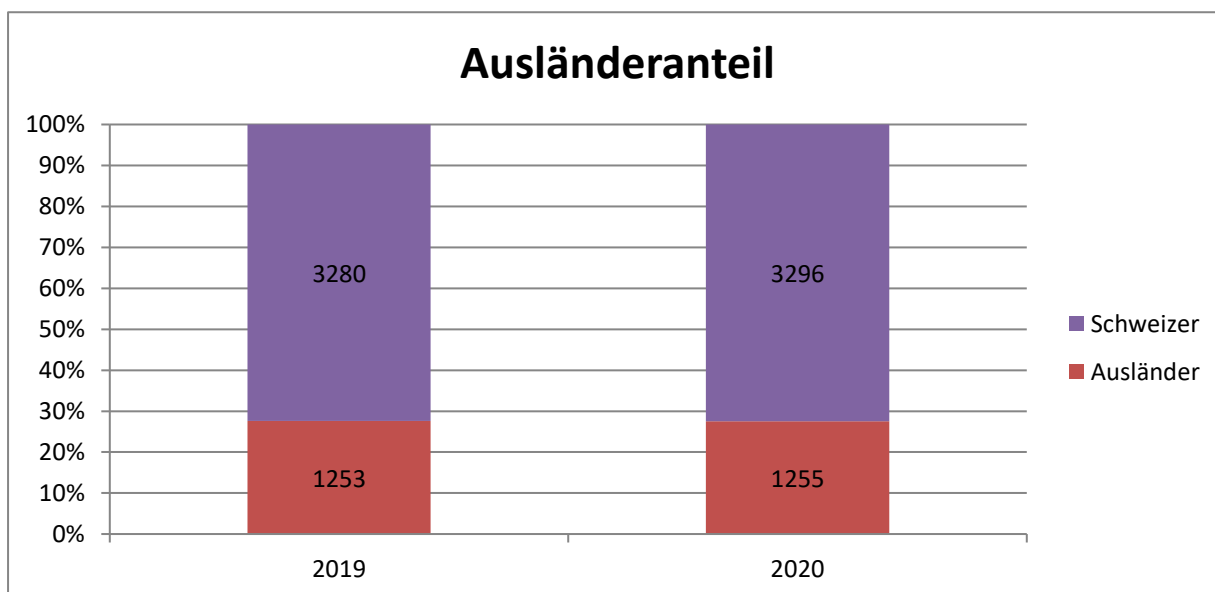
Per 31. Dezember 2020 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'551 (Vorjahr 4'533) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 18 EinwohnerInnen. 356 (308) Zuzügen standen 354 (291) Wegzüge gegenüber. 45 (46) neue Erdenbürger (Geburten) durften in unserer Gemeinde begrüsst werden. Dagegen mussten auch 29 (30) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



1'628 (1'635) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 3 (4) christkatholisch, 737 (771) evangelisch-reformiert, 2'183 (2'123) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Frauen haben, gemessen an der Wohnbevölkerung in Rudolfstetten-Friedlisberg, die Oberhand, 2'310 (2'289) Frauen stehen 2'241 (2'244) Männern gegenüber.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung inklusive Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen betrug am Jahresende 1'255 (1'253) Personen oder 27.6 (27.6) Prozent der Gesamtbevölkerung.





Stimmregister

Per 31. Dezember 2020 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'635 (2'628) Personen stimmberechtigt, davon sind 205 (204) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.

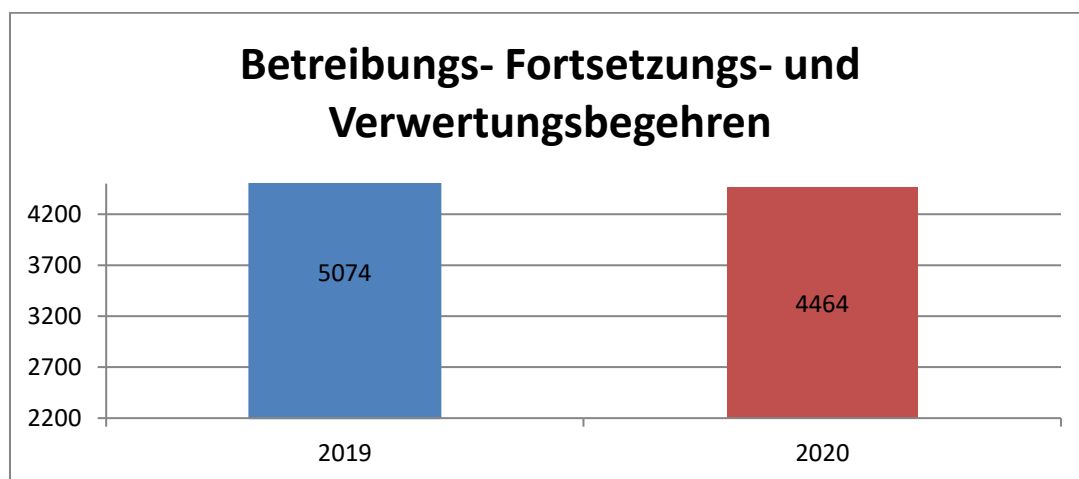
Hundekontrolle

Im Jahre 2020 trugen in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 245 (234) Vierbeiner eine Hundemarke.

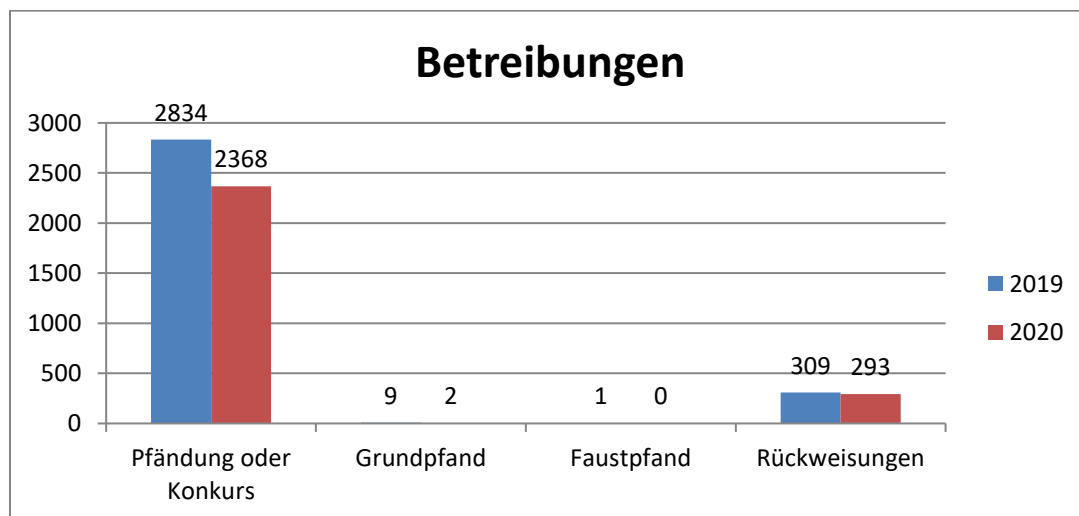
Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist zusätzlich die Gemeinde Widen dazugestossen.

Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Zurückweisungen) beläuft sich auf 4'464 (5'074).



Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 2'801 (3'153). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 2'368 (2'834) auf Pfändung und Konkurs, auf Grundpfand 2 (9) und auf Faustpfand 0 (1), 293 (309) Betreibungen wurden zurückgewiesen.

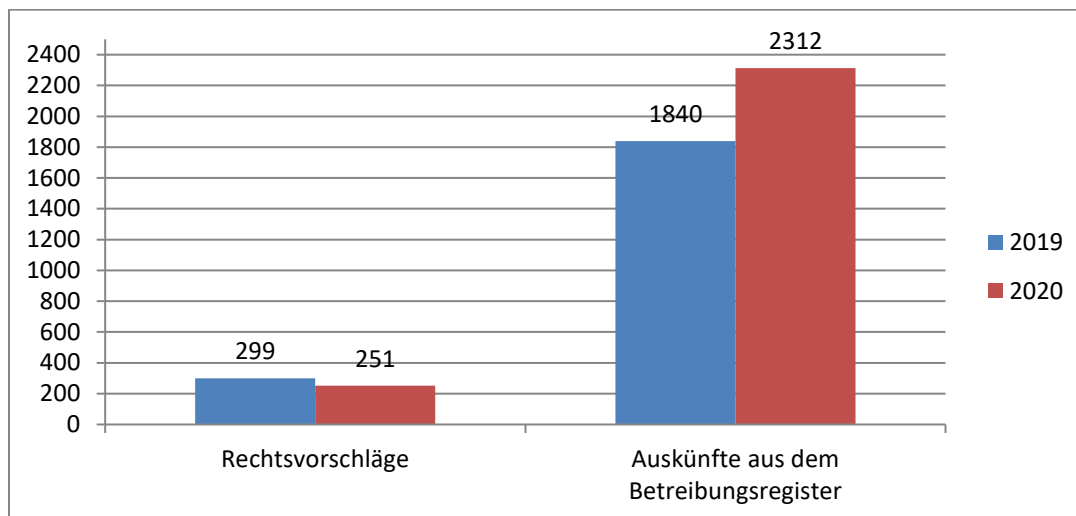




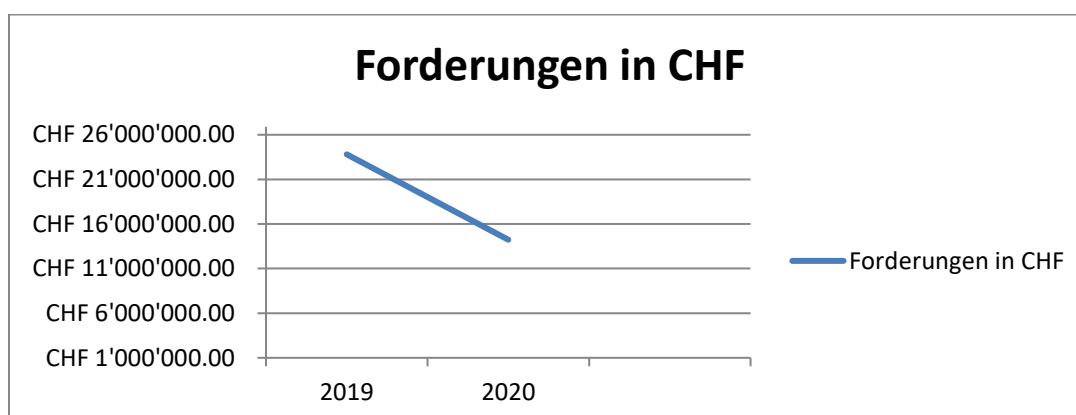
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

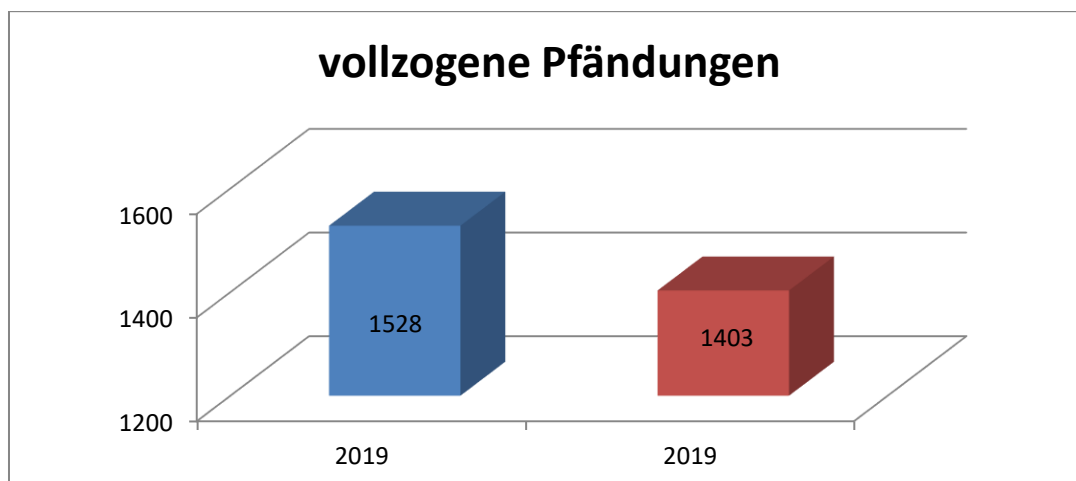
251 (299) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 2'312 (1'840) Auskünfte erteilt.



Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beträgt CHF 14'236'960.53 (CHF 23'807'469.62).

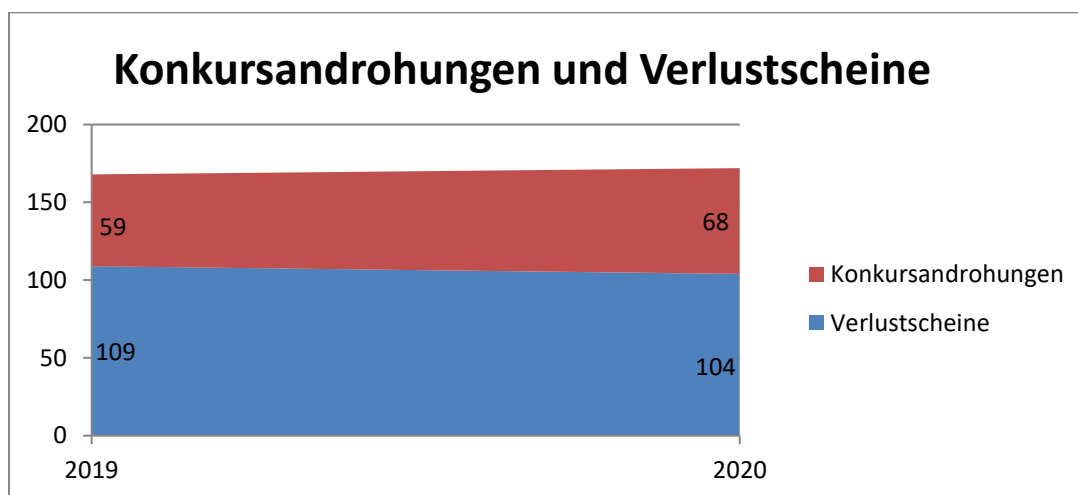
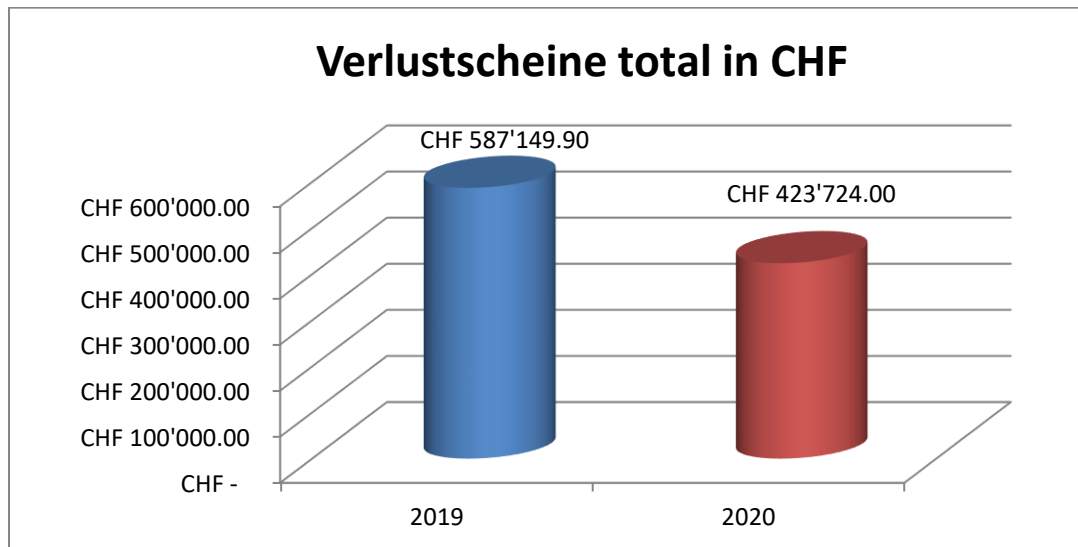


Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1'403 (1'528) Pfändungen.





Die Gemeinden erhielt vom Betreibungsamt 104 (109) Verlustscheine im Betrag von CHF 423'724.00 (CHF 587'149.90). Konkursandrohungen wurden 68 (59) versandt.



Inventarisierung

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 29 (Vorjahr 39) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbengemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden.

Es mussten 4 (2) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden keine (0) inventuramtliche Erklärung ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es musste kein (0) öffentliches Inventar mit Rechnungsruf und kein (0) Sicherungsinventar erstellt werden. In 2 (5) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.



Regionalpolizei Bremgarten

Allgemeines

Die Regionalpolizei Bremgarten ist für die Sicherheit der Bevölkerung in ihren Vertragsgemeinden unterwegs und sorgt zuverlässig für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

Mit ihrem Einsatz trägt sie wesentlich zur Lebensqualität in der Region bei. Sie ist aktiv unterwegs und bestrebt eine hohe Präsenz zu gewährleisten. Im Fokus der Prävention stehen stetige Kontrollen der Hot Spots wie Schulanlagen, Einkaufszentren, Bahnhöfe, Wohnquartiere, usw. sowie die Aufrechterhaltung der verkehrspolizeilichen Prävention und Repression.

Das vergangene Jahr war besonders geprägt von einem Ereignis, welches alles bisher Dagewesene auf den Kopf stellte und von allen ein Umdenken sowie äusserst viel Flexibilität abverlangte. Die Covid-19 Pandemie veränderte und beeinflusste das Leben und Handeln aller. Neuland, Herausforderungen, Lernprozesse und vieles mehr auch für die Regionalpolizei. Oberste Priorität jedoch hatte immer die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, was sich alles andere als einfach herausstellte. Allen Widrigkeiten zum Trotz schaffte es die Regionalpolizei verschont zu bleiben von Ansteckungen. Sie war zu jederzeit einsatzbereit und einsatzfähig.

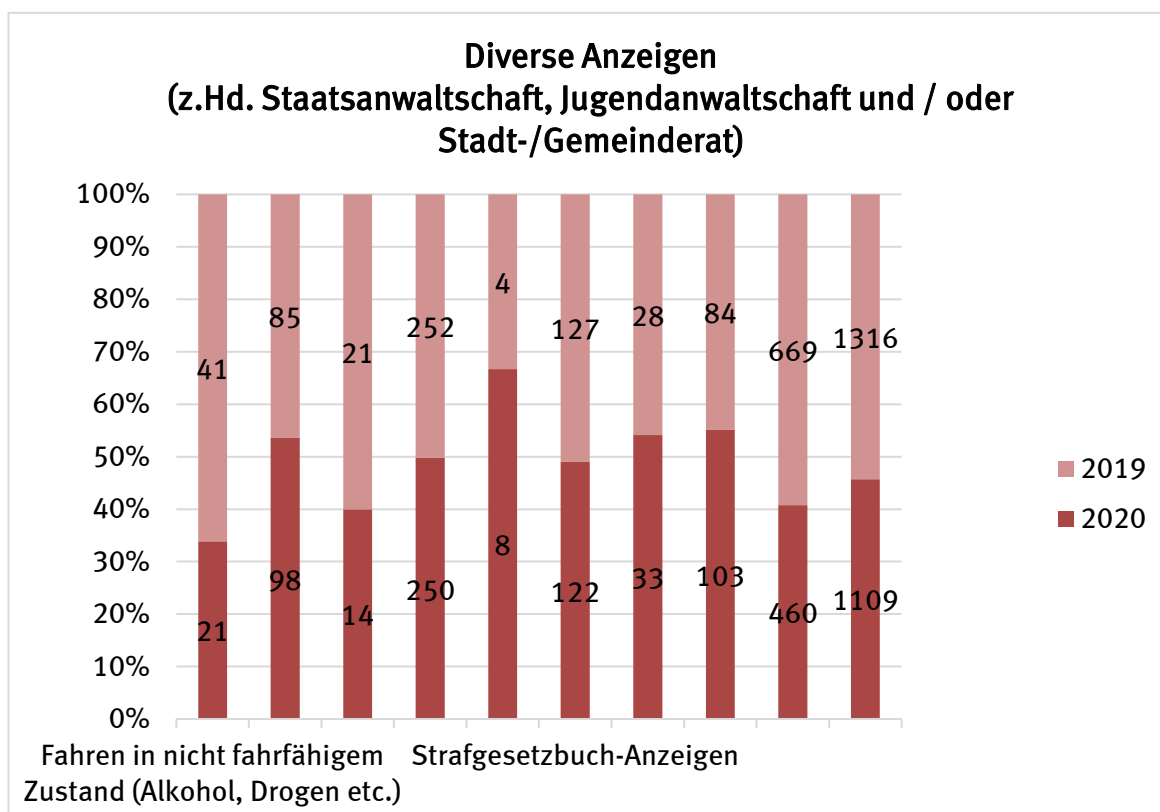
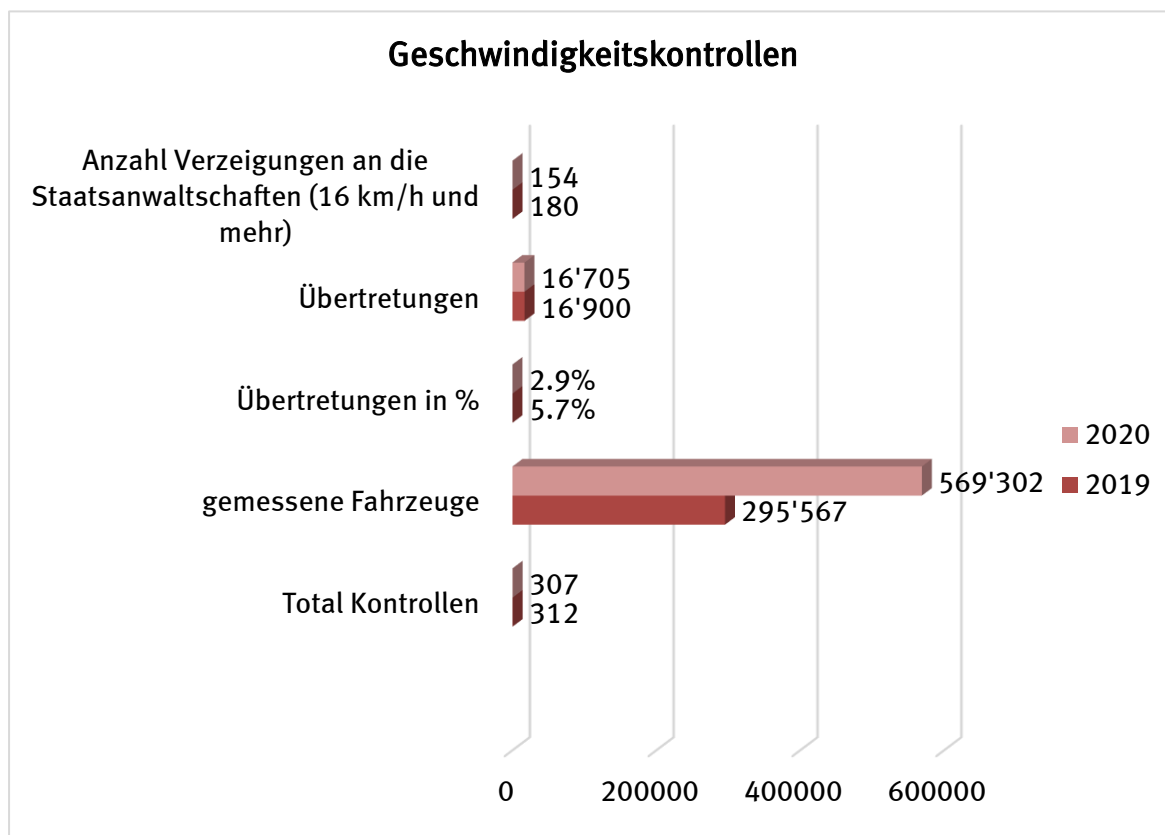
In Bezug auf die Kriminalitätsrate darf gesagt werden, dass das vergangene Jahr eher ruhig zu ende ging. In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen wie Private Sicherheitsdienste, benachbarten Regionalpolizeien und der Kantonspolizei ist es gelungen diese, insbesondere Einbruchskriminalität, weiter auf tiefem Niveau zu halten. Die regelmässigen Kontrollen in den Wohn-/Industriequartieren und an den neuralgischen Örtlichkeiten haben sicher wesentlich zu diesem erfreulichen Trend beigetragen. Die Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 dürften ebenfalls einen nicht unwesentlichen Beitrag an diese Entwicklung geleistet haben.

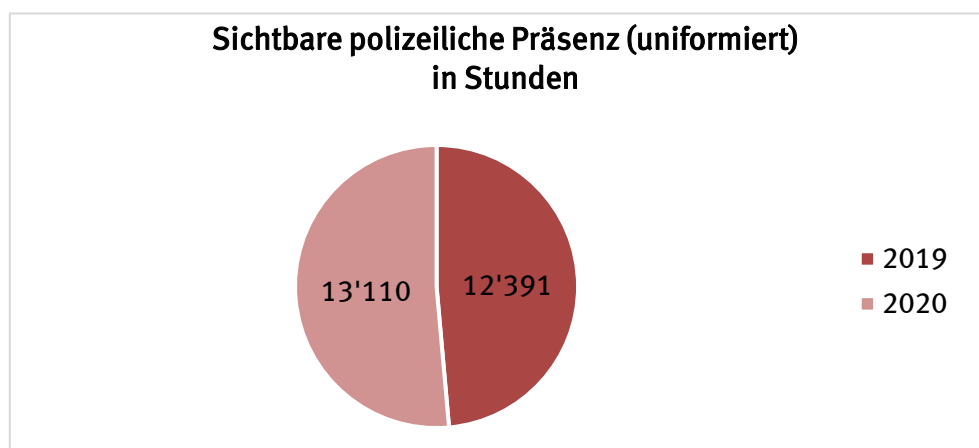
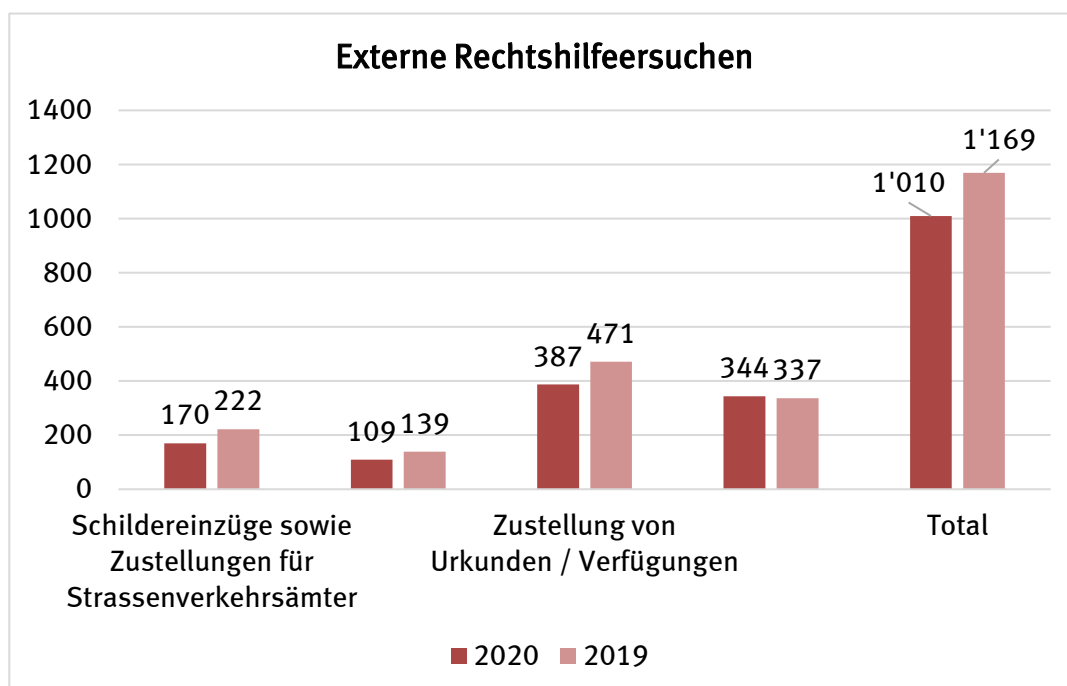
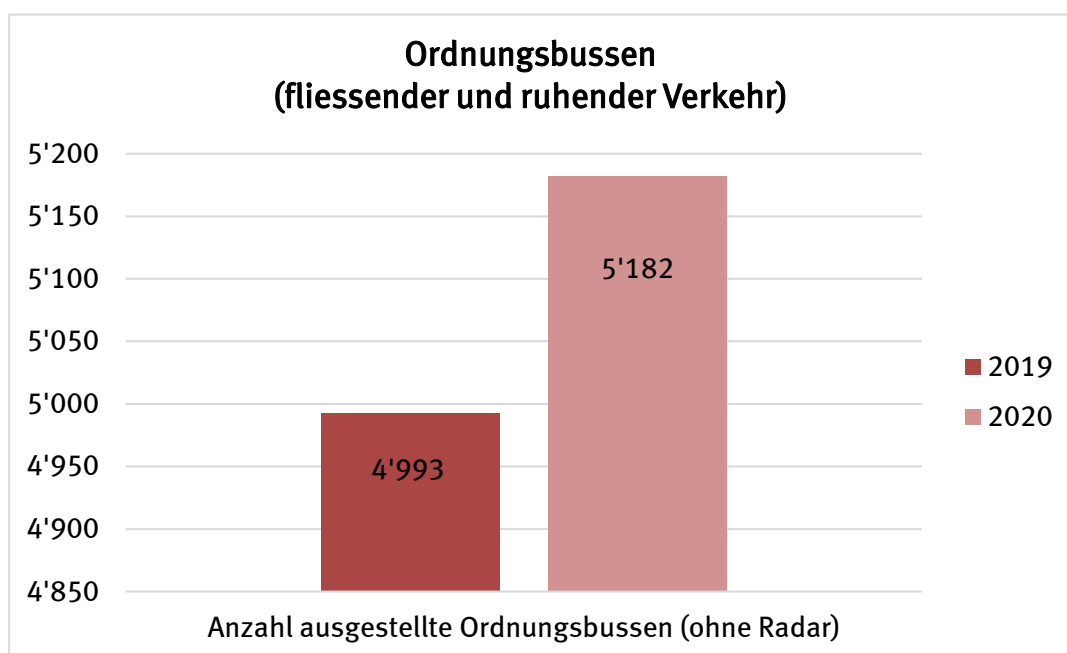
Erneut leicht angestiegen sind die Einsätze/Interventionen wegen häuslicher Gewalt (149 Einsätze, Vorjahr 124), welche u.a. auch in direktem Zusammenhang mit den schwierigen Verhältnissen im Jahr 2020 stehen dürften. In vielen Fällen war bei den Beteiligten wiederum häufig Alkohol im Spiel.

Personell, finanziell, wie auch materiell, konnten die Vorgaben eingehalten und die Zielsetzungen weitestgehend erfüllt werden.



Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten







Feuerwehr

Letztes Jahr konnten sämtliche Übungen aufgrund von Vorgaben des BAG wegen dem Coronavirus nicht durchgeführt werden. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 23. September 2020 statt. Es waren 82 Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2020 musste die Feuerwehr insgesamt 8-mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (personell und materiell) wurde erfüllt. Ausserdem wurde auf der Stufe Offiziere die Ausbildungssequenz „Elementarschadenintervention“ durchgeführt.

Regionales Führungsorgan (RFO) / Zivilschutzorganisation (ZSO)

Der Zivilschutz als Partner des zivilen Verbundsystems Bevölkerungsschutz steht heute in einem veränderten Umfeld. Eine neue sicherheitspolitische Ausrichtung der Schweiz, im Speziellen im Bereich Bevölkerungsschutz mit der Strategie «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+», welche im Juni 2016 durch den Bundesrat verabschiedet wurde, sowie das neue Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz sind Ergebnisse dieser Veränderungen.

Der Regierungsrat legte gemäss Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau durch Verordnung die Organisationsstrukturen, Bestandeszahlen und die Mittel des Zivilschutzes fest. Er stimmte am 10. September 2014, gestützt auf die Ergebnisse der Anhörung «Konzeption ZS (Zivilschutz) AG 2013», dieser Konzeption und der Neuausrichtung des Aargauer Zivilschutzes auf der Basis von 11 (vorher 22) Zivilschutzregionen zu. Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) wurde vom Regierungsrat mit der Umsetzung der Neuausrichtung beauftragt, dies mit Beginn ab 1. Januar 2015 und einer Übergangsfrist von fünf Jahren.

Die Aufteilung der elf Zivilschutzorganisationen orientierte sich an der Struktur der Stützpunktfeuerwehren Typ A und Typ B im Kanton Aargau. Die Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzregion Mutschellen musste demnach in ein «grösseres» Gebilde überführt werden. Im Jahr 2016 wurden die Arbeiten für diese Überführung aufgenommen. Im Jahr 2018 kristallisierte sich heraus, dass es in der Region Freiamt künftig zwei grosse Organisationen geben sollte. Einerseits eine im Oberen Freiamt (Organisation Freiamt), die andere erstreckt sich von Baden über den Rohrdorferberg, Mutschellen übers Reusstal bis ins Bünztal und zum Lindenberg (Organisation Aargau Ost).

Für den Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg stellten sich bei der Grossorganisation Aargau Ost (angedacht waren 28 Gemeinden mit rund 100 000 Einwohnern) ab Sommer 2018 viele Fragen. Diese wurden formuliert und der Projektorganisation zugestellt. Leider fielen die Antworten entweder «bescheiden» aus, konnten nicht befriedigend beantwortet werden, oder es kamen schlussendlich gar keine Rückmeldungen mehr. Die Projektleitung der Organisation Aargau Ost teilte im Frühling 2019 mit, dass die ausgearbeiteten Satzungen mit den vorliegenden Projektvorgaben akzeptiert und zuhanden der Gemeindeversammlungen beantragt werden müssten.

Der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg konnte und wollte dies so nicht hinnehmen. In der Folge liess er die entsprechenden Satzungen nicht traktandieren, teilte der Projektorganisation jedoch mit, dass er Alternativen, insbesondere einen Beitritt zur GBZ Freiamt, prüfen möchte.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Im Sommer 2019 stellte sich heraus, dass zwei Gemeinden (Rudolfstetten-Friedlisberg und Oberwilli) die Satzungen und somit den Beitritt zur Organisation Aargau Ost nicht per 1. Januar 2020 vollziehen wollen und werden. Beide Gemeinden haben einen Antrag gestellt, um zur GBZ Freiamt wechseln zu können.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigte in der Folge die Satzungen der beiden neuen Organisationen Freiamt und Aargau Ost im September 2019, damit diese per 1. Januar 2020 gegründet werden und starten können. Die Zivilschutzorganisation ZSO Mutschellen und Regionales Führungsorgan Mutschellen lösten sich somit per Ende 2019 auf. Es wurde vereinbart, dass Rudolfstetten-Friedlisberg, aufgrund der ungeklärten Zugehörigkeitsregelung, im Jahr 2020, längstens bis 31. Dezember 2021 zur Organisation Aargau Ost mit Sitz in Wohlen gehören soll (vertragliche Zusammenarbeit ohne Beteiligung an Initial- und Investitionskosten).

Der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg hat die Satzung noch nicht zur Beschlussfassung unterbreitet, weshalb die definitive Zuteilung noch offen ist. Eine definitive Zuteilung wird sich hoffentlich im Jahre 2021 ergeben.

Aufgrund dessen, verzichten wir auf eine Publikation des Jahresberichts, Interessierte könne diesen jedoch unter folgendem Link einsehen: www.zso-ag.ch.



Bildung

Rudolfstetten

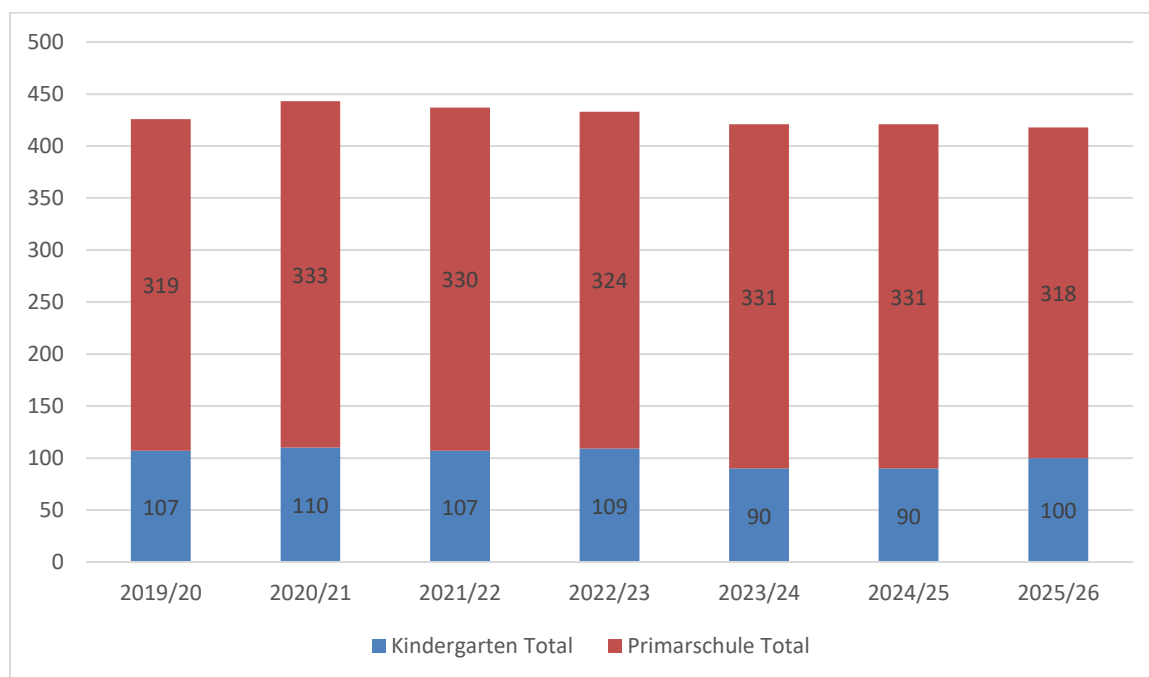
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2020/2021 (Stand 31.12.2020) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 443 (430) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon besuchten 333 (322) die Primarschule – 110 (108) Kinder besuchten den Kindergarten, davon 58 (52) im ersten und 52 (56) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Im kommenden Schuljahr 21/22 wird kein weiterer Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 443 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2020/21 auf 437 leicht sinken.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule





Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung 12 (11) Sitzungen ab und behandelten dabei 115 (131) Geschäfte.

Nachdem uns unsere Schulsozialarbeiterin (SSA), Martina Rotzer, verlassen hatte konnten wir per 1. März 2020 Simon Zehnder in unseren Reihen begrüßen. Durch seine innovative Art fügte er sich sehr schnell ins Team ein und war ab Beginn Lockdown eine grosse Stütze im Bereich Fernunterricht. Darüber mehr im Abschnitt Jahresbericht der Schule.

Die Umsetzung der neuen Ressourcierung sowie des Lehrplans 21 verlief ohne grosse Probleme. Die gute Vorarbeit von Gabriela Keller-Wyss sowie Franziska Zwimpfer und auch Ulrike Vogel hat sich einmal mehr ausbezahlt und uns von unliebsamen Überraschungen bewahrt.

Wie im Jahresbericht 2019 erwähnt, wurde im Februar 2020 der Pflichtelternabend «Neue Medien» durchgeführt. Die bis auf den letzten Platz mit Eltern und Erziehungsberechtigten gefüllte Turnhalle verfolgte gespannt den Ausführungen des Referenten der Swisscom. Da nicht lange nach dem Elternabend die Schweiz in den Lockdown ging konnte eine gezielte Auswertung nicht vorgenommen werden. Die Feedbacks der Eltern waren jedoch durchwegs positiv und zeigten auf, dass eine solche Veranstaltung einen festen Platz einnehmen sollte.

Bezüglich Gewalt an der Schule darf wiederum gesagt werden, dass sich ein Grossteil unsere Schülerinnen und Schüler sehr anständig und respektvoll untereinander benehmen. Die wenigen Ausnahmen werden rigoros angeschaut und in enger Zusammenarbeit mit dem SSA aufgearbeitet und bereinigt. Nach wie vor bildet das Thema Gewalt an unserer Schule keinen Schwerpunkt.

Ab Januar 2020 wurde das Angebot des Mittagstisches in die Organisation des Tagesbetreuung integriert. Sowie dazumal die Umsetzung der Tagesbetreuung verlief auch diese Integration problemlos und wird rege genutzt.

Bei der Volksabstimmung vom 27. September 2020 wurde beschlossen die Schulpflege im Kanton Aargau per 1. Januar 2022 abzuschaffen und neue Führungsstrukturen einzuführen. Durch die Gemeinde sowie die beiden Schulleiterinnen wurde das Projekt «Neue Führungsstrukturen» nach der Abstimmung in Angriff genommen und erste Sitzungen abgehalten. Die SPF wurde dabei jeweils über jeden Schritt informiert, bzw. arbeitet beim reibungslosen Übergang tatkräftig für ein gutes Gelingen mit.

Jahresbericht der Schule - Rückblick auf das Schuljahr

Die Projektwoche wurde in altersgemischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe durchgeführt. In dieser speziellen Woche war «Euses Dorf Rudolfstern» geboren. In dieser Woche lernten die Kinder einen Beruf kennen und arbeiteten fleissig, um viele Rudis zu verdienen. Es gab Gärtner, Pöstler, Apotheker, Polizisten, Bäcker, Artisten, Journalisten, ein dorfeigenes Fitnesscenter und vieles mehr. Die Kinder hatten die Möglichkeit, im eigenen Dorf «shoppen» zu gehen und die Läden zu besuchen.

Parallel zur Projektwoche waren die Kinder der Mittelstufe sportlich aktiv und verbrachten das Skilager in Gstaad. Es war für alle eine grossartige und erlebnisreiche Woche.



Ende des Jahres 2019 wurde in den Medien vermehrt über Covid-19 berichtet; in China traten die Fälle immer häufiger auf, bei uns schien das Virus damals noch weit weg.

Wir waren sehr froh, dass die Projektwoche und das Skilager wie geplant stattfinden konnten.

Und dann kam der 16. März 2020. Lockdown, Schliessung der Schulen. Die gesamte Schweiz war praktisch stillgelegt. So etwas haben wir bis anhin noch nie erlebt. Schulpflege, Schulleitung und das gesamte Team mussten sich innerhalb kürzester Zeit auf eine neue Situation einstellen. Die Organisation der weiteren Schulung, Informationen an die Eltern und Erziehungsberechtigten, Planung und Vorbereitung des Unterrichts, Organisation der Kinderbetreuung.

Innerhalb einer Woche wurde mit unserem SSA Simon Zehnder, den Zivildienstleistenden und den Schulleiterinnen ein Konzept zur Umsetzung des Fernunterrichts erarbeitet und erstellt, der Schulpflege vorgestellt und den Antrag dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser gab grünes Licht für die Beschaffung von 320 iPads für alle Primarschulkinder. Ein grosser Dank dem Gemeinderat für das Vertrauen und die grossartige Unterstützung. Besonderen Dank gilt zudem Guido Brem, ehemals wohnhaft an der Hofackerstrasse 9, der mit einer äusserst grosszügigen Spende von CHF 50'000.- den Kauf der iPads unterstützte.

Gemeinsam haben wir Grosses erreicht und dürfen mit Stolz sagen, dass wir eine der wenigen Kindergarten- und Primarschulen sind, welche durch die Unterstützung und unkomplizierte Kostengutsprache des Gemeinderats eine Vorreiterrolle im Bereich IT-Unterricht einnehmen. Einen herzlichen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre engagierte Arbeit und grossen Einsatz; ebenso den Hauswarten und dem ganzen Unterhalts-Team.

Bis zu den Frühlingsferien waren die Schülerinnen und Schüler mit Schulaufgaben zu bedienen. Nach den Ferien wurde gemäss Weisung des BKS der Fernunterricht bis zum 10. Mai 2020 umgesetzt.

Ab dem 11. Mai 2020 kehrten wir zur Erleichterung aller zum Präsenzunterricht zurück; mit Einschränkungen. Trotzdem konnten Schulreisen und Klassenlager durchgeführt werden.

Erstmals fand im Schuljahr 2019/2020 keine offizielle Schulschlussfeier statt. Das Abschlussessen wurde erstmals in Mehrzwecksaal (Turnhalle1) «coronakonform» durchgeführt.

Das neue Schuljahr 2020/2021 startete mit einer in kleinem Rahmen geführten Feier zum ersten Schultag. Die Corona-Pandemie begleitete uns weiterhin.

Der jährliche Räbeliechtliumzug, das Adventssingen sowie alle weiteren Schulanlässe mussten abgesagt werden.

Eine aussergewöhnliche Lage verlangt nach aussergewöhnlichen Umsetzungen. Die Adventszeit wurde Klassenintern abgehalten.

Anstelle des Räbeliechtliumzugs gestalteten Kindergarten und Unterstufe stimmungsvolle Advents-fenster, welche abends beleuchtet wurden und bestaunt werden konnten. Alle Klassen der Primarschule bereiteten einen ideenreichen und kreativen Adventskalender mit Grüßen und Darbietungen vor. Diese wurden täglich aufgeschaltet und die Kinder waren sehr gespannt, was die Adventsgrüsse beinhalteten.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Auf das Schuljahr 20/21 wurde der neue Aargauer Lehrplaneingeführt. Im August 2020 wurden Eltern und Erziehungsberechtigte mit einer Präsentation ausführlich informiert, da öffentliche Schulanlässe aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor verboten waren.

Die Weiterbildung der Lehrpersonen stand und steht ganz im Zeichen dieser Einführung. Hauptthema im neuen Schuljahr sind kompetenzorientierte Lernaufgaben sowie die Beurteilung. Dazu fand im Oktober 2020 ein schulinterner Weiterbildungstag statt.

Die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor im Griff und wir sind dankbar, dass der reguläre Präsenzunterricht nach wie vor stattfinden kann. Doch sind wir gerüstet, sollte wider Erwarten erneut Fernunterricht erteilt werden müssen.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist seit dem Frühling 2012 fester Bestandteil der Primarschule Rudolfstetten und bietet Beratungen für Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeiter der Schule und Eltern niederschwellig direkt an der Primarschule Rudolfstetten an. Sie arbeitet ausserdem in den Bereichen Schulentwicklung, Intervention und Projektarbeit an der Schule mit und initiiert.

Stellenwechsel per März 2020

Ab März 2020 hat Simon Zehnder die 50% Stelle von Kathrin Mainka (Stellvertretung von Martina Rotzer) übernommen. Aufgrund des Corona Lockdowns war eine Umsetzung von klassischer Schulsozialarbeit zum Jahresbeginn erschwert und Simon Zehnder arbeitete da im Bereich IT für die Schule Rudolfstetten.

Einführung des Statistiktools «oja Office»

Per August 2020 wurde das Statistiktool «oja Office» in der Schulsozialarbeit Rudolfstetten eingeführt. Dieses soll per Ende Schuljahr 2020/21 Auskunft über Fallzahlen, Beratungsthemen, Zielgruppen der Beratungen und Problemursachen geben. Dies kann einerseits Rückschlüsse über zukünftigen projektbezogenen Interventionen geben und andererseits ermöglicht es die Leistungen der Schulsozialarbeit ein Stück weit messbarer und nachvollziehbarer zu machen.

Jahrespräsentation Schulsozialarbeit

Um die im Leistungsvertrag aufgeführten Leistungsziele in Form eines Leistungsnachweises besser zugänglich zu machen, wird der Schulsozialarbeiter nun jedes Jahr zu Beginn des neuen Schuljahres die erfassten Statistiken mit Schwerpunkten seiner Arbeit des letzten Jahres der zukünftigen Geschäftsleitung, dem verantwortlichen Gemeinderat und der Schulleitung in Form einer kleinen Präsentation zugänglich machen. Diese Jahrespräsentation soll ausserdem die Zusammenarbeit und den Dialog der Schulsozialarbeit mit der Gemeinde und der Führungsebene fördern.

Arbeitsschwerpunkte

Im Bereich Beratungen bei «häuslicher Gewalt und Misshandlung» sowie im Bereich Beratungen bei «sozialen Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern» und im Bereich «Scheidung/Trennung der Eltern» konnte im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Zunahme verzeichnet werden. Dies führen wir zurück auf die Spannungen, welche wahrscheinlich durch die Coronakrise und durch den damit verbundenen Druck auf die einzelnen



Familien entstanden sind. Die Einzelfallberatung ist hierbei der vorherrschende Arbeitsschwerpunkt mit etwa 50% der aufgewendeten Arbeitszeit. Klasseninterventionen wurden mehrheitlich (über 75%) über einen längeren Zeitraum (wiederholende wöchentliche Besuche) projektbasiert zu einem oder mehreren Themen durchgeführt. Dies unterscheidet sich insofern zu vorhergehenden Jahren, da früher Klasseninterventionen meistens mit max. (4 Doppelstunden) durchgeführt worden sind. Moderne Studien aus der Angewandten Psychologie und der sozialen Arbeit zeigen, dass längerfristige, alltagsbasierte Interventionen mit Erlebnissen in der realen Welt zielführender und nachhaltigere Effekte erzielen.

Rück- und Ausblick

Durch die Mutterschaftsstellvertretung war die Stelle der Schulsozialarbeit über einen längeren Zeitraum wechselnd besetzt und dies führte zu etwas fehlender Konstanz im Bereich der Schulsozialarbeit. Seit der neuen Besetzung kann die Schulsozialarbeit präsenter agieren und ist für alle Lehrpersonen zugänglicher und niederschwelliger. Mit dem Ausbau des KESD Mutschellen-Kelleramt können die Kommunikationswege kurz gehalten werden und es entstehen neue Chancen für eine zielorientierte und effektive Zusammenarbeit der Sozialen Dienste Rudolfstetten-Friedlisberg.

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbands gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 470 Schülerinnen und Schüler aus den Trägergemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre. Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers der sechsten Klasse. Sind die Eltern mit dieser Zuweisungsentscheidung nicht einverstanden, kann der Schüler oder die Schülerin für die Sekundar- oder Bezirksschule eine Aufnahmeprüfung ablegen. Wechsel von einem Schultyp zum andern sind jeweils Ende Jahr möglich.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	191	183	95
Klassen	10	9	5
Lehrpersonen	25	25	20
Schulleitungspersonen	0	2	0

Insgesamt unterrichten 60 Lehrpersonen mit Pensen zwischen 8 und 31 Lektionen an der KSM. Einige Lehrpersonen unterrichten an zwei oder drei Schultypen und werden deshalb mehrfach gezählt. Die zwei Schulleiter sind für alle drei Schultypen zuständig.

Allgemeine Musikschule Mutschellen (AMM)

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 34 Lehrpersonen gegen 550 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Neben dem instrumentalen Einzelunterricht finden sich im Angebot der Musikschule auch Musikfächer allgemeiner Art wie Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die AMM Jugend Big Band sowie Ballett und „Musik für Kinder“.

Die Schulleitung ist für alle organisatorischen und pädagogischen Belange zuständig. Sie führt ein Qualitätsmanagement und ist für die Qualitätssicherung verantwortlich. Die Schulleitung wird in administrativen Fragen durch die Schulverwaltung unterstützt, die unter anderem die Buchhaltung führt. Seit Februar 2013 wird die Schule von Markus Mötz geleitet.

Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weiter Infos unter www.ms-mutschellen.ch.



Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen

Schulen

Es fanden total 12 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 28 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschule Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden insgesamt 4 Ferienlektüren-Kisten zur Verfügung gestellt. Man hat an diversen Eltern-Veranstaltungen der Gemeinden teilgenommen. Wiederum konnten 290 (311) Neueintritte als Folge verbucht werden.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch.

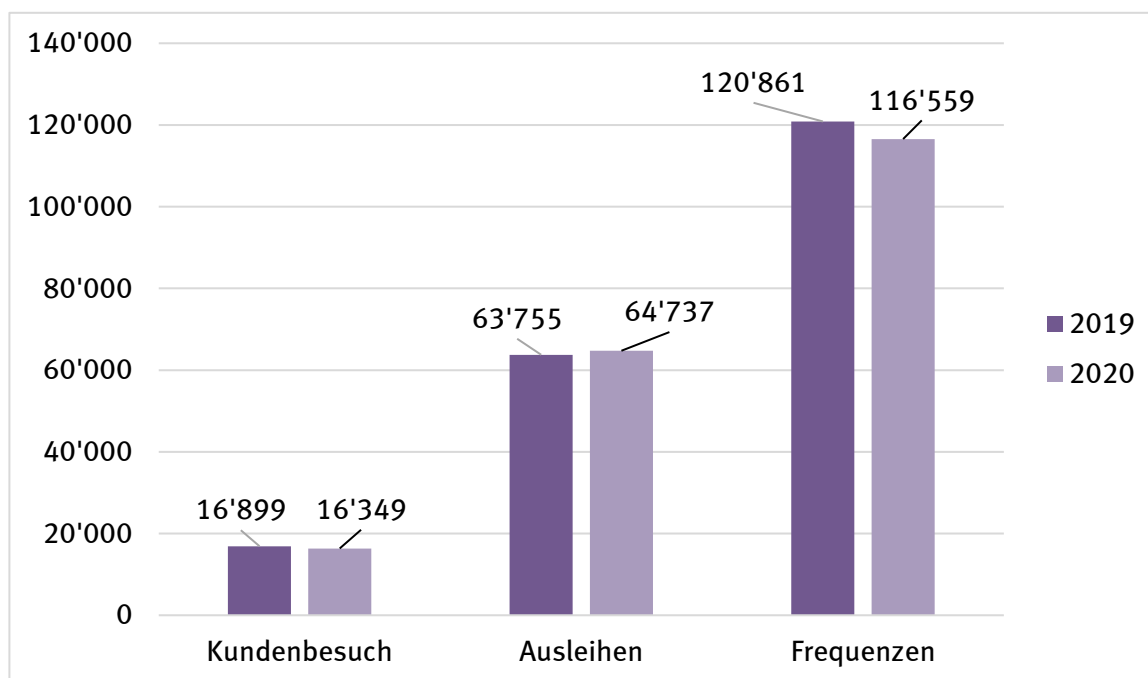
Statistik 2020

Kundenbestand

16'349 (16'899) Kunden liehen an 208 (239) Tagen während 564 (641) Stunden Medien aus der Bibliothek aus. Es erfolgten 64'737 (63'755) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 7'479 (6'419) elektronische Medien heruntergeladen.

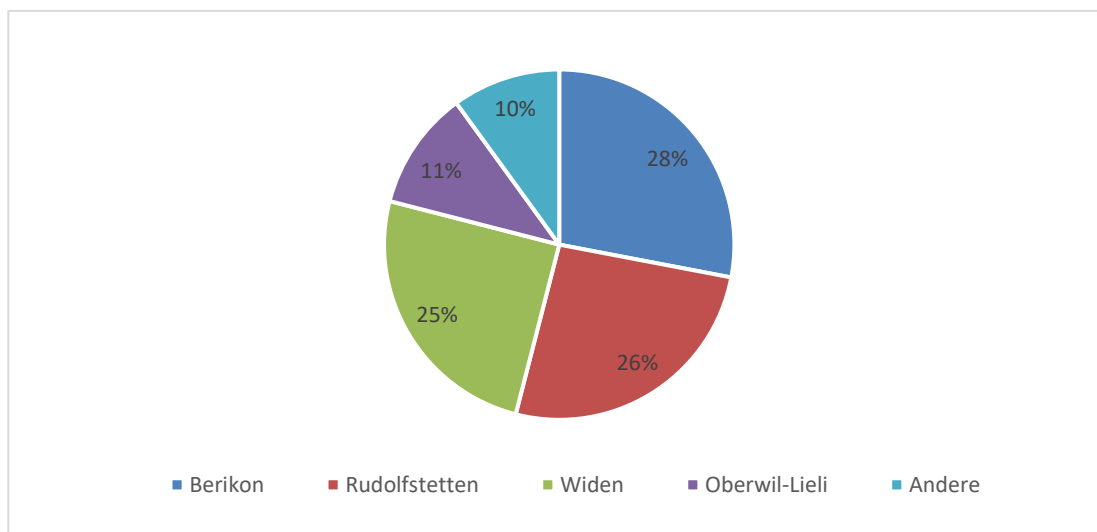
116'559 (120'861) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

3'318 (3'029) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben. 1'530 (1'649) liehen 2020 Medien aus.

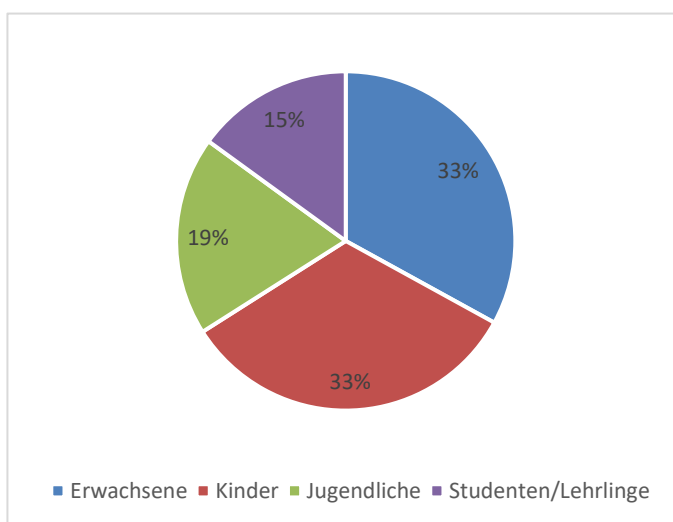
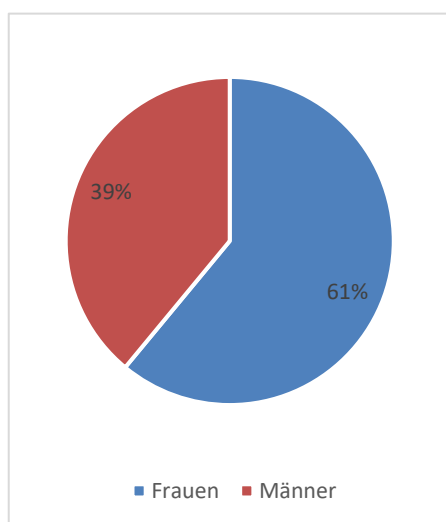




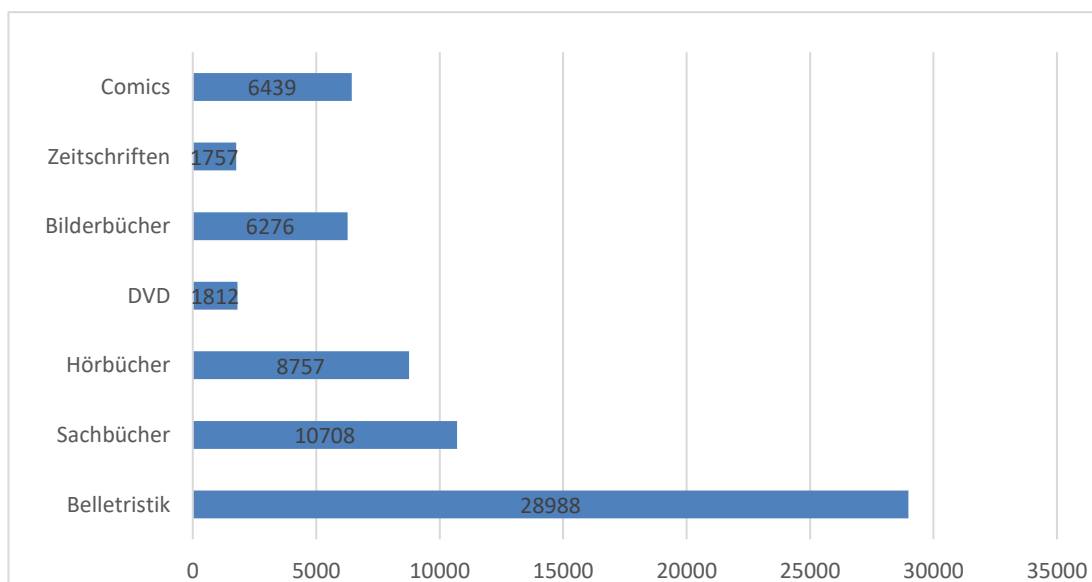
Kundenanteil nach Gemeinden



Kundenanteil nach Geschlecht und Alter



Ausleiverhältnis nach Medienart



Pizza-Fäscht 2020

Auf Grund der aktuellen Lage konnte das alljährliche Pizza Fäscht in diesem Jahr nicht stattfinden und wurde ersatzlos abgesagt.

Die Organisatoren (Jubla Rudolfstetten) bedauern diese Entscheidung, zählt das Pizza Fäscht doch zu einem festen Bestandteil der Anlässe und Aktivitäten in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.



Bundesfeier 2020



Die Bundesfeier, welche jährlich vom Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat organisiert wird, fand im Jahr 2020 leider nicht statt.

Der Gemeinderat hat sich, in Absprache mit dem organisierenden Verein, schweren Herzens dazu entschieden, die 1. Augustfeier wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Bei der öffentlichen Feier, an welcher jeweils gegen 500 Personen teilnehmen, steht die Gesundheit der Bevölkerung an oberster Stelle. Obwohl es in der Zwischenzeit nun Lockerungen beim Versammlungsverbot gibt, sind die Auflagen und Einschränkungen doch erheblich. Daher wird auf den Anlass in diesem Jahr verzichtet.

Der Bundesfeierredner 2020, Nationalrat Dr. Albert Rösti, von Uetendorf BE, hat sich den 1. August 2021 bereits schon vorgemerkt und zugesagt, dass er dann in Rudolfstetten-Friedlisberg die Rede zum Geburtstag der Schweiz halten wird. Eine kleine Zugabe gibt es obendrauf. Soviel sei schon verraten. Diese wird gegen Ende Juli bekanntgegeben.

Von der Absage betroffen ist auch das Nachmittagsprogramm und der Lampionumzug für die Kinder. Diese Programmpunkte finden ebenfalls nicht statt.

Hingegen soll das Höhenfeuer, welches, wie schon seit vielen Jahren vom Feuerwehrverein Rudolfstetten-Friedlisberg errichtet wird, nach dem Eindunkeln entfacht werden. Dies, sofern das Wetter mitmacht und danach sieht es aus. Das Dorf wird ebenfalls beflaggt und wir bitten die Bevölkerung, dies auch an den Häusern und in den Gärten ebenfalls zu tun. Damit wollen wir auch ein Zeichen setzen, dass wegen der Pandemie, nicht auf alles verzichtet werden muss und Mut und Zuversicht auch im Jahre 2020, trotz Pandemie, Platz haben müssen.

Seniorenachmittag 2020

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen hätte am Dienstag, 10. November 2020 um 14 Uhr, im Berikerhus, Musperfeldstrasse 11, 8965 Berikon, einen Seniorenanlass für die Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen organisiert.

Aufgrund der Corona-Situation den erneut angestiegenen Covid-19-Ansteckungen, hat sich die Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen dazu entschieden, den Seniorenachmittag zu verschieben. Der Anlass wird nun für das Frühjahr 2021 geplant.



Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten befindet sich seit dem Jahr 2013 im Raum des JobBus Limmattal, an der Bremgartnerstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in Dietikon. Die Kontrollen sind für die Bevölkerung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg gratis.

Wie dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen ist, wurden im Jahr 2020 5 Kontrollscheine ausgestellt. Aus Sicht des Gemeinderats erweist sich die Lösung mit der Stadt Dietikon im Bereich der obligatorischen Pilzkontrolle als nachhaltig und kostengünstig.

Das Jahr 2020 war eine gute Pilzsaison. Wegen Corona musste die Kontrollstelle am 7. und 11. Oktober 2020 geschlossen bleiben. Den Pilzkontrolleuren Andreas Preuss, Richard Ziegler und Eveline Autenrieth gebührt an dieser Stelle der beste Dank für Ihren Einsatz.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

19. August bis 4. November 2020

Pilzkontrolleure:

Andreas Preuss / Richard Ziegler / Eveline Autenrieth

8953 Dietikon, Telefon: 044 740 02 91

Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht kann folgende Statistik entnommen werden.

Statistik

Jahr	2016	2017	Veränderung	
Einsatzstunden total	19'284	18'852	- 432	- 2.20%
Anzahl Klienten total	382	404	+ 22	5.75%
Pflegerische Leistungen KLV	11394	11636	+ 242	2.10%
Hauswirtschaftliche Leistungen	7890	7216	- 674	- 8.50%

Anzahl Besuche bei Klientinnen und Klienten: 25682 im Jahr / 70 Einsätze im Tag

Mitgliederbestand Jahr 2017

1302



Pro Senectute

Die Gemeinde hat gemäss § 18 Pflegegesetz des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat mit der Pro Senectute Aargau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Anlauf- und Beratungsstelle gibt beispielsweise Auskünfte über ambulante Dienste wie Mahlzeiten- und Fahrdienst, Wohnen im Alter, Demenzerkrankung, Bezugsmöglichkeiten von Hilfsmitteln, Patientenverfügungen oder auch über Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wurden im Jahr 2020 31 telefonische Anfragen an die Pro Senectute gestellt (insgesamt 7'212 Anfragen im ganzen Kanton Aargau). Dabei wurden Fragen in den Bereichen Zuständigkeit, Ambulante Dienste, Sozialversicherungen und Finanzen beantwortet. Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 13 – 20 Minuten aufgewendet. Erreichbar ist die vorerwähnte Stelle unter Telefon 0848 40 80 40 oder online unter www.info-ag.ch.

Arbeitsgruppe für Altersfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden

Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon in Altersfragen

Logisch, dass die Covid-Pandemie auch unsere Arbeit stark beeinträchtigt hat. Gerne stellen wir aber fest, dass die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe und in den Ressorts weiterhin sehr harmonisch und konstruktiv ist.

Mitglieder

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe ist unverändert: Otto Eggimann, Vorsitz und Vertreter Gemeinderat; Susanne Plüss und Nick Wettstein aus Berikon. – Beat Suter, Vertreter Gemeinderat und Hans Gysel aus Widen. – Susanne Wild, Vertreterin Gemeinderat und Eva Specht aus Rudolfstetten. – Gabriela Bader, Vertreterin Gemeinderat und Eveline Scherrer aus Oberwil-Lieli. – Hans Albisser hilft weiterhin bei der Planung der Seniorennachmittage.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr haben wir uns zu drei offiziellen Sitzungen getroffen. In den verschiedenen Ressorts fanden bilaterale Gespräche statt.

Information / Homepage

Es ist weiterhin unser Bestreben, alle für die Altersarbeit relevanten Themen und Anlässe auf der Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch aufzulisten. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Adresse altersfragen@berikon.ch und die Nummer 079 913 33 05 das Projekt „Länger dehei“ erreicht werden. Mit drei Presseberichten haben wir die Öffentlichkeit über unsere Arbeit informiert.

Seniorennachmittage 2019

Corona bedingt konnten die geplanten Nachmittagsveranstaltungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinden nicht durchgeführt werden. Geplant waren das Referat «Ernährung im Alter» von Ernährungsberaterin Fabienne Schaller und der Vortrag von Sybil Schreiber, «Jedes Leben steckt voller Geschichten». Leider konnten wir dadurch auch noch nie eine Veranstaltung in Oberwil-Lieli durchführen.



Seniorenachmittage 2020

Weil letztes Jahr alle Anlässe ausfielen, planten wir für 2021 drei Zusammenkünfte. Leider musste der erste Anlass bereits wieder verschoben/abgesagt werden.

- Donnerstag, 4. März 2021, Falter Oberwil-Lieli / Vortrag Sybil Schreiber: «Jedes Leben steckt voller Geschichten».
- Dienstag, 1. Juni 2021, Kibizi Widen / Vortrag Ernährungsberaterin Fabienne Schaller, «Ernährung im Alter – Worauf muss ich achten?».
- Dienstag, 9. November 2021, Berikerhus, Thema noch nicht bekannt

Projekte

„Länger dehei“

- Statistik Dienstleistungen (Vorjahreszahl)
 - Total Einsätze 869 (579), Zunahme rund 50 %
 - Einsätze in den Gemeinden Berikon 388 (267), Oberwil-Lieli 32 (20), Rudolfstetten-Friedlisberg 151 (67), Widen 298 (223)
 - Einsätze nach Bereichen
Fahrdienste 390, techn. Unterstützung 48, Haushalt und Einkaufshilfe 282, adm. Unterstützung 23, Feriendienst und Gartenarbeit 80, Betreuung 46
 - Die Stundenzahlen werden nicht erfasst. Jeder einzelne Einsatz dauert mindestens eine Stunde, viele aber auch länger, sodass man sicher von einer Gesamtstundenzahl von etwa 1500 ausgehen darf
- Freiwillige Dienstleistende
Die Liste umfasst etwa 35 Personen. Davon standen letztes Jahr 27 unterschiedlich oft im Einsatz. Die allermeisten kommen aus Berikon. Den Dankes Anlass im Januar konnten wir noch durchführen. Auf den Grillanlass im Sommer mussten wir verzichten. Auch im nächsten Januar kann der Dankes Anlass nicht stattfinden. Deshalb verteilten wir unseren Freiwilligen im Sommer ein «Merci-Schöggeli» und vor Weihnachten ein Geschenk im Wert von 27 Franken. Während dem Lockdown im März/April konnten unsere Freiwilligen im Seniorenalter keine Einsätze mehr machen. Sehr solidarisch meldeten sich 67 Jüngere, die während etwa drei Wochen 77 Einsätze (in der Statistik enthalten) geleistet haben.
- Weitere Corona-Auswirkungen
Der Übergang vom Normaltrieb in den Lockdown-Betrieb verlief unserer Meinung nach nicht optimal. Deshalb haben wir ein Pandemie-Organigramm erarbeitet und dieses den Gemeinden zugestellt.
Unsere Freiwilligen mussten mit Schutzmasken ausgerüstet werden. Unbürokratisch haben uns die Gemeinden gratis Masken zur Verfügung gestellt.
- Einmal mehr gehört unserer Koordinatorin Susanne Stulz grosser Dank. In ihrer Vermittlungsarbeit gab es, gerade wegen der Pandemie, hie und da hektische Situationen und Zeiten. Sie hat ihre Aufgabe wieder mit Bravour gemeistert.
- Während der ersten Corona-Welle wurde die Plattform «Gemeinsam solidarisch Bezirk Bremgarten» (www.gsb-bremgarten.ch) geschaffen. Wir haben «länger dehei» bei dieser Organisation angemeldet.



„Wohnen im Alter auf dem Mutschellen“

Eine Arbeitsgruppe, der auch unser Präsident Otto Eggimann angehört, hat eine Studie zur Planung und zum Bau von Alterswohnungen neben der reformierten Kirche Widen ausgearbeitet. Landeigentümerin ist die ref. Kirchgemeinde. Sie wäre auch Bauherrin. Die Studie basiert auf einem Volumen von 23 Wohnungen verschiedener Grössen und von Jugendräumen mit einer Grundfläche von 280 m². Der regional zentrale Standort ist ideal, weil auch andere Infrastrukturen genutzt werden können. - Als nächsten Schritt soll die ref. Kirchgemeinde einen Kredit für einen Projektwettbewerb bewilligen. – Das Vorhaben könnte gelingen, da auch von der politischen Gemeinde Widen positive Signale ausgehen (Gemeindeammann Spring).

Altersstrategie auf dem Mutschellen

Mit grossem Aufwand hat die Arbeitsgruppe, Ressort «Wohnen im Alter», aus den Dokumenten «*Herleitung einer Altersstrategie für den Mutschellen*», «Datensammlung zur weiteren Bearbeitung von Altersfragen» und aus der Umfrage 2019 das umfassende «*Altersleitbild Mutschellen*» erarbeitet. Das Dokument umfasst gut 10 Seiten und enthält abschliessend «Massnahmen» und «prioritäre Massnahmen». Mit konkreten Vernehmlassungsfragen wurde das Leitbild Ende November den Gemeinderäten, der Spitex und dem Gemeindeverband regionale Alterszentren zugestellt, Vernehmlassungsfrist Ende Februar 2021. Die Arbeitsgruppe wartet gespannt auf das Resultat der Vernehmlassung.

Finanzen

Unser Gesamtaufwand betrug CHF 7'178.05. Pro Gemeinde ergibt dies CHF 1'794.55, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. Die Lohn- und Telefonkosten für die Koordinatorin „länger dehei“ belaufen sich auf CHF 5'742.30. Darin enthalten sind 70 Std. (CHF 1'960.00) für «mitenand-berikon» zu Beginn des ersten Lockdowns. Für Anlässe (einen Helferanlass und zwei Geschenkaktionen als Helferanlass- Ersatz) haben wir CHF 1'176.20 ausgegeben. Die Seniorenanlässe mussten verschoben werden.



Soziale Wohlfahrt

Verein Kinderbetreuung Mutschellen – (VKBM)

Die Kinderkrippe des VKBM wird an zwei Standorten (Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg) mit drei Gruppen geführt. Im Jahre 2020 konnten wir das ganze Jahr eine durchschnittliche Auslastung von 86,5 % verzeichnen. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele Kinder, die im Juli die Krippe verliessen, weil sie in die Schule kamen. Am häufigsten wird die Betreuung an zwei Tagen pro Woche in Anspruch genommen, dann drei Tage. Die Betreuung an 4 und 5 Tagen ist im Vergleich zum letzten Jahr etwas höher. Im Jahre 2020 haben wir Kinder mit der Muttersprache aus 8 Ländern betreut. Es sind 26 Mädchen und 36 Knaben im Alter zwischen 4 Monaten und 6 Jahren.

Der Sockelbeitrag für das Berichtsjahr 2020 belief sich für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg an den Verein auf CHF 3'352.50.

Tagesfamilien

In einer vom Verein Kinderbetreuung unterstützten Tagesfamilie in Rudolfstetten werden 5 Kinder betreut. Ein Kind aus Rudolfstetten wird in einer TaFa in Berikon und weitere vier Kinder werden durch TaFa in Widen betreut.

Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg übernahm im Jahr 2020 einen anteilmässigen Defizitbeitrag in der Höhe von CHF 2'500.00.

Mittagstische an den Schulen

Kinder-Mittagstisch

Seit dem 1. Januar 2020 ist der Mittagstisch ein Teil des Angebots der Tagesbetreuung. Die Tagesbetreuung ist in zwei Abteilungen gegliedert - Sunnehus und Mittagstisch. An fünf Tagen pro Woche konnten die Kinder vom kleinen Kindergarten bis und mit 6. Klasse den Mittagstisch besuchen. Es wurden 6'938 Mahlzeiten zubereitet und 147 Kinder betreut. Auf Grund des Lockdowns im Frühjahr hat sich die Zahl der Mahlzeiten gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Mittagstisch KSM

Die Anzahl Anmeldungen ist sehr abhängig von den Stundenplänen. Es werden Jugendliche der 1. bis und mit 3. Oberstufe bekocht. Durch Corona war im Jahr 2020 die Anzahl der Mittagessen tiefer als im Berichtsjahr 2019. Während des ersten Lockdowns blieb die Schule geschlossen. An der KSM wurden total 2'656 Mahlzeiten (inkl. Mitarbeiterinnen und Lehrer) zubereitet.

Asylwesen

Per Ende Dezember 2020 lebten 19 (20) Asylsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 13 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Asylbewerber stammen aus Äthiopien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, und dem Irak.



Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits die letzten paar Jahre mehrfach ausführlich publiziert worden ist, hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten.

Da in der Gemeinde Oberwil-Lieli Bedarf an Wohnraum für Asylsuchende besteht, die Stimmberechtigten jedoch eine Aufnahme ablehnten, kontaktierte der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg den Gemeinderat Oberwil-Lieli, ob Interesse an einem gemeinsamen Angehen der Thematik oder einer Lösungsfindung besteht.

In einer Vereinbarung zur Verbundlösung wurden die Bedingungen derselben festgehalten, unter anderem wurde finanzielle Abgeltung, die Auswirkungen bei Bewilligungsänderungen und Betreuungs- und Kündigungsinformationen festgehalten. Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg verpflichtet sich darin, zusätzliche Personen aufzunehmen und für die Betreuung und die administrativen Formalitäten aufzukommen.

Per 31. Dezember 2020 sind total 5 asylsuchende Personen hier wohnhaft, welche der Gemeinde Oberwil-Lieli zugeteilt wurden.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenstände getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände und Kleider an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Im Jahr 2015 trat die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg aus dem Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Bremgarten aus. Dies mit vier weiteren Gemeinden im Bezirk (Arni, Islisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli). Der damalige Austritt erfolgte aus organisatorischen Gründen (Dienstleistungsangebot, neue Verbandssatzungen, neue Infrastruktur), aber auch aus finanziellen Überlegungen.

Seinerzeit waren die Gemeinden, welche den Austritt beschlossen hatten, zum Schluss gekommen, dass eine private Firma mit der Betreuung der Mandate/ Klienten beauftragt werden soll (Firma Consalis Beratungen GmbH in Baden). Diese Mandatsführung hat sich bis heute bewährt und könnte auch so weitergeführt werden. Trotzdem kamen die Gemeinderäte der Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Rudolfstetten-Friedlisberg zum Schluss, dass die Dienstleistungen des KESD wieder durch die Gemeinden selbst organisiert und angeboten werden sollen. Die Nähe für die Klienten vor Ort, aber auch die operative Führung des Personals können wesentlich vereinfacht werden.

Im Jahr 2020 wurde das Projekt Regionaler Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Mutschellen-Kelleramt geplant und es wurde mit den involvierten Gemeinden Gespräche geführt. Da die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg von den erwähnten Gemeinden nicht nur nach Einwohnerzahl die grösste ist, sondern auch über die Hälfte aller aktuellen Mandate im Bereich des KESD stellt, kam man zum Schluss, dass die Aufgabe für Führung, Organisation und Administration entsprechend an Rudolfstetten-Friedlisberg übertragen werden soll.



Bei den neuen KESD-Dienstleistungen wird der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg einen Gemeinde- bzw. Dienstleistungsvertrag mit den Gemeinden Arni, Islisberg, Oberlunkhofen und Oberwil-Lieli abschliessen. Weitere Leistungen im Sozialbereich (materielle und immaterielle Hilfe) werden den Vertragsgemeinden ebenfalls angeboten.

Die Gemeindeversammlung hat am 24. August 2020 die Schaffung eines regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzdienst KESD Mutschellen-Kelleramt mit zusammenhängender Stellenerhöhung genehmigt. Der Aufbau des Regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Mutschellen-Kelleramt ist ab Januar 2021 vorgesehen. Bis im Herbst 2021 sollen die bestehenden Mandate schrittweise überführt werden. Neue Mandate sollen ab 2021 direkt betreut werden.

Im Jahr 2020 sind folgende Kennzahlen für den Kindes- und Erwachsenenschutz relevant:

Anzahl Mandate für Kinder und Erwachsene	36 (38)
Amtsberichte	2 (6)
Sozialberichte	4 (1)
Stellungnahmen Kindesschutzmassnahmen	5 (2)

Gemeindeverband regionale Alterszentren

Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2020 wird als das Covid-19-Jahr in die Geschichte eingehen. Es gibt keine Länder, Organisationen und Menschen auf dieser Welt, welche nicht direkt oder indirekt von der Pandemie betroffen waren. Die Pflegeinstitutionen rückten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und damit der Medien. Unsere Organisation sah sich in kürzester Zeit vor eine grosse Herausforderung gestellt.

Ich nehme es vorweg. Obwohl das Virus weder Bremgarten noch Widen umfahren hat, haben die Leitung und insbesondere die Mitarbeitenden einen tollen Job gemacht. Sie haben die Situation sehr umsichtig, jederzeit ruhig, verhältnismässig, gewissenhaft und zur hohen Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen bewältigt. Der Kapitän und seine Crew haben das Schiff trotz sehr hohem Wellengang sicher in ruhigere Gewässer überführt, auch wenn das Meer immer noch seine Launen hat und weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Dafür gebührt ALLEN der grosse Dank des Vorstandes der Regionalen Alterszentren.

Die Pandemie hatte auch Auswirkungen auf das Bauprojekt Bärenmatt. Viele Gemeindeversammlungen mussten verschoben oder abgesagt werden. Im Herbst konnten alle Gemeindeversammlungen durchgeführt oder über die Vorlage an der Urne abgestimmt werden. Erfreulicherweise wurde die Vorlage über das neue Konzept und ein Investitionsvolumen von CHF 25,8 Mio. in allen 10 Verbandsgemeinden deutlich angenommen. Somit kann das bestehende Alterszentrum saniert und dem Bedürfnis nach Alters- und Pflegewohnungen gerecht werden. Der Bedarf von Pflegebetten wird grösstenteils in einem Neubau umgesetzt. Die Baukommission hat ihre Arbeit sofort wieder aufgenommen.

Das finanzielle Jahresergebnis ist sehr erfreulich und über Budget ausgefallen. Eine konstant hohe Auslastung, ein gutes Kosten-Management, zurückgestellte Investitionen und



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

eine gute Anlagerendite waren die entscheidenden Faktoren. Dies ist nötig, um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können. Neben dem Grossprojekt Bärenmatt werden auch in der Burkertsmatt Investitionen getätigt, um den Kundennutzen weiter erhöhen zu können.

Wir bedauern es sehr, dass viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden mussten. Leider konnten wir uns auch nie bei den Freiwilligen erkenntlich zeigen. Unsere Organisation war und ist auf deren Mithilfe angewiesen, um unser Personal zu unterstützen und den Bewohnerinnen und Bewohnern etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen. Daher gebührt auf diesem Weg allen unseren Freiwilligen der beste Dank. Wir alle hoffen sehr, dass wir im laufenden Jahr der gewohnten Normalität einen grossen Schritt näherkommen.

Bericht des Direktors

Niemand weiß, was er kann, bis er es probiert hat. - Publilius Syrus

Mit diesem Zitat lässt sich das vergangene Geschäftsjahr auf den Punkt bringen.

Trotz sehr vieler Vorschriften und Regelungen, welche Institutionen wie die unsere, durch Bund und Kanton auferlegt werden, hat sich wohl niemand ausmalen können, was der Ausbruch einer Pandemie für die Führung eines solchen Betriebes bedeuten könnte.

Konfrontiert mit teilweise unpräzisen, aber auch widersprüchlichen Aussagen, galt es die auferlegenden Vorschriften und Massnahmen umzusetzen. Mit der Bildung eines eigenen Krisenstabes gelang es jedoch von Anfang an, die Situation in unseren beiden Alterszentren ruhig und zielgerichtet zu gestalten.

Die erste Welle der Pandemie konnten wir mit grossem Glück unbeschadet überstehen. Bei der zweiten Welle wurden wir jedoch fast über Nacht mit der äusserst anspruchsvollen Situation von hohen Ausfällen beim Personal konfrontiert. Durch die hohe Bereitschaft des gesunden Mitarbeiterstabes, gelang es uns jedoch, die Situation stets unter Kontrolle zu halten. Natürlich beschäftigte uns im Geschäftsjahr 2020 weiterhin auch die hohe Volatilität bei den Aufenthalten von unseren Bewohnenden. Ein reges Kommen und Gehen beanspruchte unsere Ressourcen zusätzlich.

Erfreut dürfen wir jedoch feststellen, dass eine anhaltend hohe Auslastung sowie ein konstant hoher Case Mix zu stabilen Einnahmen beigetragen haben. Auch auf der Kostenseite wurde Disziplin hochgeschrieben, so dass per Ende des Jahres ein um fast 10% höheres operatives Betriebsergebnis als 2019 ausgewiesen werden kann.

Für diese Leistung gebührt allen unseren Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön.

Nicht vergessen möchte ich aber, mich bei unseren Bewohnenden und deren Angehörigen für ihre grossartige Unterstützung und das Verständnis für die von der Geschäftsleitung getroffenen Massnahmen zu bedanken. Trug dies nicht unerheblich dazu bei, dass die Stimmung in unseren beiden Häusern trotz der Einschränkungen und Entbehrungen immer herzlich und wohlwollend war.

Mit der Gewissheit, dass wir alle zusammen die weiterhin anspruchsvollen Herausforderungen meistern können, blicke ich mit Zuversicht ins neue Geschäftsjahr.

Bericht Pflege und Betreuung



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Worte multiplizieren, wo Worte verbinden & wir mit- und füreinander arbeiten. -Monika Minder
Dieses Zitat ist sehr zutreffend für unser letztes Geschäftsjahr. Noch nie hatten uns Worte so sehr verbunden und geprägt. Bereichernd waren für uns alle die herzlichen und unterstützenden Aufmunterungen. Diese durften wir von allen Seiten entgegennehmen, verbunden mit viel Lob, Anerkennung und Dankbarkeit. All diese Wertschätzungen haben uns bei der täglichen Arbeit beflügelt und gestärkt. Es gab aber auch die anderen Worte, jene vom Bund und den kantonalen Stellen, die uns massiv eingeschränkt und befangen gemacht haben in unserem Lebensalltag.

Kaum hörten wir in den Medien zum ersten Mal von der Corona-Pandemie, war die Krise schon bei uns. Das Ungewohnte, das Unerwartete nahm überhand und es drängten sich Fragen auf wie: Was verlangt die Krise von uns? Welche Vorkehrungen müssen wir treffen? Welche Auswirkungen hat all dies auf unsere beiden Zentren? Wie gehen unsere Bewohnenden, Mitarbeitenden und Ansprechpersonen mit dieser sehr anspruchsvollen Situation um?

Bei all unseren Entscheidungen in der Geschäftsleitung, wie aber auch zusammen mit unserem Krisenstab, stellten wir uns immer wieder die Frage: «Wollen wir ein Stück Sicherheit oder Freiheit opfern? » Von Anfang an war allen Beteiligten klar, dass die Gesundheit besonders wichtig ist. Aber nicht nur sie allein schien arg gefährdet. Im Zentrum all unseren Entscheidungen und Bemühungen standen unsere Bewohnenden. Es war uns enorm wichtig, dass wir trotz den sehr einschränkenden Vorschriften Lebensqualität und Glücksmomente anbieten konnten. Wir mussten lernen, mit der Ungewissheit umzugehen. Zu Beginn der Krise wusste niemand wie der Krankheitsverlauf sein würde. Wir hatten keine Erfahrung, wie ansteckend dieses Virus ist, und welche Konsequenzen zu ziehen sind. Oft tappten wir im Ungewissen und waren sehr dankbar, dass wir in der ersten Welle so glimpflich davorkamen.

Der Hotspot im Dezember im Alterszentrum Burkertsmatt war für alle Beteiligten dann aber eine grosse Herausforderung. Die Arbeitstage waren unendlich lang und die Massnahmen mussten situativ ständig angepasst werden. Aber zu sehen, wie wir als Team füreinander und miteinander funktionierten – und dies über alle Bereiche hinweg - war eine bereichernde Erkenntnis. Bis zum 31. Dezember 2020 hatten wir 173 Covid-19-Tests bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Davon waren 59 Resultate positiv. Bei den Bewohnenden wurden 100 Tests gemacht. 61 Resultate davon waren positiv. 13 Bewohnende sind an Covid-19 verstorben.

Auch wenn die Pandemie im Vordergrund stand, waren unsere Auszubildenden ein weiterer Kernpunkt in unserer Arbeit. Unter sehr erschwerten Bedingungen durften im Sommer im Bereich Pflege 8 Personen den Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Davon waren 5 Fachfrau/mann und 3 Assistent/in Gesundheit Abschlüsse.

Die Krise ist noch nicht überstanden. Eine gewisse Corona-Müdigkeit ist spür- und sichtbar. Es liegt mir jedoch als Covid-19-Verantwortliche sehr am Herzen, Danke zu sagen. Für das gegenseitige Verständnis, die Geduld, das Engagement und die Wertschätzung füreinander.

Einstufungen der Bewohnenden per 31. Dezember 2020



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Gemeinde	Anzahl Zimmer		Anzahl Bewohner pro RAI Einstufung											
	Soll	Ist	*1		*2									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rudolfstetten-Friedlisberg	17	16		6	2	1	2	2	1	2				
Total Gemeinden des Gemeindeverbands	154	138	3	38	10	7	18	23	9	10	7	7	3	3
*1 RAI Stufe 1-2: 29.71% der Bewohner erhalten keine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														
*2 RAI Stufe 3-12: 70.29% der Bewohner erhalten eine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														



SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2020 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft	11	
- Nichterwerbstätige	87	
- Hausdienstarbeitgeber	59	
Renten AHV/IV	307	(nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
Ergänzungsleistungen	106	
Hilflosenentschädigungen	28	
Krankenkassenprämienverbilligung	1026	

Verkehr

Kantonsstrassen

Baumersatz entlang Bernstrasse /Kantonsstrasse K127

Bereits in den vergangenen zwei Jahren wurde festgestellt, dass die im Rahmen der Erneuerung der Kantonsstrasse gepflanzten Bäume teilweise abstarben und „kränkelten“. Verschiedene EinwohnerInnen meldeten sich im Gemeindehaus, dies in der Meinung, dass die Bäume, auch auf Grund des warmen/heissen Wetters in den vergangenen Sommern zu wenig Wasser bekommen hätten. Dies traf jedoch nicht zu. Der Werkhof wässerte diese Bäume, wie empfohlen, sehr intensiv. Eine Untersuchung brachte zu Tage, dass sich bei den besagten Bäumen der „Pappelenbock“ eingenistet hatten und diese Bäume unter dessen Befall litten und sogar eingingen. Weshalb und warum sich dieser Käfer an den Bäumen zu schaffen machte, wird nie abschliessend geklärt werden können.



Im vergangenen Winter wurde, in Zusammenarbeit mit den Kantonsvertretern, der Entscheid für einen Baumersatz verabschiedet. In den nachfolgenden Wintermonaten wurden die besagten Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt und im April 2020 wurden die neuen bzw. Ersatzbäume, bei welchen es sich um einheimische Säulen-Ulmen („Ulmus Columella“) handelt, gepflanzt. Betreffend den Kosten wurde auch ein Kostenteiler zwischen Gemeinde und Kanton gefunden.

Jährliche Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten des Strassenraums im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen sowie teilweise dekretgemäss durch die Gemeinde (Werkhof) vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationschächten inklusive deren Leitungen.

Kreuzung Zentrum Mutschellen

Im Verlaufe des Monats März erfolgten seitens der Aargau Verkehr AG (ehemals Bremgarten-Dietikon Bahn BDWM) die Vorbereitungsarbeiten für die Inbetriebnahme der Schrankanlage bei der Kreuzung im Zentrum von Rudolfstetten.

In der Woche vor Ostern wurde die Barrierenanlage in Betrieb genommen. Bereits im Vorfeld wurde die Lichtsignalanlage der Verzweigung, im Zusammenhang mit der Eröffnung des „Lidl-Supermarkts“ im Zentrum Rudolfstetten optimiert.



Betreffend Notwendigkeit und Nutzen der besagten Barrierenanlagen an den Kreuzungen in Rudolfstetten und auch an der Mutschellenkreuzung ging ein Rechtsstreit voraus, welcher sich über Jahre hinweg zog und bei welchem das Bundesverwaltungsgericht im vergangenen Frühling entschied, dass der Sicherheitsaspekt höher zu gewichten sei als mögliche Einschränkungen beim Strassenverkehr. Die involvierten Gemeinden und der Kanton Aargau akzeptierten das entsprechende Urteil und verzichteten auf einen Weiterzug an das Bundesgericht. Die Realisierung der Schrankenanlage beim Mutschellenknoten erfolgte im Herbst/Winter 2020.

Gemeindestrassen

Belagserneuerung Friedlisbergstrasse

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2019 hat für die Strassenerneuerung/Belagsersatz der Friedlisbergstrasse (Fläche rund 10'000 m²) einen Verpflichtungskredit über CHF 550'000 gesprochen. Der entsprechende Belag ist in keinem guten Zustand mehr und als Alternativvariante stand vor Jahresfrist eine neuerliche Oberflächenbehandlung (Spritzteerung) an. Auf Grund der Tatsache, dass der komplette Belagsaufbau den heutigen Normen (Belagsstärke) nicht mehr entspricht und die Verwertung des PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) künftig erhebliche Zusatzkosten mit sich bringen wird, kam man zum Schluss, dass ein kompletter Belagsersatz für diese Strasse notwendig ist.

Auf Grund der Tatsache, dass der Winter 2019/2020 nicht nur sehr mild, sondern auch sehr schneearm war und die Strasse dadurch keine grossen Zusatzschäden verkraften musste, aber auch weil der GP Mutschellen von Ende April „leider“ (wegen der Corona-Pandemie) auf das nächste Jahr 2021 verschoben werden musste, entschied der Gemeinderat, die Sanierung vorläufig um ein Jahr aufzuschieben und diese frühestens im Frühsommer 2021 ausführen zu lassen. Die entsprechende Submission ist deshalb auch noch nicht erfolgt.



Auch die Situation bezüglich Entsorgung der PAK beinhaltet eine Übergangsfrist bis ins Jahr 2025. Dannzumal treten weitere Verschärfungen was die Entsorgung des Altbelags anbelangt in Kraft.

Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof vorgenommen.



Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer Oberflächenbehandlung (OB) bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird, erneuert. Weiter wurden die Strassen regelmässig gewaschen und abgerandet.

Allgemeiner Strassenunterhalt

Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giessen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen/ -signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigem Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm). Diverse Markierungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erneuert oder ergänzt.



Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau und Planung gingen im Jahre 2020 55 (56) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr gingen 27 (36) Gesuche ein, im zweiten Halbjahr wurden 28 (20) Baugesuchseingänge verzeichnet. Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz dürfen auf Dächern angepasste Solar- bzw. Photovoltaikanlagen grundsätzlich ohne Baubewilligung erstellt werden, jedoch muss das Formular „zur Erfassung von Solaranlagen“, einen vermasssten Ansicht- und Schnittplan der Abteilung Bau und Planung sowie dem Kanton Aargau zur Prüfung eingereicht werden. Für Luft-Wärmepumpen muss in jedem Fall ein Baugesuch der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung eingereicht werden.

Die Baugesuchsprüfung erfolgt weiterhin durch die Regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri. Die übrigen Aufgaben in diesem Fachgebiet, sofern sie nicht extern vergeben sind, werden durch die Gemeindekanzlei betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).

Neuorganisation Abteilung Bau und Planung

Infolge des Abgangs von Luca Lustenberger hat der Gemeinderat entschieden, die Organisation der Abteilung Bau und Planung zu überprüfen und diese neu vorzunehmen.

Die Zuständigkeit für diesen Verwaltungsbereich liegt ab sofort bei der Abteilung Gemeindekanzlei, wobei die Arbeiten intern durch die Mitarbeiter der Gemeindekanzlei und Einwohnerdienste übernommen und abgedeckt werden. Nicht von dieser Neuorganisation betroffen ist die Prüfung der eingereichten Baugesuche: Diese werden weiterhin durch die regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri geprüft.

Raumplanung

Gesamtrevision Nutzungsplanung, BZP, BNO und REL

Die Planungskommission hielt im Jahre 2020 11 Sitzungen ab. Im Bezug auf den Workshop im Juni 2019 wurde im Jahre 2020 intensiv am räumlichen Entwicklungsleitbild (REL) gearbeitet. Als nächster Schritt wird mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) gestartet.

Fassadensanierung Gemeindehaus

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. November 2019 genehmigte einen Kredit von CHF 312'500, wobei der Antrag des Gemeinderats von CHF 250'000 um 25 % bzw. CHF 62'500 erhöht wurde. Dies mit dem Zweck, dass der bisherige Verputz neu aufgetragen und mit einem neuen Dämmputz versehen werden soll. Umfangreiche Abklärungen haben im Nachgang ergeben, dass mit einem Dämmputz wohl einige hundert Liter Heizöl jährlich eingespart werden könnten. In einem kalten Jahr bis zu 1'000 Liter. Dies bei einem Gesamtverbrauch von bis zu 10'000 Litern pro Jahr.

Im Februar/März 2020 wurden die Fensterläden am Gemeindehaus und Stöckli demontiert, anfangs Mai wurden die Gebäude eingerüstet und nun wurden die Gerüste wieder demontiert und die Schlussarbeiten sind im Gange.

Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Die Mehrkosten mit einem neuen Putzsystem (Dämmputz) brächten jedoch Mehrkosten bei der Ausführung von mehreren CHF 10'000 mit sich (CHF 50'000 reichen dafür nicht aus), wobei die "graue" Energie (für die Herstellung des Putzes und das Entfernen des alten Putzes) dabei noch nicht berücksichtigt ist. Eine vollständige Entfernung wäre nötig gewesen, da es ansonsten mit den Fensterleibungen erhebliche Probleme gegeben hätte. Auch die Auswirkungen auf das Raumklima/Lüftung im Gebäudeinnern konnte niemand mit Bestimmtheit voraussagen.

Im Austausch mit dem Antragsteller an der Gemeindeversammlung, Alt-Gemeindeammann Alfred Oggenfuss, wurde auf die Umsetzung des Auftrags deshalb verzichtet. Das Anliegen in Bezug auf die Einsparung von Energie wurde aber bei der Sanierung nicht vergessen. Wie sich herausstellte, liesse sich mit einer zusätzlichen Isolation des Dachs (Innenauftrag) verhältnismässig mehr Energie einsparen als mit einem Dämmputz. Auch hier ist mit Kosten von mehreren CHF 10'000 zu rechnen, aber die Wirkung ist viel besser. Weiter wird voraussichtlich im Jahr 2021 die Innenbeleuchtung (Treppenhaus, Gänge, Büros, Sitzungsräume) mit einer neuen, LED- bzw. energiesparenden Ausrüstung versehen. Schlussendlich soll das Heizsystem (aktuell Ölheizung) im Rahmen der Projektierung Arealüberbauung Gemeindehaus überprüft und zusammen mit diesem Projekt (Heizungsverbund) erneuert werden (mit Realisierung Alternativenenergie, Beispiel Holzschnitzelheizung).



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Der Gemeinderat wird über die weiteren Arbeiten, welche über den gesprochenen Kredit abgewickelt werden können im Jahre 2021 entscheiden (gemäss Absprache mit dem Antragsteller für energetische Massnahmen). Ebenso ist auch die Erneuerung der Beleuchtungsmittel im Gemeindehaus und die Sanierung des Daches im Jahr 2021 vorgesehen.

Die Arbeiten für die Fassadensanierung und Unterhaltsarbeiten am Gemeindehaus wurden von folgenden Firmen ausgeführt:

Malerarbeiten Jalousien	Maler Rolle GmbH
Allgemeiner Fensterservice	Kienberger, Fensterbau + Schreinerei
Spengler- und Dachdeckerarbeiten / Spenglerarbeiten Ersatz Dachrinne Stöckli	Hübscher Spenglerarbeiten + Bedachungen
Bauleitung	Füglistaller Architekten AG
Gerüst	Roth Gerüste AG
Schindelarbeiten	Dachbau Gehring AG
Dachlatten	BR Bauhandel AG
Neumontage Überwachungskamera	BSW Security AG
Siebdruck bei Fensterläden	MC Beschriftungen
Maurer- und Gipserarbeiten	Mario Casanova AG

Informations- und Nachrichtenbildschirme «Zipscreen»

Der Gemeinderat hat auf Grundlage und Empfehlung der Geschäftsleitung entschieden, einen nächsten Schritt in die Digitalisierung zu tätigen und hat sogenannte «Zipscreens» angeschafft.

Das Konzept des Startup Unternehmens aus Bern sieht vor, dass auf den Bildschirmen nebst den Gemeindenachrichten und aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeindehaus (Anlässe, Versorgung/Entsorgung, Information in Notlagen, mit Verhaltensempfehlungen) auch die Wettervorhersagen für die kommenden Tage sowie Verbindungen des öffentlichen Verkehrs und auch News aus der näheren und weiteren Umgebung eingeblendet werden können. Zusätzlich besteht für lokale Unternehmungen die Möglichkeit, auf den Bildschirmen kostenpflichtige Werbeplätze zu platzieren und ihre Dienstleistungen dort anbieten zu können. Der Verkauf der Werbeplätze erfolgt dabei durch das Startup-Unternehmen.



Nach Kontaktaufnahme mit dem Startup Unternehmen und Planung des Projekts lag vom Mai bis Juni 2020 das Baugesuch für 5 Zipscreens in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg öffentlich auf.

Nach der öffentlichen Auflage gingen keine Einwendungen ein und so konnten für die Zipscreens die entsprechende Baubewilligung ausgestellt werden.

Die digitalen Informations- und Nachrichtenbildschirme «Zipscreen» wurden im Juli erfolgreich nebst dem Standort vor dem Gemeindehaus auch im Personendurchgang des Dorfzentrums Rudolfstetten und in der Zufahrt zur Tiefgarage des Zentrums an der Alten Bremgartenstrasse montiert und installiert.



Diverses

Bei einigen Kindergärten und bei der Schulanlage wurden diverse kleinere Sanierungs- und Reparaturarbeiten vorgenommen.

Im Mehrfamilienhaus an der Säntisstrasse 69 wurde in allen Wohnungen eine Besichtigung mit den jeweiligen Mietern und Mitarbeiter sowie dem Hauswart der Gemeindeverwaltung getätigt. Es wurde eine Bestandesaufnahme von allem erstellt, was renovierungsbedürftig ist, damit dies in den nächsten Jahren saniert oder erneuert werden kann.

Teilrevision Gestaltungsplan Dorfplatz aufgrund Ansiedlung Lidl

Basierend auf den Grundlagen des Gestaltungsplans konnte der Lidl im Dorfzentrum Ruedistette gebaut werden und feierte seine Eröffnung am 5. März 2020 noch vor der ersten Welle des Coronavirus.

Gemeindestrategie 2020-2035

Am 13. August 2020 lud der Gemeinderat die Bevölkerung zur öffentlichen Informationsveranstaltung und Präsentation der Gemeindestrategie 2020-2035 in die Mehrzweckhalle ein. Es konnten über 50 Personen an dieser Veranstaltung begrüsst werden. Unter Einhaltung des erarbeiteten Schutzkonzeptes und den übergeordneten Vorgaben und Verhaltensempfehlungen konnte die Veranstaltung problemlos durchgeführt werden.

Neben der Präsentation der gemeinderätlichen Strategie, konnten von den TeilnehmerInnen auch Fragen gestellt werden. Diese wurden, soweit dies bereits möglich ist, durch die Gemeinderatsmitglieder und die Planungskommission erläutert. Einige Fragen können jedoch erst bei einer Weiterverfolgung der Strategie im Detail geklärt und fundiert beantwortet werden.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. August 2020 wurde die «Entwicklungsstrategie 2020-2035» der Gemeinde über das nächste Jahrzehnt hinaus präsentiert und von den StimmbürgerInnen mit grosser Mehrheit konsultativ zur Weiterbearbeitung verabschiedet.

Die Entwicklungsstrategie beinhaltet grob folgende Punkte (Zeitachse 15 Jahren):

1. Areal Isleren
2. Hochwasserentlastung Gebiet Obere Dorfstrasse / Isleren / Kreuzacker
3. Umlagerungen Bauland (Auszonung, Umzonung, Einzonung)
4. Bebauung Areal Gemeindehaus

Seitens der Gemeinde lag ein Planwerk vor, welches für die öffentliche Auslage bereitliegen würde. Zu Gunsten einer neuen, erweiterten Arealentwicklung, welche in Zusammenarbeit mit einem privaten Investor angegangen wird, wurde das Auflageverfahren sistiert. Weiter bildet aber auch die Bearbeitung der Bau- und Nutzungsordnung, bei welcher das räumliche Entwicklungsleitbild (REL) zur Prüfung bei den kantonalen Stellen liegt, das Ortsbildschutzinventar, der kommunale Gesamtverkehrsplan (KGV) sowie die Bau- und Nutzungsordnung (als kommunales Regelwerk) einen zentralen Punkt. Aus einerseits diesen Gründen aber andererseits, auch weil weder Vertragsdokumente im Entwurf noch Planungen vorhanden sind kann über die einzelnen Punkte noch nicht abgestimmt werden. All dies wird in den folgenden Monaten und Jahren folgen und jeweils einzeln an die Gemeindeversammlungen zur Abstimmung aufbereitet.

Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 25 – 30 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespist.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2020 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Toleranzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l; das Qualitätsziel liegt bei max. 25 mg/l. Die Werte erfüllen demnach die gesetzlichen Anforderungen und auch die Qualitätsziele.

Wasserleitungserneuerung

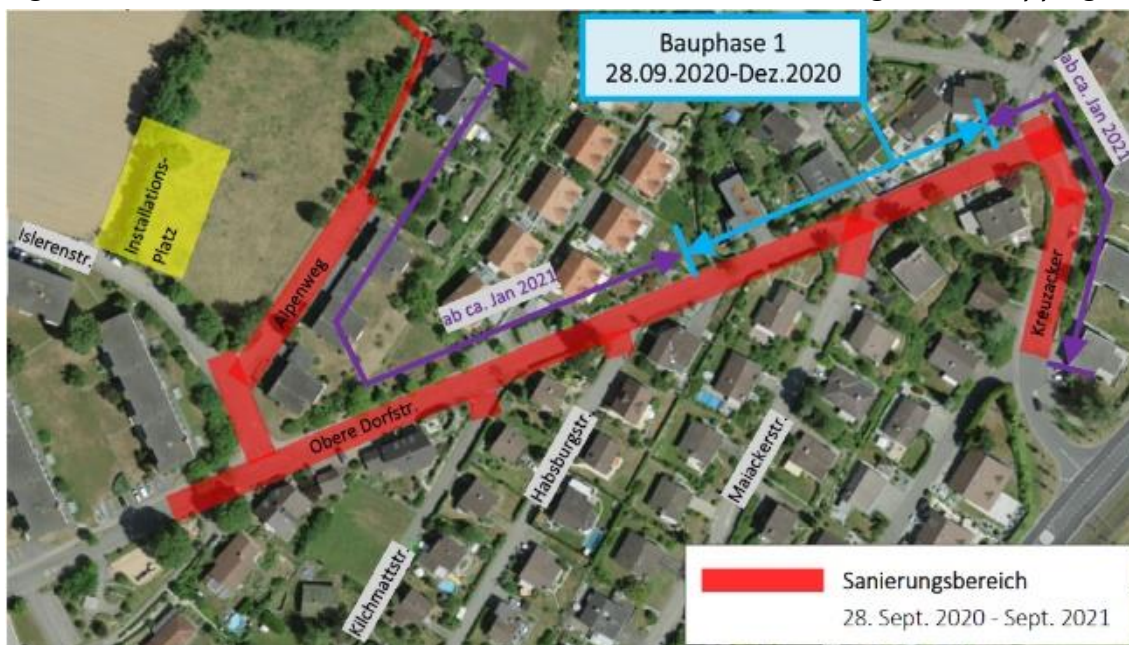
Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2019 genehmigte mit dem Budget 2020 auch einen Investitionskredit über CHF 110'000 (IR-Budgetkredit) für den Ersatz der Wasserleitung im Bereich des Parkplatzes Restaurant Sternen. Dieser Ersatz wurde notwendig, da die Schieberkombinationen beidseits des Rummelbachs nicht mehr funktionsfähig sind und die Wasserversorgung dieser Unterquerung bei einem Leitungsleck nicht mehr sichergestellt werden kann.

Der Gemeinderat hat im Februar 2020 die entsprechenden Bauarbeiten (inklusive Unterstossung im Bohrverfahren) vergeben und die entsprechenden Arbeiten konnten vor Ostern abgeschlossen werden.



Wasserleitungserneuerung Obere Dorfstrasse

Für die Strassenerneuerung Obere Dorfstrasse, ab Einmündung Alte Bremgartenstrasse/Hofacker bis hinauf zur Isleren-strasse/Alpenweg und weiter zum Mutschellen wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 ein Kredit von CHF 1'460'000 (Anteil Strasse / Gesamtkredit CHF 3'750'000) gesprochen. Die 2. Etappe wurde bereits im August abgeschlossen und im Herbst 2020 wurde mit der Bauausführung der 2. Etappe gestartet.



KSL INGENIEURE

BERATUNG · TRAGWERKE · GEOMATIK · UMWELT · INFRASTRUKTUR · RAUM

KSL Ingenieure AG · Tiefenstrasse 28 · 5400 Baden-Dättwil

An alle
Grundeigentümer, Pächter und Anstösser
Obere Dorfstrasse, Islerenstrasse
8964 Rudolfstetten-Friedlisberg



Baden-Dättwil, 20.10.2020
P.218004 / 08

Sanierung Obere Dorfstrasse, 1. Teil, Rudolfstetten-Friedlisberg

Baustellen-Information Nr. 2

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie bereits in der Baustellen-Information Nr. 1 erwähnt erfolgen Bauarbeiten zur Werkleistungs- und Strassensanierung an der Obere Dorfstrasse. Gewisse Einschränkungen für den Verkehr sind unumgänglich.

Nach Ausführung der Vorbereitungsarbeiten bei der Einmündung Islerenstrasse wurde mit dem Neubau der Abwasserleitung begonnen. Aufgrund der tiefen Leitungsgräben und engen Platzverhältnisse muss die Obere Dorfstrasse abschnittsweise für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Verkehrsregime:

Ab Montag, 26. Oktober 2020 ist der Abschnitt zwischen Malackerstrasse – Habsburgstrasse für ca. 2 Wochen gesperrt. Die Verkehrslenkung erfolgt über die Malackerstrasse bzw. Habsburgstrasse, Details entnehmen Sie bitte der Rückseite.

Ab Montag, 09. November 2020 ist der Abschnitt zwischen Kreuzacker – Malackerstrasse für ca. 7 Wochen gesperrt. Die Verkehrslenkung erfolgt über die Malackerstrasse, Details entnehmen Sie bitte der Rückseite.

➤ Bitte beachten Sie die örtlichen Signalisationen und Absperrungen.

Die Zufahrt zu den Liegenschaften Obere Dorfstrasse 49, 51, 53, 54, 56, 58 kann je nach Bauabschnitt nicht immer gewährleistet werden. Die betroffenen Liegenschaften werden separat von uns informiert.

Infolge des Baustellenverkehrs kann es während den Bauarbeiten zu Wartezeiten kommen. Die Zufahrt für die Anwohnerinnen und Anwohner (Islerenstrasse, Alpenweg, Obere Dorfstrasse, Habsburgstrasse, Klichmattstrasse, Mutschellenstrasse, Gartenweg, Habsburgstrasse, Malackerstrasse, Malackerweg, Zelgrabenstrasse) erfolgt während der gesamten Bauzeit über die Querstrasse oder Böden.

Für Fussgänger und Velofahrer ist der Durchgang gewährleistet.

Baustellen - INFO

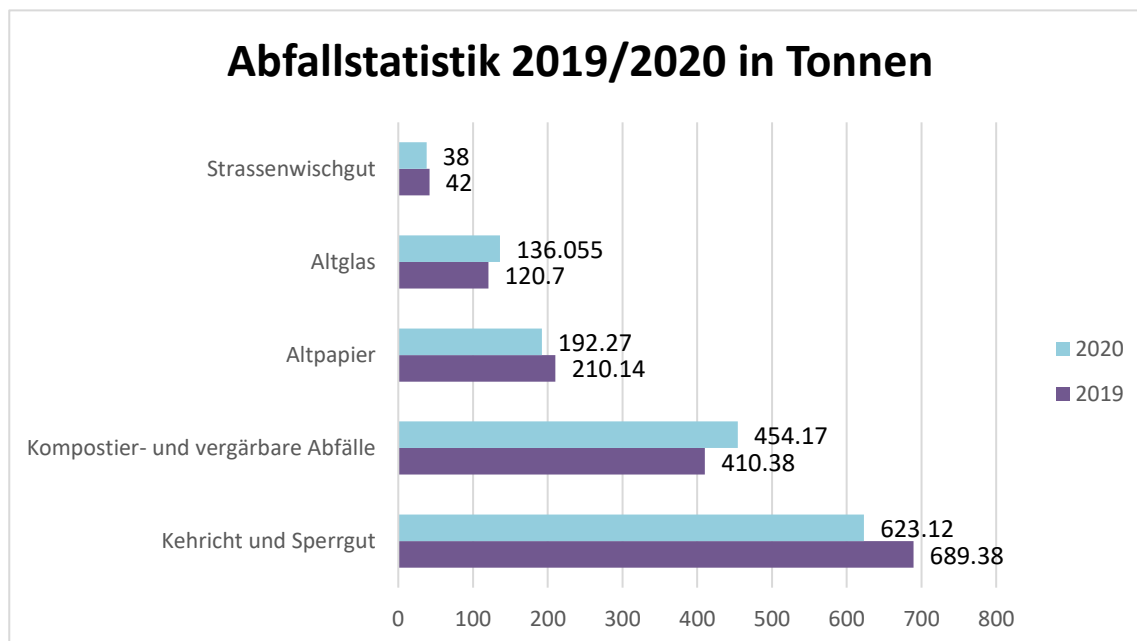
Abwasserbeseitigung

Abwasserreinigungsanlage, ARA

Die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 hat dem Anschluss der Kläranlage (ARA) Rudolfstetten an die Limeco in Dietikon zugestimmt. Gestützt auf diesen Entscheid und dem Auftrag des Soveräns wurde anschliessend mit der detaillierten Planung begonnen und Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern geführt. Im Jahr 2020 wurde dann mit der Prüfung und den Projektausarbeitung gestartet. Ziel ist es, im nächsten Jahr 2021 das entsprechende Baugesuch zum Bauprojekt auszuarbeiten und öffentlich aufzulegen.



Abfallentsorgung



	Kehricht 2019		Kehricht 2020	
Volumengebühr	17 L à CHF	1.80	17 L à CHF	1.80
	35 L à CHF	3.00	35 L à CHF	3.00
	60 L à CHF	5.20	60 L à CHF	5.20
	110 L à CHF	9.20	110 L à CHF	9.20

	Grüngutabfälle bis 2015		Grüngutabfälle ab 2016	
Volumengebühr	140 L à CHF	70.00	140 L à CHF	20.00
	240 L à CHF	120.00	240 L à CHF	35.00
	660 L à CHF	300.00	660 L à CHF	90.00
	800 L à CHF	350.00	800 L à CHF	105.00

Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die jährliche Flurwegbegehung konnte im Jahre 2020 aufgrund des Coronavirus nicht durchgeführt werden. Die Landwirtschaftskommission hofft, dass diese im nächsten Jahr wieder normal stattfinden und durchgeführt werden kann.



Volkswirtschaft

Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines

In diesem Jahr beschäftigten uns zu einem grossen Teil die Trockenfolgen, des sehr trockenen Winters 2019/20. Bereits im Frühling mussten Waldbrandwarnungen gemacht werden, was für diese Jahreszeit sehr speziell ist. Ausgelöst durch diese Trockenheit im Frühling explodierte im Frühsommer auch die Käferpopulation und riss grosse Löcher in die Bestände. Im Frühling konnten wir bereits einzelne Käferflächen neu bepflanzen. Nebst Eichen und Kastanien wurden auf den nassen Böden Erlen und an trockeneren Standorten auch Douglasien und Lärchen gepflanzt.

Wir waren in diesem speziellen Corona- Jahr in der glücklichen Lage trotz aller Coronamassnahmen arbeiten zu können, einzig die Abfuhr von Rundholz speziell nach Italien funktionierte in der ersten Welle nicht und in der zweiten Welle hatten wir Umsatzeinbussen beim Dekomaterial für Weihnachtsmärkte. Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Da wir die Leistungsaufträge mit den Gemeinden bereits bei der Budgetplanung besprechen, kann ich die Arbeiten während des ganzen Jahres mit dem Forstbetrieb zu den idealsten Jahreszeiten ausführen. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für uns eine ideale Auslastung erreicht werden.

Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Die wichtigsten Projekte und Arbeiten

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 5546m³, was 138.7% des Hiebsatzes entspricht. Die Nutzung setzte sich zum grössten Teil aus Borkenkäferholz und absterbenden Eschen zusammen. Aktuell sind wir in der Planungsperiode 2020-2035 1546 m³ vor dem errechneten Hiebsatz. Durch die verursachten Zwangsnutzungen konnten wir nur einen Teil der geplanten Schläge der Holzerei Saison 2017/18 nachholen. Die letzten Schläge dieser Planungsperiode werden wir erst 2021 ausführen. Sofern die Winterstürme dies zulassen.

Trockenschäden und Borkenkäfer

Anfang Jahr räumten wir noch die letzten geschädigten Bäume des Trockenjahres 2019. Im Frühling machten wir einen Versuch mit Fangbäumen. Die gefällten Fichten wurden auch prompt von den Borkenkäfern aufgesucht und befallen. Nach der Eiablage haben wir die Bäume gehackt und so die erste Welle der Käferpopulation gebrochen. Nach dem guten Erfolg fällten wir nochmals eine Serie Fangbäume. Durch die extrem trockene Witterung wurden jedoch auch stehende Bäume befallen, was im Nachgang grosse Löcher in die Fichtenbestände riss. Unten Fangbäume mit Datum markiert.

Pflege, Pflanzungen

Im 2020 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, die etwas älteren Bestände mussten wir aus oben erwähnten Gründen zurückschieben. Bereits konnten wir einige Käfer- und Sturmflächen wiederbepflanzen. Dieses Jahr pflanzten wir neben Eichen vor allem Douglasien und Lärchen mit einzelnen Eiben eingesprengt. Die angedachten Projekte mit dem Kanton für die Periode 2020-24 werden wir auf den entstandenen Käferflächen umsetzen können.



Betriebsplan

Im Herbst 2020 konnten die Vertragsgemeinden zusammen mit dem Kanton das Planwerk, welches die Waldbewirtschaftung der im Forstbetrieb Mutschellen vereinten Waldbesitzer regelt, unterzeichnen. Neu wurde der Hiebsatz mit 4000 m³ etwas tiefer angesetzt, um in den nächsten Jahren den Vorrat etwas aufzubauen. Aktuell befindet sich der Vorrat bei ungefähr 280 Tariffestmeter was für die Bewirtschaftungsform Dauerwald an der unteren Grenze liegt.

Spannend konnte auch nachgewiesen werden, wie sich die Baumartenzusammensetzung durch die Eschenwelke und die starken Käferbefälle der letzten Jahre verändert hat.

Schnitzelheizungen und Schnitzellagerplätze

Die in den letzten Jahren erstellten Lagerplätze sind in Betrieb und erleichtern uns die Arbeit in den Holzschlägen sowie beim Planen der Energieholzvermarktung und bei der Holzabfuhr. Speziell in diesem turbulenten Jahr mit viel Käferholz wurden die Arbeiten dadurch sehr erleichtert. Im 2020 wurde deshalb die zweite Tranche der Lagerplätze in einem Baugesuch zusammengestellt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht, so dass im 2021 das Gesuch eingereicht werden kann.

Strassenunterhalt

Den Strassenunterhalt probieren wir immer auf die Holzschläge abzustimmen, damit keine Holzschläge ausgeführt werden müssen, wo gerade im Vorjahr ein Unterhalt der Strasse war. Da wir einen Grossteil der Holzschläge wegen Zwangsnutzungen verschieben mussten, mussten wir auch diverse Strassen zurückstellen und dafür andere Strassenabschnitte unterhalten. Ein sauberes Unterhalten der Strassen war in diesem Jahr sehr schwierig, da wir wegen Käferschäden fast immer und überall Holzschläge hatten.

Naturschutz

Im 2020 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Zudem waren wir in allen Gemeinden bei Waldrandaufwertungen und dem Pflegen von Hecken und Ufergehölzen beteiligt. Die nächste Tranche 2020-2024 (Vertrag mit Kanton) der vorgesehenen Pflanzungen von seltenen Baumarten konnte unterzeichnet werden, auf den Käferflächen werden wir die vereinbarten Pflanzungen in den nächsten Jahren vornehmen.

Finanzielles

Der Forstbetrieb Mutschellen schliesst im 2020 mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 15'000.- ab. Der durchschnittserlös der Holzverkäufe fiel leider noch einmal und lag nun laut unserer Betriebsabrechnung bei ca. 40.- gegenüber 2011 eine Halbierung der durchschnittlichen Erlöse. Aktuell ist es nicht mehr möglich die Holzernte mit dem Holzerlös zu finanzieren. Hier werden wir nach neuen Lösungen suchen müssen. Dagegen hilft uns die breite Abstützung des Betriebes mit diversen Dienstleistungen für Gemeinden, Kanton und Privaten kostenneutral zu bleiben.

Im Weiteren konnten wir in diesem Jahr einen Telelader anschaffen, dieser wird die nächsten Jahre über die Investitionsrechnung abgeschrieben.



Personelles

In diesem Jahr unterstützte uns Markus Lüthy. Er absolvierte sein erstes Försterschulpraktikum in unserem Betrieb. Die weiteren Praktika wird er in anderen Betrieben absolvieren. Wir wünschen ihm dabei alles Gute. Im Sommer verlies uns Alain Döbeli, er war 7 Jahre bei uns im Betrieb tätig, auch ihm alles Gute bei seiner weiteren beruflichen Laufbahn. Als Übergangslösung arbeitete ein ehemaliger Lernender, Oliver Statham bei uns im Betrieb. Auf den Februar 21 haben wir die Forstwart-Stelle wieder ausgeschrieben.

Im Sommer 2020 hat Felix O`Connell seine Lehre als Forstwart begonnen. Bereits im Vorfeld war er während seines 10. Schuljahres einige Wochen aushilfsweise bei uns tätig. Weber Clay startet mittlerweile auch schon ins zehnte Arbeitsjahr in unserem Betrieb.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde weitgehend vom letzten Jahr übernommen. Wir probierten unsere Verkäufe zeitlich auszudehnen, um der Corona Situation gerecht zu werden. Um auch bei einem allfälligen Verkaufsverbot durch den Bund Bäume verkaufen zu können, hatten wir einen Telefon-Bestellservice und einen Drive in eingerichtet. So konnten wir in etwa die gleiche Menge Bäume an Private verkaufen, wie im letzten Jahr. Leider fanden diverse Weihnachtsmärkte nicht statt, an die wir üblicherweise Dekomaterial liefern, was dementsprechend unseren Umsatz im Weihnachtsbaumgeschäft um rund einen Drittel schmälerte.

Aargauischer Försterverband

Im 2020 durfte Christoph Schmid das Amt des Präsidenten des Aargauischen Försterverbandes übernehmen. Das Amt wird in etwa 10 % des Pensums des Försters in Anspruch nehmen.

Oben die Amtsübergabe von Oliver Frey an Christoph Schmid.

Aktivitäten und Spezielles aus Rudolfstetten-Friedlisberg

In Rudolfstetten konnten wir ein grosses Waldrandprojekt im Gebiet Warmloo mit dem Kanton umsetzen. Das schwer zugängliche Gebiet verursachte aber mehr Kosten als die Pauschalansätze des Kantons. Deshalb haben wir für die Mehrkosten ein Gesuch bei der Klimastiftung eingereicht und auch eine Zusage erhalten. Bereits sind 16 Jahre vergangen, seit ich die Stelle als Förster und Betriebsleiter angenommen habe. Speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern, die zusammen mit mir am gleichen Strick ziehen und mich tatkräftig unterstützen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Behörden, welche mir immer wieder den Rücken stärken und mich unterstützen wo immer möglich. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Ortsbürgern, die ihren Wald zur Bewirtschaftung an uns übergeben und uns damit vollstes Vertrauen aussprechen.

Gewerbe / Dienstleistung

Postfiliale

Wie bereits im November 2019 angekündigt, wurde die Postfiliale Rudolfstetten, im Dorfzentrum, durch die Schweizerische Post (Post CH AG) nicht mehr selbst weiter betrieben. Der letzte Öffnungstag der Postfiliale im Zentrum Rudolfstetten war am Freitag, 27. März 2020.



Am Montag, 30. März 2020 öffnete im Parterre des Gemeindehauses erfolgreich die Partnerfiliale, welche durch die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung bedient wird. Die Mitarbeitenden haben eine entsprechende Schulung erhalten. Wie in einer Postfiliale können neben dem Briefversand auch Pakete aufgegeben und abgeholt werden, Einzahlungen mit Debitkarten gemacht und mit der PostFinance Card bis zu 500 Franken Bargeld bezogen werden.

Eröffnung Lidl

Am Donnerstag, 5. März 2020 um 7:30 Uhr war es soweit: Die Lidl-Filiale im Dorfzentrum Rudolfstetten öffnete zum ersten Mal ihre Eingangstüren.

Doch wer pünktlich zum offiziellen Eröffnungszeitpunkt erschien, der wurde mit einem erstaunlichen Anblick überrascht. Die Personenschlange reichte aus dem Eingangsbereich über 50 m Richtung Dorfplatz hinaus, wobei sich die ersten Personen in der Warteschlange bereits über 60 Minuten vor der erstmaligen Ladenöffnung im Dorfzentrum einfanden.





Finanzen und Steuern

Jahresrechnung 2020 Einwohnergemeinde

Der Rechnungsabschluss 2020 der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg zeigt ein sehr gutes Resultat. Dies mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'385'430. Budgetiert war ein Defizit von CHF 180'000.

Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich, liegt es doch 1.565 Millionen Franken über dem Budget. Wesentlich höhere Fiskalerträge von knapp CHF 800'000, höhere Entgelte und wesentlich tiefere Ausgaben im Zusammenhang mit der Coronapandemie erklären das gute Resultat.

Einwohnergemeinde

Die finanziellen Auswirkungen der Coronavirus-Krise schlagen sich im positiven, wie im negativen Sinne in allen Aufwandpositionen nieder. Auf Grund der Einschränkungen während des «Lockdowns» und den Covid-19 Verordnungen konnten praktisch keine Anlässe durchgeführt werden.

Ausser bei der «Gesundheit», bei welchen die Pflegekosten um CHF 100'000 anstiegen, sank der Nettoaufwand in allen Bereichen. Weiter führte das strikte Controlling bei den beeinflussbaren Kosten für eine optimale Einhaltung der Budgetvorgaben.

Das sehr gute Rechnungsergebnis ist aber auch dem rekordhohen Gesamtsteuerertrag von knapp CHF 12 Millionen zu verdanken. Insgesamt wurde das Budget beim Fiskalertrag um knapp CHF 800'000 übertroffen. Zu Buche schlugen unter anderem vor allem die Nachträge aus früheren Jahren mit CHF 1.3 Millionen und die Grundstückgewinnsteuern von CHF 486'000.

Die Kosten beim Verwaltungspersonal und den Sozialversicherungsbeiträgen sanken um CHF 200'000. Im Bereich Arbeitsmanagement konnte eine Effizienzsteigerung durch die Umverteilung vorhandener Ressourcen erreicht werden. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fiel um rund CHF 120'000 tiefer aus. Einsparungen waren bei den Reisekosten, Spesen, Exkursionen und auch beim betrieblichen Unterhalt möglich. Auf Grund von Verzögerungen beim Abschluss laufender Investitionsprojekte, machten die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen CHF 200'000 weniger aus.

Für die Sozialhilfe und das Asylwesen mussten rund CHF 200'000 weniger Leistungen erbracht werden. Hinzu kam im Jahre 2020 eine hohe Rückerstattung von über CHF 200'000 seitens der Invalidenversicherung. Diese konnte zu Gunsten der «materiellen Hilfe an Schweizer» vereinnahmt werden konnte. Solch hohe Rückerstattungsbeiträge sind jedoch einmalig und können gar nicht budgetiert werden.



Investitionen – Selbstfinanzierung

Die Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg investierte im Rechnungsjahr CHF 1.037 Mio. (Budget CHF 2.254 Mio). Die Selbstfinanzierung (Cash Flow) bei der Einwohnergemeinde verbesserte sich markant und betrug CHF 2'594'170 oder 250,05 % (Vorjahr CHF 1'628'993; 65,01 % / Budget: CHF 1'222'010 (54,22%). Der Finanzierungsüberschuss ergab CHF 1'556'709.85. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert und es konnten Schulden zurückbezahlt werden. Die Bilanzsumme betrug per Ende Jahr rund CHF 78 Millionen und sank damit um 2 Millionen. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2020 erhöhte sich auf CHF 60 Millionen.

Schulden und Zinsen

Die Fremdverschuldung sank im Rechnungsjahr um CHF 3.5 Millionen auf neu CHF 9 Millionen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten bis Ende Jahr zurückbezahlt werden. Der Zinsaufwand für das feste Darlehen von CHF 9 Millionen bei der PostFinance betrug CHF 18'000, dies bei einem Zinssatz von 0,2 % (Ablauf 29. September 2022).

Gesamtüberblick Ergebnisse

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Einwohnergemeinde	1'385'430.05	-180'000	675'563.84
Wasserwerk	85'264.26	66'940	41'811.05
Abwasserbeseitigung	31'026.47	7'180	14'159.15
Abfallwirtschaft	-21'442.92	-18'970	-26'938.17
Ortsbürgergemeinde	-10'058.40	-18'000	1'177.45

Ergebnis Einwohnergemeinde

Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	13'269'279.94	13'918'900	13'400'435
Betrieblicher Ertrag	14'434'820.13	13'508'490	13'858'685
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	1'165'540.19	-410'410	458'250
Ergebnis aus Finanzierung	219'889.86	230'410	217'313
Operatives Ergebnis	1'385'430.05	-180'000	675'563
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	1'385'430.05	-180'000	675'563
Ergebnis Investitionsrechnung	1'037'460.17	2'254'000	59'038
Selbstfinanzierung	2'594'170.02	1'222'010	1'907'876
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	1'556'709.85	-1'031'990	1'848'838
Bilanzüberschuss per 31. Dezember	37'048'730.26		25'121'450



Steuern

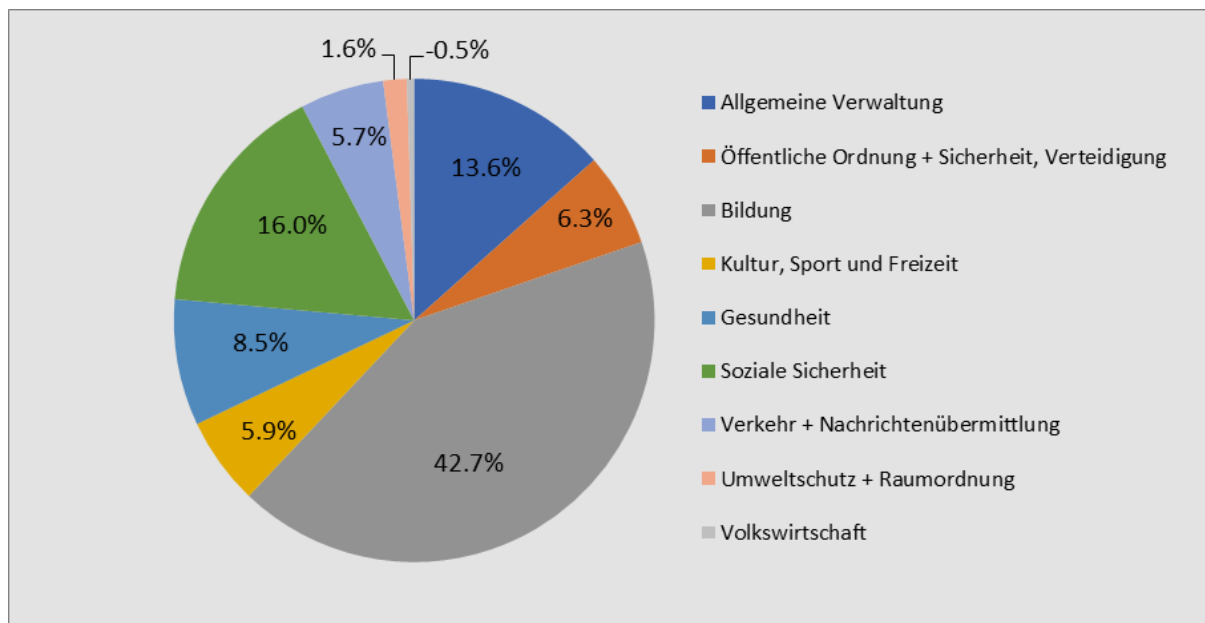
Der Steuerertrag aus den **Einkommens- und Vermögenssteuern** mit einem Steuerfuss von 95 % ergab **CHF 10'639'997.65** und lag mit einer Zunahme von 4,66 % deutlich über den Erwartungen von CHF 10'166'500. Auch die Quellensteuern übertrafen die Erwartungen um CHF 11'684.60; die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen ergaben CHF 450'410.90 bei einem Budget von CHF 445'000.

Die Grundstückgewinnsteuern erzielten CHF 486'339 (Budget CHF 200'000) und die Erbschafts- und Schenkungssteuern verzeichneten CHF 31'026.90 (Budget CHF 15'000). Bei den Nach- und Strafsteuern gab es eine Punktlandung mit CHF 31'868.35. Erwartet wurden CHF 30'000. Aus dem Gesamtsteuerertrag resultierten CHF 11'966'433. Gegenüber dem Budget von CHF 11'197'000 waren dies CHF 769'433 oder 6,87 % höhere Fiskalerträge. Im Rechnungsjahr 2019 betrug der Gesamtsteuerertrag CHF 11'401'590.

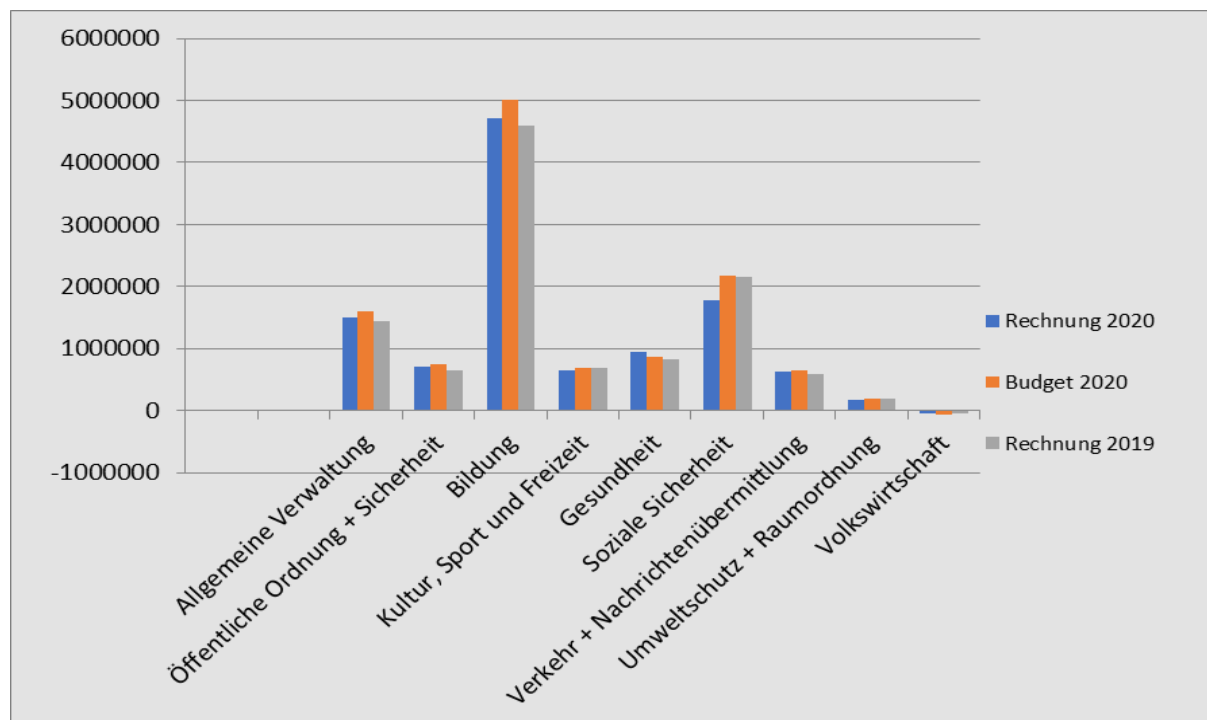
Steuerabschluss 2020	Rechnung 2020	Budget 2020	Abweichung zum Budget		Rechnung 2019
			CHF	Prozent	
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	8'377'979.85	8'500'000.00	-122'020.15	-1.44	8'037'138.78
Einkommenssteuern frühere Jahre	1'302'522.24	790'000.00	512'522.24	64.88	1'498'677.63
Pauschale Steueranrechnung	-9'338.10	-3'500.00	-5'838.10	166.80	-8'086.45
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	831'627.55	810'000.00	21'627.55	2.67	788'093.22
Vermögenssteuern frühere Jahre	137'206.11	70'000.00	67'206.11	96.01	159'335.02
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	10'639'997.65	10'166'500.00	473'497.65	4.66	10'475'158.20
Quellensteuern	341'684.60	330'000.00	11'684.60	3.54	357'554.80
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	450'410.90	445'000.00	5'410.90	1.22	370'512.25
Total allg. Gemeindesteuern ohne Forderungsverluste	11'432'093.15	10'941'500.00	490'593.15	4.48	11'203'225.25
Wertberichtigung auf Forderungen	53'388.00	20'000.00	33'388.00	166.94	55'656.00
Tatsächliche Forderungsverluste	-96'999.60	-50'000.00	-46'999.60	94.00	-91'090.94
Eingang abgeschriebene Forderungen	4'847.05	17'000.00	-12'152.95	-71.49	11'843.00
Sondersteuern (in CHF)	573'104.45	268'500.00	304'604.45	113.45	221'956.90
Nach- und Strafsteuern	31'868.55	30'000.00	1'868.55	6.23	-33'876.90
Grundstückgewinnsteuern	486'339.00	200'000.00	286'339.00	143.17	155'673.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	31'026.90	15'000.00	16'026.90	106.85	78'010.30
Hundetaxen	23'870.00	23'500.00	370.00	1.57	22'150.00
Gesamtsteuerertrag (in CHF)	11'966'433.05	11'197'000.00	769'433.05	6.87	11'401'590.21



Aufteilung Nettoaufwand in Prozent 2020



Nettoaufwand Kostenstellen Rechnung 2020/Budget 2020/Rechnung 2019





Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2020

Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Die tieferen Lohnkosten entstanden auf Grund eines krankheitsbedingten Ausfalls des Zustellungsbeauftragten. Die Kurse für Weiterbildungen fielen auf Grund von Covid-19 aus. Der Gebührenertrag im Betreibungswesen betrug CHF 438'698 (Budget CHF 420'000). Pro Betreibung konnten CHF 50.66 an die beteiligten Vertragsgemeinden zurückerstattet werden.

Betreibungen	Betreibungen	%-Anteil	Rechnung 2020
Statistik per 31.12.2020	31.12.2020		Guthaben
Oberwil-Lieli	205	8.65	10'385
Arni AG	199	8.40	10'081
Unterlunkhofen	132	5.57	6'687
Widen	640	27.00	32'422
Rudolfstetten-Friedlisberg	1'194	50.38	60'488
Total	2'370	100.00	120'064
Rückvergütung pro Betreibung			50.66

Wasserwerk

Der Ertragsüberschuss der Wasserversorgung betrug CHF 85'264. Budgetiert waren CHF 66'940. Die Rechnung für den externen Wassereinkauf (Regionaler Wasserverband) belief sich auf CHF 289'677. Es wurde mit Kosten von CHF 294'000 gerechnet. Weniger Wasserleitungsbrüche im öffentlichen Netz führten zu tieferen Reparaturkosten von CHF 45'790. Budgetiert waren CHF 60'000. Die Abschreibungen waren um CHF 15'000 zu tief budgetiert. Der Kredit für die Anschaffung der elektronisch auslesbaren Wasseruhren im Jahre 2019 konnte im selben Jahr abgeschlossen werden. Es muss deshalb keine separate Kreditabrechnung erstellt werden. Die Abschreibungen erhöhten sich somit auf CHF 56'180.

Ergebnis Wasserwerk	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	575'605	568'710	614'265
Betrieblicher Ertrag	660'869	635'650	656'076
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	85'264	66'940	41'811
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	85'264	66'940	41'811
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	85'264	66'940	41'811
Ergebnis Investitionsrechnung	-383'985	-479'000	-327'483
Selbstfinanzierung	197'287	131'790	101'662
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)	-186'698	-347'210	225'821
Nettovermögen per 31. Dezember	822'289.12		1'008'987

Abwasserbeseitigung

Der Ertragsüberschuss der Abwasserbeseitigung betrug CHF 31'026. Budgetiert war ein Defizit von CHF 7'180. Der Energieverbrauch der Abwasserreinigungsanlage war mit CHF 27'700 gegenüber dem tatsächlichen Aufwand von CHF 38'700 einiges zu tief budgetiert. Personen welche auch tagsüber zu Hause arbeiten, führten zu einem anderen Reinigungsaufwand. Die Schlammverbrennungskosten auf der Anlage «Blettler» in Wohlen, fielen mit CHF 67'800 um CHF 2'300 tiefer aus als budgetiert. Für die externe Beratung für den Anlagebetrieb wie auch für die Abwasserkontrolluntersuchungen wurden gesamthaft CHF 5'800 aufgewendet. Gerechnet wurde mit CHF 9'400. Es mussten diverse unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten an der Abwasseranlage durchgeführt werden, die nicht budgetiert waren.

Ergebnis Abwasserbeseitigung	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	648'394	653'510	679'054
Betrieblicher Ertrag	679'420	660'690	693'213
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	31'026	7'180	14'159
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	31'026	7'180	14'159
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	31'026	7'180	14'159
Ergebnis Investitionsrechnung	-509'508	-865'000	-69'648
Selbstfinanzierung	168'039	139'200	156'181
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)	-341'469	-725'800	86'533
Nettovermögen per 31. Dezember	3'701'510.74		4'042'979

Abfallwirtschaft

Der Aufwandüberschuss der Abfallbewirtschaftung fiel mit CHF 21'443 aus. (Budget Aufwandüberschuss von CHF 4'500, Vorjahr: Defizit CHF 18'970). Der Einkauf von Abfallsäcken für die Plastikentsorgung stieg um CHF 4'500 an. Für Kehrrichtentsorgungstransporte seitens der Gemeinde musste CHF 4'000 mehr ausgegeben werden. Die Entsorgung von Grün-gut stieg um knapp CHF 7'000 an. Die «Pfadi» und «Jubla» sammelten etwas weniger Altpa-pier. Es wurden rund CHF 5'000 weniger vergütet. Die Einnahmen aus Kehrrechtgebühren machten CHF 100'000 mehr aus. Es wurde einerseits - vor allem in den Gemeinden Widen und Berikon - mehr Abfall entsorgt, es wurden jedoch auch Sackkäufe auf Vorrat registriert.





Die Aufwandsentschädigungen (teilweise Bussgelder) für «Abfallsünder» ergaben einen bemerkenswerten Ertrag von CHF 10'039 (mehrheitlich «Unterfluranlage»).

Ergebnis Abfallwirtschaft	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	984'844	872'870	838'757
Betrieblicher Ertrag	963'401	853'900	811'819
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21'443	-18'970	-9'232
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0
Operatives Ergebnis	-21'443	-18'970	-26'938
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-21'443	-18'970	-26'938
Ergebnis Investitionsrechnung IR	0	0	0
Selbstfinanzierung	-14'027	-11'550	-19'522
Finanzierungsergebnis (+= Finanzierungsüberschuss - =Finanzierungsfehlbetrag)	-14'027	-11'550	-19'522
Nettovermögen per 31. Dezember			405'496



Investitionsrechnung

Verwaltungsliegenschaften, übriges

Für die Fassadensanierung des Gemeindehauses wurden CHF 168'174 (Einwohnergemeindeversammlung 8. November 2019 / CHF 312'500) ausgegeben. Es stehen noch Unterhaltsarbeiten im Gebäudeinnern an.

Vom Zusatzkredit Planung Sondernutzung Isleren (Versammlung 11. November 2016 / CHF 270'000) wurden 2020 CHF 2'060. ausgegeben. Der Restkredit beträgt nun noch CHF 3'700.

Militärische Verteidigung

Für die Altlastensanierung Schiessanlage Chapf (Kugelfang) gab es eine kleine Rechnung über CHF 178. (Einwohnergemeindeversammlung 8. November 2019 / CHF 355'000). Restkredit CHF 339'370. Der weitere Bau-fortschritt folgt in den nächsten Jahren.

Primarschule

Wegen Covid-19 mussten die Schulen geschlossen werden. Für das Homeschooling waren Tablets nötig. Der Budgetkredit über CHF 125'000 wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. August 2020 nachträglich bewilligt. Eine Privatspende von CHF 50'000 durfte in verdankenswerter Weise entgegengenommen werden. Die Nettokosten be-trugen somit nur noch CHF 86'693.

Schulliegenschaften

Für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Dorf wurden CHF38'792 bezahlt. Das Projekt konnte abgeschlossen werden; **die Kredi-tabrechnung wird erstellt.**

Kantonsstrassen, übrige

Das Projekt Betriebs- und Gestaltungskonzept Bernstrasse K127 ist ab-geschlossen. Die gepflanzten Bäume bei der Einmündung Kreuzacker wa-ren wegen eines Krankheitsbefalls (Pappelbock) abgestorben und muss-ten ersetzt werden. Kostenpunkt: CHF 41'283. **Die Kreditabrechnung wird erstellt.**

Eine A-Kontozahlung für den Anteil «Sofortmassnahmen» / Umgestal-tung und Erneuerung Knoten Mutschellen (Einwohnergemeindever-sammlung vom 13. Juni 2019 / Dekret CHF 370'672) machte CHF 24'000 aus. Restkredit: CHF 346'000.



Gemeindestrassen

Für die Strassenerneuerung Obere Dorfstrasse, ab Einmündung Alte Bremgartenstrasse wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 ein Kredit von CHF 1'460'000 (Anteil Strasse / Gesamtkredit CHF 3'750'000) gesprochen. Mit der Bauausführung der 2. Etappe wurde im Herbst 2020 gestartet. Die 1. Etappe wurde bereits abgeschlossen. Im Rechnungsjahr trafen weitere Rechnungen über CHF 417'711 ein. Restkredit: CHF 927'386.

Für die Erneuerung Leuchtkörper Strassenbeleuchtungen war ein IR-Budgetkredit von CHF 148'000 bewilligt. Die Arbeiten konnten unter Budget abgeschlossen werden. Die Kosten betrugen CHF 145'669.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2019 wurden CHF 550'000 für die Erneuerung der Friedlisbergstrasse ab Friedhof bis Ortseingang Friedlisberg, gesprochen. Eine erste Rechnung über CHF 3'978 traf ein. Die Ausführung wurde aufgrund der pandemiebedingten Absage des GP Mutschellens zurückgestellt.

Wasserwerk

Mit dem Ersatz Wasserleitung Kreuzacker wurde begonnen. Eine 1. Rechnung betrug CHF 13'237. Der Restkredit lautet auf CHF 146'247.

Für den Ersatz der Wasserleitung Bächlihalde (EWGV 10. Juni 2016 / CHF 225'000) wurden im Jahre 2020 CHF 22'261 ausgegeben. Restkredit: CHF 25'938.

Ebenfalls mehrheitlich abgeschlossen wurden die Arbeiten für den Ersatz der Wasserleitung «Im Hof» (EWGV 10. Juni 2016 / CHF 80'000), wobei weitere Rechnungen im Jahre 2020 über CHF 42'728 eintrafen.

Für den Ersatz der Wasserleitung Krummacker (EWGV 10. Juni 2016 / CHF 90'000) wurden CHF 38'277 ausgegeben.

Die Arbeiten an den Wasserleitungen Bächlihalde, Krummacker und Im Hof werden im Sommer 2021 abgeschlossen. Danach kann die Kreditabrechnung erstellt werden.

Die Arbeiten an der Unterquerung Wasserleitung Höllbündtenstrasse/Sternen konnten budgetkonform mit CHF 110'635 abgeschlossen werden. (Budgetkredit) – es ist keine Kreditabrechnung nötig.

Die Wasseranschlussgebühren ergaben CHF 252'787.



Abwasserbeseitigung

Eine Umbuchung aus früheren Jahren reduzierte die Gesamtausgaben für die Sanierung Kanalisationsnetz Süd um CHF 148'444.

Für die Sanierung Kanalisationsnetz Süd Zusatzkredit (EWGV 11. November 2011/ CHF 170'000) kosteten die Kanal-TV-Aufnahmen diverser Hausanschlüsse anteilig CHF 6'484. Es besteht noch ein Restkredit von CHF 32'603.

Weitere Sanierungsarbeiten wurden für CHF 154'465 durchgeführt. Restkredit CHF 5'264.

Für die Planung und den Untersuch Kanalisation 5. Etappe traf eine Rechnung über CHF 1'227 ein. Restkredit: CHF 22'979.

Für die Erneuerung der Werkleitungen an der Oberen Dorfstrasse betrugen die Ausgaben CHF 656'470. Ein Restkredit von CHF 368'710 steht noch zur Verfügung.

Ebenfalls sind die Vorbereitungen für den Anschluss an die ARA Limeco in Dietikon in vollem Gange. Die Ausgaben betrugen CHF 103'161. Restkredit CHF 4'428'230.

Die Kanalisationsanschlussgebühren brachten CHF 263'858 ein.

Gewässerverbauungen

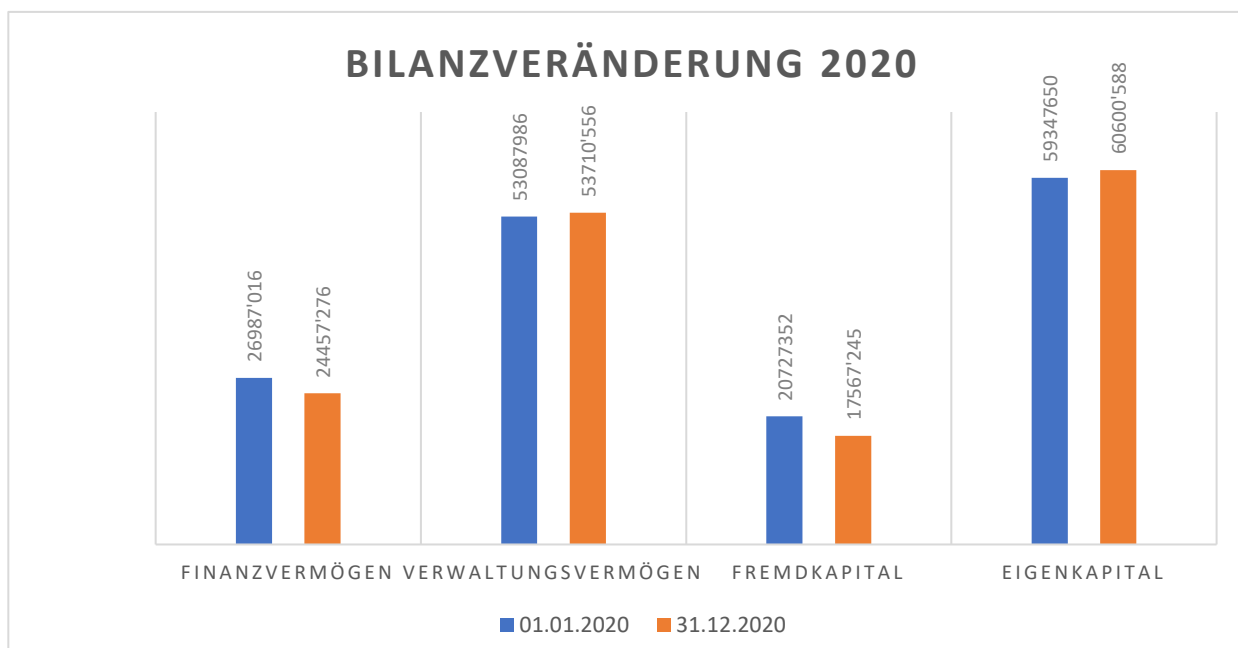
An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. November 2014 wurde ein Kredit über CHF 185'000 beschlossen. Die Ingenieurarbeiten für die Hochwasserschutzmassnahmen kosteten CHF 24'334. Restkredit: CHF 145'926.

Raumordnung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 wurde für die Gesamtrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung Siedlung/Kulturland mit Bauordnung ein Kredit über CHF 345'000 beschlossen. Es haben im Jahr 2020 weitere Planungssitzungen stattgefunden. Kostenaufwand 2020 CHF 66'749. Restkredit: CHF 228'626.



Bilanz



Die «externen» Schulden (Darlehen) konnten auf CHF 9 Mio. reduziert werden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten bis Ende Jahr 2020 zurückbezahlt werden. Bei der PostFinance sind CHF 9 Millionen als mittelfristiges Darlehen, mit einer Laufzeit von fünf Jahren, zu einem Zinssatz von 0,20 % angelegt (Ablauf am 29. September 2022). Die Schuldzinsen betragen CHF 18'000, wie budgetiert.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 1'385'430 und wird ins Eigenkapital verbucht.

Kennzahlenauswertung ohne Spezialfinanzierungen

Rechnungsjahr	2020	2019	2018	2017	2016
Nettovermögen pro Einwohner in CHF optimal	-943.10	-601.21	-188.98	-183.17	-366.60
Nettoverschuldungsquotient < 100 gut	-34.63 %	-23.17 %	-7.53 %	-7.11 %	-15.99 %
Zinsbelastungsanteil 0-4 gut	-0.13 %	-0.20 %	-0.20 %	0.10 %	0.11 %
Selbstfinanzierungsgrad > 100 gut	250.05 %	3'231.59 %	101.25 %	65.01 %	1.26 %
Selbstfinanzierungsanteil > 20 gut	17.60 %	136.46 %	12.95 %	11.47 %	0.42 %
Kapitaldienstanteil 5 – 15 % tragbare Belastung	8.17 %	8.60 %	7.65 %	6.96 %	7.33 %



Jahresrechnung 2020 Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis mit einem Defizit von CHF 10'058.40 ab. Der Verlust wird aus dem Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'000 gerechnet.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	21'378.85	30'410	19'319.65
Betrieblicher Ertrag	2'309.00	3'300	11'673.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19'069.85	-27'110	-7'646.00
Ergebnis aus Finanzierung	9'011.45	9'110	8'823.45
Operatives Ergebnis	-10'058.40	-18'000	1'177.45
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis ER	-10'058.40	-18'000	1'177.45

Legislative

Infolge Covid-19 fanden keine Ortsbürgergemeindeversammlungen statt. Somit entfielen die Verpflegungskosten gänzlich. Budgetiert waren CHF 5'000.

Allgemeine Dienste, übrige

Es wurden weniger Gutscheine für Weihnachtsbäume als in den Vorjahren ausgegeben. Die Einsparung gegenüber dem Budget von CHF 4'000 betrug CHF 351.

Waldunterstand Buechholz

Die planmässigen Abschreibungen für den Waldunterstand betrugen CHF 3'087.

Der Ertrag aus den Vermietungen ergab CHF 510.

Freizeit

Der Grillabend fand infolge der Coronapandemie nicht statt.

Forstwirtschaft

Der Beitrag an den Forstbetrieb Mutschellen für den Teleskoplader betrug CHF 7'944.15

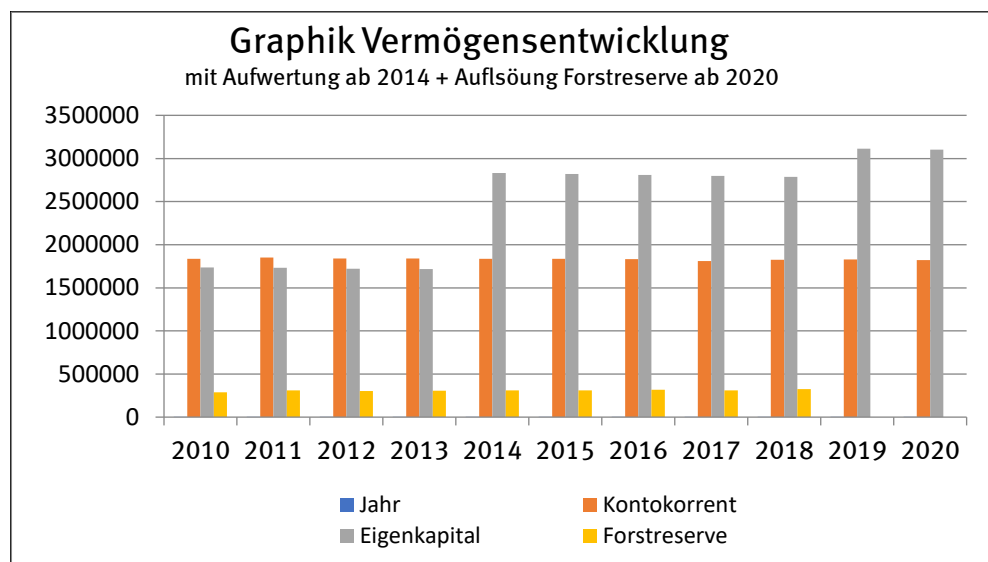
Der Gewinnanteil der Forstwirtschaft ergab einen Beitrag von CHF 2'309.



Zinsen

Die Zinsen von 0,2 % des Konto-Korrent EWG/OBG ergaben CHF 3'658.

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung betrug CHF 10'058 und wird aus dem Eigenkapital entnommen. Eigenkapital per 31.12.2020: CHF 3'1103'362.80.



Details, Kennzahlen, Analysen und Berichte zur Rechnung 2020 finden Sie auf der gemeindeeigenen Homepage unter www.rudolfstetten.ch